



Beteiligungsbericht

des Regionalverbandes Ruhr
für das Jahr 2024

Beteiligungsbericht des Regionalverbandes Ruhr für das Jahr 2024

Herausgeber: Regionalverband Ruhr
Der Regionaldirektor
Referat Finanzmanagement
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
Telefon: 0201 2069-0
Telefax: 0201 2069-500
Internet: www.rvr.ruhr

Konzeption
und Text: Team Controlling, Beteiligungssteuerung

Layout: Alexandra Rogosenski

Essen, September 2025

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	7
1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	9
2. Beteiligungsbericht 2024	11
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	11
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	12
3. Beherrschende Themen 2024	13
4. Das Beteiligungsportfolio des RVR	15
4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	17
4.2 Beteiligungsstruktur	18
4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	20
4.4 Einzeldarstellung	21
4.4.1 Verbundene Unternehmen	21
4.4.1.1 Freizeitgesellschaften	21
4.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH	21
4.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH *	30
4.4.1.1.3 Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH *	36
4.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften	41
4.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	41
davon Beteiligungen:	
a) AGR Betriebsführung GmbH	49
b) AGR-DAR GmbH	55
c) AGR-KAKO GmbH	60
d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH	64
e) LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH	67
f) ÖKODATA GmbH	71
g) RE Entsorgung GmbH	76
h) RZR II Herten GmbH	79
i) DAH ¹ GmbH	84
j) Ruhrwind Herten GmbH	87
k) Minegas GmbH**	91

4.4.1.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	92
4.4.1.3.1	Ruhr Tourismus GmbH *	92
4.4.1.3.2	TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH *	98
4.4.1.3.3	Manifesta 16 Ruhrgebiet gGmbH *	103
4.4.1.4	Sonstige Gesellschaften	104
4.4.1.4.1	Business Metropole Ruhr GmbH *	104
	davon Beteiligungen:	
	a) ecce - european centre for creative economy GmbH	111
	b) WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	115
	c) Ruhr:HUB GmbH	120
4.4.1.4.2	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH *	122
4.4.1.5	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	130
4.4.1.5.1	RVR Ruhr Grün	130
4.4.2	Beteiligungen	138
4.4.2.1	Freizeitgesellschaften	138
4.4.2.1.1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH	138
4.4.2.1.2	Freizeitzentrum Xanten GmbH	145
4.4.2.1.3	Maximilianpark Hamm GmbH	151
4.4.2.1.4	Seegesellschaft Haltern mbH	156
4.4.2.2	Ökologie-Gesellschaften	161
4.4.2.2.1	Umweltzentrum Westfalen GmbH	161
4.4.2.3	Kultur- und Tourismusgesellschaften	167
4.4.2.3.1	Kultur Ruhr GmbH	167
Anlage:		
Definition der Kennzahlen		173

* mit untergeordneter Bedeutung

** Beteiligung der LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH

Vorwort

Der Regionalverband Ruhr (RVR) ist aus dem 1920 gegründeten Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk hervorgegangen und bis September 2004 als Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) bekannt gewesen. Seit dem 01.10.2004 nimmt er auf Basis des Gesetzes über den Regionalverband Ruhr (RVRG) seine Aufgaben und Tätigkeiten für die Region übergreifend und überregional wahr.

Gemäß § 4 Abs. 1 RVRG übernimmt der Verband folgende **Pflichtaufgaben**:

1. Erstellung und Aktualisierung von Masterplänen gemäß § 6,
2. Trägerschaften, Fortführung und Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks und der Route der Industriekultur,
3. Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald-, und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes (Verbandsgrünflächen),
4. regionale Wirtschaftsförderung und regionales Standortmarketing einschließlich der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen von regionaler Bedeutung sowie regionale Tourismusförderung und Öffentlichkeitsarbeit für das Verbandsgebiet,
5. Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung (Raumbeobachtung).

Des Weiteren kann der Verband nach § 4 Abs. 2 RVRG **weitere Aufgaben** mit regionaler Bedeutung übernehmen oder bestehende Aufgaben aufgeben (**freiwillige Aufgaben**):

1. Trägerschaft und Mitwirkung bei regionalen Kultur- und Sportprojekten sowie regional bedeutsamen Kooperationsprojekten,
2. Durchführung von vermessungstechnischen und kartographischen Arbeiten für das Verbandsgebiet,
3. Beteiligung an der Errichtung und dem Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung,
4. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Förderung der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes und zur Förderung der Nutzung erneuerbarer Energien im Verbandsgebiet und die Erarbeitung regionaler Energie- und Klimaschutzkonzepte,
5. Planung und Durchführung von und Beteiligung an Projekten und Vorhaben zur Verwertung von Grubengas,
6. Verkehrsentwicklungsplanung für das Verbandsgebiet sowie Unterstützung der Verbandskommunen bei der Verkehrsentwicklungsplanung und der Nahverkehrsplanung; die Nahverkehrsplanungen der Zweckverbände, insbesondere für den SPNV, sind dabei zu beachten,
7. Unterstützung der europäischen Idee und Vernetzung der kommunalen Europaarbeit im Verbandsgebiet.

Die Übernahme oder Aufgabe erfolgt durch Änderung der Verbandsordnung. Die Änderung bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der stimmberechtigten Mitglieder der Verbandsversammlung.

Der Verband kann gemäß § 4 Abs. 4 RVRG auf Antrag für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften **folgende Tätigkeiten wahrnehmen** (Tätigkeiten auf Antrag):

1. Abfälle bewirtschaften (§ 3 Absatz 14 bis 26 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324, 3753) geändert worden ist),
2. Landschaftspläne ausarbeiten (§ 7 des Landesnaturschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Juli 2000 (GV. NRW. S. 568), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934) neugefasst worden ist),
3. Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und Erschließung der Landschaft, insbesondere zur Schaffung und zum Ausbau von Flächen im Sinne von Absatz 1 Nr. 3 sowie zur Behebung und zum Ausgleich von Schäden an Landschaftsteilen und Verunstaltung des Landschaftsbildes übernehmen,
4. die besonders geschützten Teile von Natur und Landschaft betreuen (§ 23 Abs. 4 des Landesnaturschutzgesetzes).

Der Verband kann unbeschadet des Abs. 4 Nr. 1 auch dann Abfälle entsorgen, wenn Mitgliedskörperschaften ihre Entsorgungspflicht ausgeschlossen haben (§ 20 Abs. 2 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes).

Zeitlich befristet kann der Verband für eine oder mehrere Mitgliedskörperschaften auf Antrag gegen ein aufwanddeckendes Entgelt kommunale Tätigkeiten für ihr Gemeindegebiet (örtliche Angelegenheiten) durchführen. Vor Ablauf der Befristung ist eine Kündigung nur aus wichtigem Grund zulässig.

Mitgliedskörperschaften sind die 11 kreisfreien Städte

- Bochum,
 - Bottrop,
 - Dortmund,
 - Duisburg,
 - Essen,
 - Gelsenkirchen,
 - Hagen,
 - Hamm,
 - Herne,
 - Mülheim an der Ruhr,
 - Oberhausen
- und die 4 Kreise
- Ennepe-Ruhr-Kreis,
 - Kreis Recklinghausen,
 - Kreis Unna,
 - Kreis Wesel.

Der Beteiligungsbericht 2024 wird zum fünften Mal entsprechend der Vorgaben des Musterberichtes (vgl. Punkt 2) vorgelegt. Er soll der Verbandsleitung, den politischen Vertretern/Vertreterinnen in den Verbandsorganen und der interessierten Bürgerschaft die Möglichkeit geben, die Entwicklung der Gesellschaften nachvollziehen zu können.

Auf der Grundlage der Berichte der Wirtschaftsprüfer/Wirtschaftsprüferinnen über die Jahresabschlussprüfungen 2024 der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen zeigt er die wichtigsten Eckdaten der einzelnen Gesellschaften bzw. Einrichtungen auf. Neben den unmittelbaren Beteiligungen werden auch die Beteiligungen der AGR Abfallentsorgungsgesellschaft Ruhrgebiet mbH und der Business Metropole Ruhr GmbH in einer ausführlichen Darstellung berücksichtigt.

Die geprüften Jahresabschlüsse des Jahres 2024 der Manifesta 16 Ruhr gGmbH, der Ruhr:HUB GmbH und der Minegas GmbH lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor, so dass der Bericht zu diesen drei Gesellschaften keine Informationen enthält.

Die Beteiligung an der EKOCity GmbH wird nicht berücksichtigt, da die eigentliche Beteiligung über den Zweckverband EKOCity Abfallwirtschaftsverband erfolgt.

Seit Gründung im Jahr 2016 ist die Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft des RVR, keiner operativen Geschäftstätigkeit nachgegangen. In der RVR-Verbandsversammlung am 16.06.2023 wurde der Beschluss gefasst, die Abfallwirtschaft metropol Ruhr GmbH mit Wirkung zum 31.12.2023 aufzulösen. Die Umsetzung des Beschlusses steht derzeit kurz vor Abschluss. Anfang 2024 hat das notwendige Sperrjahr begonnen. Das Sperrjahr endet am 01.03.2025. Eine Berücksichtigung in diesem Bericht erfolgt nicht mehr.

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Bei der Ausgestaltung der Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Der Regionalverband Ruhr in Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Essen ist der Zusammenschluss der 11 kreisfreien Städte und vier Kreise des Ruhrgebiets mit rund 5,1 Millionen Einwohnern. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit dem Recht auf Selbstverwaltung durch seine Organe. Die Vorschriften aus der Gemeindeordnung NRW, aber auch des RVR-Gesetzes (Gesetz über den Regionalverband Ruhr) sind zu beachten.

2. Beteiligungsbericht 2024

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form mit dem Jahresabschluss der Kommune konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht aufzustellen.

Von den größenabhängigen Befreiungen, wie sie § 116a Absatz 1 GO NRW eröffnet, kann der RVR keinen Gebrauch machen. Demzufolge ist ein Gesamtabschluss aufzustellen. Damit wäre ein Beteiligungsbericht entbehrlich. Um jedoch eine Kontinuität in der Berichterstattung zu gewährleisten und als ergänzende Information zum Gesamtabschluss, wird auch weiterhin ein freiwilliger Beteiligungsbericht erstellt.

Der Konsolidierungskreis für die Aufstellung des Gesamtabchlusses wurde vor dem Hintergrund des § 116b GO NRW von der Geschäftsbuchhaltung geprüft. Aktuell gehören der RVR selbst sowie die Eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün, die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) zu den voll zu konsolidierenden verbundenen Unternehmen.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wurden damit im Haushaltsjahr 2024 folgende Tochterunternehmen nicht in den Gesamtabchluss einbezogen:

- Ruhr Tourismus GmbH (RTG),
- Business Metropole Ruhr GmbH (BMR),
- TER TouristikEisenbahn Ruhrgebiet GmbH
- Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH (JA 2023 im Entwurf),
- Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
- Abfallwirtschaft metropolerruhr GmbH,
- IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH sowie
- Manifesta 16 Ruhr gGmbH.

Aufgrund ihres Einflusses auf die Ertragslage des Regionalverbands Ruhr wurde die Revierpark Gysenberg Herne GmbH „at Equity“ in den Konzernabschluss einbezogen:

Auf die Beteiligungen an den folgenden assoziierten Unternehmen sind die Vorschriften des § 51 Abs. 3 KomHVO NRW i. V. m. §§ 311 Abs. 1 und 312 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 nicht angewendet worden:

- Freizeitzentrum Xanten GmbH (FZX)
- Umweltzentrum Westfalen GmbH (UWZ),
- Kultur Ruhr GmbH,
- Maximilianpark Hamm GmbH sowie
- Seegesellschaft Haltern mbH.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

-
1. die Beteiligungsverhältnisse,
 2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
 3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
 4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Aufgrund der seit 01.01.2024 geltenden neuen gemeinderechtlichen Regelungen werden in diesem Beteiligungsbericht gemäß § 285 Nr. 9 HGB für die genannten Personengruppen die Bezüge als Gesamtbezüge ausgewiesen.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Verbandsversammlung des RVR wird am 10.10.2025 den Beteiligungsbericht 2024 beschließen. Er wird danach auf der Internetseite des RVR veröffentlicht.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält nähere Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des RVR. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des RVR, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören oder nicht. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des RVR durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dadurch kann festgestellt werden, ob die Erfüllung der Aufgaben des RVR durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des RVR insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der RVR. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem RVR die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der RVR unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 1 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2025 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2024. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane beinhalten das gesamte Jahr 2024.

3. Beherrschende Themen 2024

2024 war ein weiteres Jahr, in dem die deutsche Wirtschaft allgemein, aber auch der öffentliche Sektor mit den in öffentlicher Hand geführten Unternehmen insbesondere mit Fachkräftemangel, Stagnation und den immer dringender werden Investitionen in die Infrastruktur zu kämpfen hatte. Darüber hinaus bildeten bei vielen Fragestellungen die klimafreundliche und digitale Transformation zentrale Themen. Die Geschäftsentwicklung in den Beteiligungsgesellschaften war deshalb auch in 2024 durch die hohe Inflation, die sich insbesondere in stark gestiegenen Personal- und Energiekosten bemerkbar machte, beeinflusst.

Ende 2023 erreichte die FMR über die Stadt Oberhausen die freudige Botschaft, dass die Generalsanierung des Solebades in Vonderort vom Bund mit einem Betrag in Höhe von 6 Mio. € gefördert wird. Die Gesellschafter müssten bei Gesamtbaukosten von 18,5 Mio. € somit weitere 12,5 Mio. € Zuschüsse leisten. Auf den RVR entfielen rd. 6,3 Mio. €. Alle erforderlichen Gremien der FMR und der beteiligten Gesellschafter haben der Sanierung und der entsprechenden finanziellen Beteiligung zugestimmt. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kommt zu dem Ergebnis, dass nach Wiedereröffnung des Solebades aufgrund des deutlich besseren energetischen Standards keine bzw. deutlich geringere Zuschüsse an die Betriebsstätte Vonderort notwendig werden. Mit der Generalsanierung erhält die FMR ein zeitgemäßes und attraktives Angebot, das neue Besuchergruppen erschließen wird.

Neben der Generalsanierung des Solebades Vonderort hat der Aufsichtsrat der FMR Anfang 2024 den Weg für weitere Planungsleistungen bis Leistungsphase 2 für die Niederrheintherme frei gemacht. Anfang 2025 werden hier erste Planentwürfe und Kostenberechnungen vorgelegt, so dass die Gesellschaftsgremien und die Gremien der Gesellschafter eine Entscheidung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise und der Finanzierung zu treffen haben.

Die IGA-Durchführungsgesellschaft wurde am 20.12.2019 durch die Städte Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen, die Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft sowie den RVR gegründet. Den Kern der operativen IGA-Tätigkeit bildete im Jahr 2024 die konzeptionelle Vorbereitung der Zukunftsgärten. Dies umfasst die landschaftsarchitektonischen Planungen, Mobilität, Ausstellungsinhalte, Ticketing und Gastronomie.

Zum Ende des Jahres 2024 stimmte die Verbandsversammlung dem Erwerb von zunächst 75 % der Anteile an der RuhrFutur gGmbH von der Stiftung Mercator GmbH zu. Die Gesellschaft ergänzt die Aktivitäten des RVR in Bezug auf die Entwicklung einer starken Kunst-, Kultur-, Bildungs- und Wissensregion auf bestmögliche Weise. Vorgelagert waren intensive Abstimmungsgespräche mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW. Für die Realisierung des Startchancen-Programms gewährt das Land NRW auf Basis eines Zuwendungsbescheides für zunächst fünf Jahre mindestens 2,5 Mio. € (500 T€ jährlich).

Zum Jahresende 2023 hatte sich bei der Freizeitzentrum Xanten GmbH eine Liquiditätsunterdeckung ergeben. Vor dem Hintergrund dieser wirtschaftlichen Herausforderungen, die sich aus dem Geschäftsjahr 2023 ergaben und auch im ersten Quartal 2024 bis zum Beginn der Saison andauern würden, hatte die Gesellschaft um die Bereitstellung eines Liquiditäts-sonderzuschusses gebeten. Vor dem Hintergrund dieser akuten Situation wurde die Gesamtsituation der FZX mbH grundsätzlich und intensiv diskutiert. Im Ergebnis wurde ein

externes Gutachten in Auftrag gegeben, das die FZX GmbH im Hinblick auf eine konzeptionelle und wirtschaftliche Neuausrichtung untersucht. In 2025 wurde damit begonnen, Empfehlungen aus dem Gutachten umzusetzen.

Das Großereignis Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 hat einen entscheidenden Beitrag zur positiven Transformation des Ruhrgebiets geleistet. Vor diesem Hintergrund haben sich das Land Nordrhein-Westfalen und RVR 2011 auf die Verstetigung und zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der erfolgreichen und nachhaltig wirkenden kulturpolitischen Strukturen, Netzwerke und Projekte der Kulturhauptstadt Europas verständigt und eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

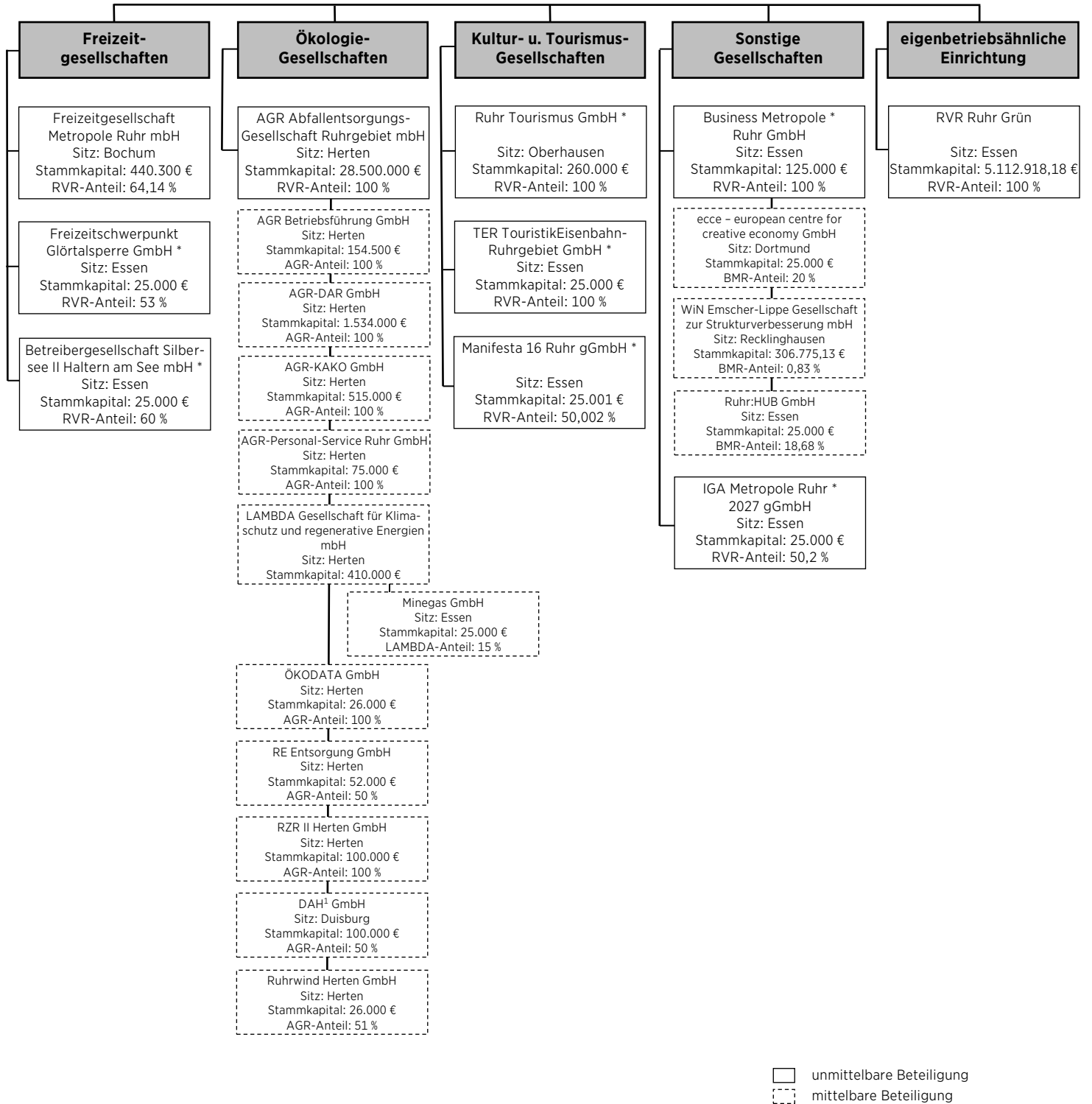
Es besteht Einigkeit darüber, dass diese sog. Nachhaltigkeitsvereinbarung seither positiv zur Entwicklung der regionalen Kulturlandschaft beigetragen hat. Daher hat der RVR mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW eine Folgevereinbarung abgeschlossen, welche für die Jahre 2026 bis zunächst 2030 gelten soll. Das Jahr 2025 ist als Übergangsjahr vorgesehen, in dem die aktuell gültige Vereinbarung mit ihrem bisherigen finanziellen Rahmen weitestgehend fortgeführt wird. Das Übergangsjahr soll allen beteiligten Institutionen und Akteuren/innen Planungssicherheit liefern und gleichzeitig dazu dienen, notwendige Vorbereitungen für das in Kraft treten der Regionalen Kulturstrategie Ruhr ab 1. Januar 2026 zu treffen.

Aufgrund der Änderungen aus dem 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz (NKFWG) wurde im Jahr 2024 damit begonnen, die Gesellschaftsverträge aller RVR-Beteiligungen im Hinblick auf die Regelungen des 3. NKFWG zur Aufstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen anzupassen und die geänderten Vorschriften der Gemeindeordnung NRW einzuarbeiten.

4. Das Beteiligungsportfolio des RVR

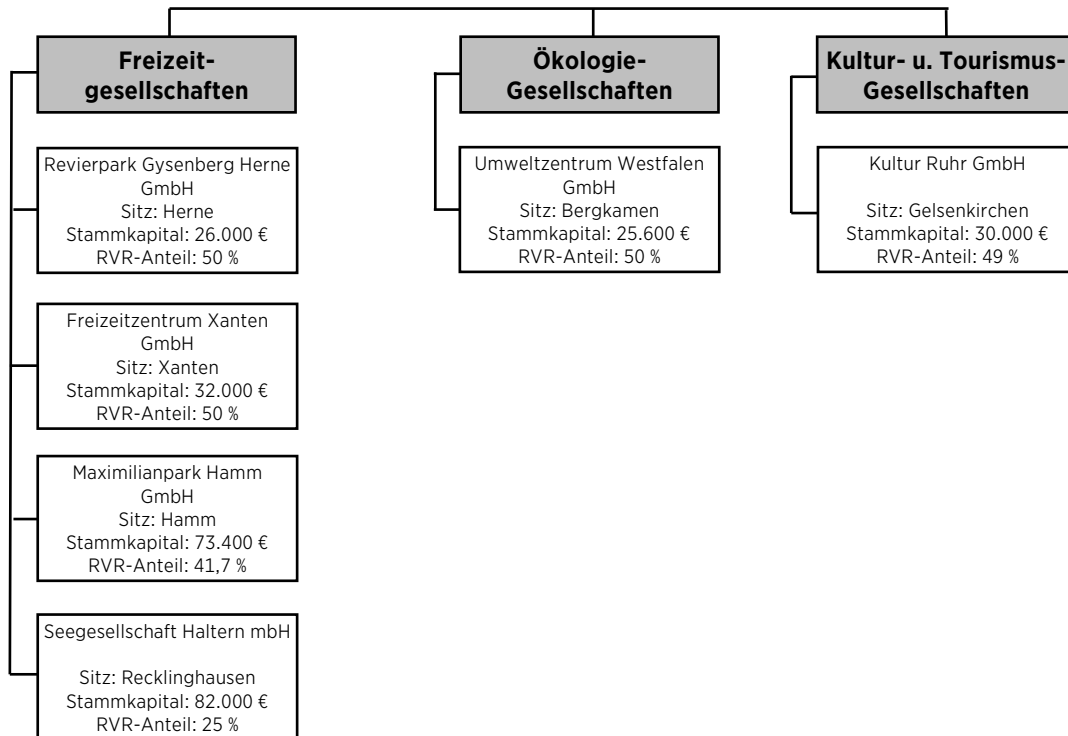
Beteiligungen des Regionalverbandes Ruhr zum 31.12.2024

I. Verbundene Unternehmen



* mit untergeordneter Bedeutung

II. Beteiligungen



4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Abgänge/Zugänge

In der Verbandsversammlung am 09.12.2022 wurde die Kündigung an der Beteiligung an der Revierpark Wischlingen GmbH beschlossen. Die Kündigung wurde fristgerecht bei der Gesellschaft eingereicht. Die Anteile an der Revierpark Wischlingen GmbH wurden zum 01.01.2024 von der Stadt Dortmund übernommen.

Die Übertragung der vom RVR gehaltenen Anteile an der Ruhrwind Herten GmbH an die AGR erfolgte mit Abschluss des Geschäftsanteilskauf- und -übertragungsvertrages am 27.11.2024. Alle Rechte und Pflichten sind schuldrechtlich und wirtschaftlich rückwirkend zum 01.01.2024 auf die AGR übergegangen.

Zu erwähnen ist an dieser Stelle die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010. Die RVR-Verwaltung konnte trotz entsprechender Bemühungen keine Nachfolgenutzung identifizieren. Die Verbandsversammlung hat am 08.12.2023 beschlossen, die Stiftung Kulturhauptstadt RUHR.2010 zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufzulösen. Die notwendigen Schritte sind in der Zwischenzeit vollzogen, die Stiftung wurde in 2024 aufgelöst.

Ausblick auf geplante Änderungen

Im Laufe des Jahres 2024 hat der RVR Verhandlungsgespräche zur Beteiligung an der Ruhr-Futur gGmbH aufgenommen. Im Februar 2025 wurden nach Einholung aller erforderlichen Beschlüsse 75 % der Geschäftsanteile von der Stiftung Mercator, die bis dahin alleinige Gesellschafterin war, übernommen.

Die Stadt Bergkamen hat im November 2024 beschlossen, aus der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH auszuscheiden. Nach intensiven Gesprächen im Gesellschafterkreis wurde in der Verbandsversammlung des RVR der Beschluss gefasst, die Anteile der Stadt Bergkamen (1,4 %) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu übernehmen. Die Umsetzung des Beschlusses ist für Ende 2025 vorgesehen. Der RVR wird dann 51,6 % der Anteile an der Gesellschaft halten.

Die Kämmerei des RVR wurde im Zuge der Haushaltseinbringung von der Verbandsversammlung beauftragt, in Abstimmung mit der Verbandsleitung und unter zu Hilfenahme externer Beratung ein Konzept zur Hebung möglicher Synergieeffekte im Beteiligungsportfolio des Verbandes zu erarbeiten. Etwaige Änderungen in der Beteiligungslandschaft sind in den Folgejahren zur Beratung vorzulegen bzw. durch die politischen Vertreter zu entscheiden.

4.2 Beteiligungsstruktur

lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2024	(durchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
1	Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH Jahresergebnis 2024	440,3 -5.761,5	282,4	64,14	unmittelbar
2	Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH Jahresergebnis 2024	25,0 -298,3	13,3	53,00	unmittelbar
3	Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH Jahresergebnis 2024	25,0 69,2	15,0	60,00	unmittelbar
4	AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Jahresergebnis 2024	28.500,0 25.706,9	28.500,0	100,00	unmittelbar
5	AGR Betriebsführung GmbH Jahresergebnis 2024*	154,5 882,9	154,5	100,00	mittelbar
6	AGR-DAR GmbH Jahresergebnis 2024*	1.534,0 2.819,8	1.534,0	100,00	mittelbar
7	AGR-KAKO GmbH Jahresergebnis 2024*	515,0 563,8	515,0	100,00	mittelbar
8	AGR-Personal-Service Ruhr GmbH Jahresergebnis 2024	75,0 18,6	75,0	100,00	mittelbar
9	LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH Jahresergebnis 2024*	410,0 993,4	410,0	100,00	mittelbar
10	ÖKODATA GmbH Jahresergebnis 2024*	26,0 13,6	26,0	100,00	mittelbar
11	RE Entsorgung GmbH Jahresergebnis 2024	52,0 392,2	26,0	50,00	mittelbar
12	RZR II Herten GmbH Jahresergebnis 2024*	100,0 17.032,8	100,0	100,00	mittelbar
13	DAH ¹ GmbH Jahresergebnis 2024	100,0 -254,3	100,0	50,00	mittelbar
14	Ruhrwind Herten GmbH Jahresergebnis 2024	26,0 38,3	13,3	51,00	mittelbar
15	Minegas GmbH Jahresergebnis 2024*	25,0 liegt nicht vor	3,8	15,00	mittelbar
16	Ruhr Tourismus GmbH Jahresergebnis 2024	260,0 -3.184,6	260,0	100,00	unmittelbar
17	TER TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH Jahresergebnis 2024	25,0 3,7	25,0	100,00	unmittelbar
18	Manifesta GmbH Jahresergebnis 2024	25,0 liegt nicht vor	12,5	50,00	unmittelbar
19	Business Metropole Ruhr GmbH Jahresergebnis 2024	125,0 -4.505,3	125,0	100,00	unmittelbar

lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2024	(durchgerechneter) Anteil des RVR am Stammkapital		Beteiligungsart
		T€	T€	%	
Verbundene Unternehmen					
20	ecce - european centre for creative economy GmbH Jahresergebnis 2024	25,0 0,0	5,0	20,00	mittelbar
21	WiN Emscher Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH Jahresergebnis 2024	306,8 -464,90	2,5	0,83	mittelbar
22	Ruhr:HUB GmbH Jahresergebnis 2024	36,4 liegt nicht vor	6,8	18,69	mittelbar
23	IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH Jahresergebnis 2024	25,0 -3.708,4	12,6	50,20	unmittelbar
24	RVR Ruhr Grün Jahresergebnis 2024	5.112,9 -991,2	5.112,9	100,00	unmittelbar
Beteiligungen					
1	Revierpark Gysenberg Herne GmbH Jahresergebnis 2024	26,0 -2.347,7	13,0	50,00	unmittelbar
3	Freizeitzentrum Xanten GmbH Jahresergebnis 2024	32,0 -884,8	16,0	50,00	unmittelbar
4	Maximilianpark Hamm GmbH Jahresergebnis 2024	73,4 -3.419,0	30,6	41,70	unmittelbar
5	Seegesellschaft Haltern mbH Jahresergebnis 2024	82,0 -1,6	20,5	25,00	unmittelbar
6	Umweltzentrum Westfalen GmbH Jahresergebnis 2024	25,6 26,3	12,8	50,00	unmittelbar
7	Kultur Ruhr GmbH Jahresergebnis 2024	30,0 -318,6	15,3	49,00	unmittelbar

* vor Gewinnabführung

4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen (vollkonsolidierte Unternehmen)

Übersicht der Leistungs- und Finanzbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis Konzern RVR (in EUR) zum Stichtag 31.12.2024

gegenüber		AGR	FMR	Ruhr Grün	RVR	Gesamt
AGR	Forderungen		0,00	335,00	0,00	335,00
	Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00	0,00
	Erträge		0,00	11,00	0,00	11,00
	Aufwendungen		0,00	15,00	92,00	107,00
FMR	Forderungen	0,00		0,00	129,00	129,00
	Verbindlichkeiten	0,00		2,00	3.127,00	3.129,00
	Erträge	0,00		0,00	241,00	241,00
	Aufwendungen	0,00		13,00	7,00	20,00
Ruhr Grün*	Forderungen	0,00	3,00		28.669,00	28.672,00
	Verbindlichkeiten	0,00	0,00		11.711,00	11.711,00
	Erträge	313,00	10,00		14.324,00	14.647,00
	Aufwendungen	14,00	0,00		3.421,00	3.435,00
RVR*	Forderungen	0,00	3.059,00	11.711,00		14.770,00
	Verbindlichkeiten	0,00	129,00	28.669,00		28.798,00
	Erträge	12.927,00	7,00	3.423,00		16.357,00
	Aufwendungen	2.031,00	4.027,00	13.933,00		19.991,00

Die angegebenen Zahlen sind vorläufig, da der Gesamtabschluss des RVR zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht vorlag.

* Jahresabschluss zum 31.12.2024 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung im Entwurf vor.

4.4 Einzeldarstellung

4.4.1 Verbundene Unternehmen

4.4.1.1 Freizeitgesellschaften

4.4.1.1.1 Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Basisdaten

Anschrift: Querenburger Straße 29
58455 Witten

Gründungsjahr: 2017

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Benjamin Höpfner; 0201 2069-563; hoepfner@rvr.ruhr

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist durch Umfirmierung aus der Freizeitzentrum Kemnade GmbH (gegründet durch Verschmelzungsvertrag zum 01.01.2017) hervorgegangen. Auf diese Gesellschaft sind die Revierpark Nienhausen GmbH mit dem Sitz in Gelsenkirchen, die Revierpark Vonderort GmbH mit dem Sitz in Oberhausen und die Revierpark Mattlerbusch GmbH mit dem Sitz in Duisburg verschmolzen worden. Durch die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH werden die bis 2016 autark geführten Revierparks Nienhausen, Vonderort, Mattlerbusch sowie das Freizeitzentrum Kemnade als Betriebsstätten geführt.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Diese Zwecke werden verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung, die als Betriebsstätten der Gesellschaft geführt werden und in denen als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in den öffentlichen Badbereichen und den sonstigen Einrichtungen das Jedermannschwimmen angeboten, verschiedene Angebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, sonstige Programm- und Veranstaltungsangebote vorgehalten sowie Park-, Spiel- und Wassersportflächen bereitgestellt werden.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 704 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 440.300,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	282.400,00 €	(64,14 %)
➤ Stadt Duisburg	35.950,00 €	(8,17 %)
➤ Stadt Bochum	31.500,00 €	(7,15 %)
➤ Stadt Witten	18.750,00 €	(4,26 %)
➤ Stadt Bottrop	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Stadt Oberhausen	17.850,00 €	(4,05 %)
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	12.500,00 €	(2,84 %)
➤ Stadt Essen	11.750,00 €	(2,67 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	11.750,00 €	(2,67 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 7.026,0 T€ (RVR-Anteil: 3.721,0 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (-6.720,5 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 1.454,0 T€ (RVR-Anteil: 1.009,0 T€) erhalten; diese werden dem Sonderposten zugeführt. Der Sonderposten wird entsprechend der Abschreibungsdauer der damit finanzierten Investitionen abgeschrieben.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	19,6	24,6	-5,0
Sachanlagen	22.342,2	21.944,4	397,9
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	99,4	94,9	4,4
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	514,4	471,5	42,9
Forderungen gegen Gesellschafter	664,6	523,5	141,1
Sonstige Vermögensgegenstände	162,0	188,1	-26,1
Flüssige Mittel	1.980,6	2.033,7	-53,1
III. Rechnungsabgrenzungsposten	15,1	7,3	7,8
Bilanzsumme	25.797,9	25.288,0	509,9
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	440,3	440,3	0,0
Kapitalrücklage	10.334,3	10.028,8	305,5
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	11.050,9	10.371,6	679,3
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	783,2	686,0	97,1
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	140,0	307,9	-168,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14,6	4,9	9,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.144,2	1.080,5	63,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16,9	605,0	-588,1
Sonstige Verbindlichkeiten	398,9	290,7	108,2
V. Rechnungsabgrenzungsposten	1.474,7	1.472,1	2,6
Bilanzsumme	25.797,9	25.288,0	509,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	12.324,1	11.328,4	995,7
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	<i>9.628,0</i>	<i>9.044,0</i>	<i>584,0</i>
2.	Sonstige betriebliche Erträge*	935,7	2.009,4	-1.073,7
3.	Materialaufwand	-7.623,1	-7.830,8	207,7
4.	Personalaufwand	-10.253,8	-9.173,6	-1.080,2
5.	Abschreibungen	-1.712,6	-1.641,7	-70,9
6.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	809,3	748,5	60,9
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.152,3	-1.102,3	-50,0
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,2	0,4	1,8
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17,3	-55,4	38,1
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,9	-8,7	10,7
11.	Ergebnis nach Steuern	-6.685,7	-5.725,8	-959,9
12.	Sonstige Steuern	-34,8	-35,7	0,9
13.	Jahresfehlbetrag	-6.720,5	-5.761,5	-959,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)*	14.071,4	14.086,7	-15,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-20.792,0	-19.848,3	-943,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-6.720,5	-5.761,5	-959,0
Gesellschafterzuschüsse	7.026,0	6.315,8	710,2
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	305,5	554,3	-248,8

* 2023: davon Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (965 T€)

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		84,6	82,4	2,2
Eigenkapitalrentabilität		-30,8	-27,6	-3,2
Anlagendeckungsgrad 2		98,1	94,8	3,3
Verschuldungsgrad		18,2	21,3	-3,1
Umsatzrentabilität		-54,5	-50,9	-3,6

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 300 Mitarbeitende (Vorjahr: 281) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]Besonderheiten

In der Betriebsstätte Kemnade übersteigen die in 2024 von den Gesellschaftern gezahlten und zur Deckung des Jahresfehlbetrages heranzuziehenden Zuschüsse den entstandenen Jahresfehlbetrag. Zum Umgang mit Überzahlungen sehen die Gesellschaftervereinbarungen für das Jahr 2024 folgendes vor: „Spätestens nach Vorlage des Entwurfs des Prüfberichtes zum Jahresabschluss haben die Gesellschafter über die Verwendung der über den testierten Jahresfehlbetrag hinausgehenden Gesellschafterzuschüsse zu entscheiden.“ Im Rahmen des Jahresabschlussgespräches haben die zuschusspflichtigen Gesellschafter vereinbart, die überzahlten Zuschüsse in der FMR zu belassen, da noch keine nachhaltig positive Entwicklung zu erkennen ist. In der Vergangenheit haben die Gesellschafter in Jahren, in denen die Zuschüsse nicht ausreichend dimensioniert waren, um den Jahresfehlbetrag zu decken, nachschüssig die Zuschüsse nicht erhöht. Hier hat die FMR von der Substanz gelebt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr weiter erhöht und betragen 12.324 T€ (Vorjahr: 11.328 T€). Insgesamt kamen im Berichtsjahr 842.293 (Vorjahr: 828.344) Besucher in die Bäder. Der Materialaufwand ist vor allem aufgrund des geringeren Einsatzes von Fremdpersonal auf 7.623 T€ (Vorjahr: 7.831 T€) gesunken, davon entfallen 5.179 T€ (Vorjahr: 5.139 T€) auf Energie- und Wasserkosten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Energiepreise zwar leicht entspannt, verglichen mit 2019, dem letzten Geschäftsjahr vor der Corona- und Ukraine-Krise, sind die Energiekosten jedoch um ca. 71 % gestiegen. Der Personalaufwand betrug 10.254 T€ (Vorjahr: 9.174 T€). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Tarifierhöhungen des TVÖD ab dem 1. März 2024 sowie die gestiegene Mitarbeitendenanzahl zurückzuführen. Aufgrund der getätigten Investitionen erhöhten sich die Abschreibungen auf 1.713 T€ (Vorjahr: T€ 1.642). Das Betriebsergebnis verringerte sich insgesamt um 15 T€ auf -6.852 T€.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses (-15 T€) und dem neutralen Ergebnis (144 T€) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -6.721 T€ nach -5.762 T€ im Vorjahr. Der Verkauf von Haus Herbede verbesserte das Vorjahresergebnis um ca. 950 T€. Ohne diesen Effekt verringerte sich das Ergebnis in 2024 nur leicht um 9 T€.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist wesentlich durch das Sachanlagevermögen in Höhe von 22.342 T€ (86,6 %) geprägt. Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 305 T€ auf 10.774 T€ erhöht, bei leicht gestiegener Bilanzsumme hat sich damit auch die Eigenkapitalquote von 41,4 % auf 41,8 % erhöht. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Sonderposten für Investitionszuwendungen ergibt sich eine Quote von 84,6 % (Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals), im Vorjahr lag diese bei 82,4 %.

Die um 575 T€ verringerten Verbindlichkeiten von 1.715 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus einer Senkung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 168 T€, der Tilgung von Gesellschafterdarlehen in Höhe von 316 T€ sowie im Vorjahr als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesenen rückzuzahlenden Zuschüssen in Höhe von 289 T€.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 2.133 T€ getätigt, in Kemnade 1.235 T€, Mattlerbusch 358 T€, Nienhausen 242 T€, Vonderort 286 T€ und in der Zentrale 12 T€. Die wesentlichen Investitionen im Geschäftsjahr betrafen die noch nicht abgeschlossenen Baumaßnahmen Neubau Solbad, Neubau Dach in Kemnade und Niederrhein-Therme.

Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft auf die Auszahlung von ausreichenden und rechtzeitigen Zuschüssen der Gesellschafter angewiesen. Die Zuschüsse für das Berichtsjahr 2024 von 6.756 T€ wurden monatlich gezahlt, wodurch das Cash-Management der FMR vereinfacht wurde.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Finanzmittelfonds 1.981 T€; er enthält auch die Verkaufserlöse Haus Herbede.

Chancen und Risiken

Ein mittleres Risiko sieht die Geschäftsführung derzeit durch den Ausfall ganzer Anlagenteile wie jüngst in Vonderort. Dieses Risiko gilt besonders für die Solebecken in Nienhausen und in Mattlerbusch, da Solewasser die technische Infrastruktur und die unmittelbare Umgebung stark belastet. Des Weiteren besteht das Risiko für die Dachkonstruktionen in Mattlerbusch. Die Geschäftsführung schätzt das Risiko als bestandsgefährdend ein. In Kemnade wurde die Sanierung des Daches der Liegehalle in 2024 abgeschlossen.

Im Fachkräftemangel sieht die Geschäftsführung ein hohes Risiko, das bei der Besetzung von Fachpersonal in der Verwaltung und in den Badbereichen spürbar ist.

Daneben bestehen weitere Risiken im Hinblick auf weiteren lokalen Wettbewerb, zum weiterhin bestehenden Trend zu Privaten Spas und deutlich aufgewerteten Wellnessanlagen in Hotels, zu denen vor allem zahlungskräftigere Kunden abwandern.

Die durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Aufgaben der Gesellschaft erfordern auch zukünftig Zuschüsse der Gesellschafter. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist auch zukünftig von den Gesellschafterzuschüssen abhängig.

Durch die Verschmelzung und Zusammenlegung der Verwaltung der vier Betriebsstätten ist es möglich, schnell, abgestimmt und einheitlich als FMR-Gebilde aufzutreten und Lösungen für die oben genannten Risiken zu erarbeiten.

Chancen sieht die Geschäftsführung durch eine sinnvolle Bewirtschaftung von Parkflächen, durch die neue Einnahmequellen erschlossen werden können. Die Geschäftsführung sieht die Möglichkeit, dass weitere Parkplätze an anderen Freizeitstandorten des RVR durch die FMR bewirtschaftet werden.

Durch den Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter sieht die Geschäftsführung ab dem Jahr 2026 eine Chance die Besucherzahlen weiter zu steigern. Durch den Ausbau eines familiengerechten Angebotes mit einem Schwerpunkt auf Gesundheitsthemen sollen die Einrichtungen für diese Zielgruppe attraktiver werden.

Prognose

Der genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2025 sieht bei Erträgen von 12.431 T€ und Aufwendungen von 18.924 T€ einen Jahresfehlbetrag von -6.493 T€ vor. Zum Ausgleich des Fehlbetrages hat die Gesellschafterversammlung die Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse auf 6.127 T€ beschlossen. In Mattlerbusch und Vonderort sollen Teilergebnisse von -290 T€ bzw. -76 T€ durch bestehende Rücklagen ausgeglichen werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinsam oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten. Die Gesellschafterversammlung kann Einzelvertretungsberechtigungen erteilen.

Im Berichtsjahr war Herr Jürgen Hecht als Geschäftsführer tätig. Die Bezüge für Herrn Hecht belaufen sich im Berichtsjahr auf 190.943,52 €. Herr Franz Dümenil (Betriebsleiter Nienhausen und Vonderort) und Frau Belinda Zrno waren als Prokurist und Prokuristin tätig.

Aufsichtsrat

Nach § 16 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 20 Mitgliedern. Die Sitzzuteilung ergibt sich in Anlehnung an die Anteilsverhältnisse der Gesellschafter.

➤ Regionalverband Ruhr	12 Mitglieder
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Bochum	1 Mitglied
➤ Stadt Witten	1 Mitglied
➤ Stadt Bottrop	1 Mitglied
➤ Stadt Oberhausen	1 Mitglied
➤ Ennepe-Ruhr-Kreis	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Stadt Essen	1 Mitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 12.180,00 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Heiko Blumenthal
- Thomas Boos
- Susanne Brambora-Schulz (bis 30.04.2024)
- Alfred Brosch
- Björn Föhse
- Gabriele Günzel

- Christian Krampitz
- Tatjana Maurer (seit 01.05.2024)
- Nicole Moenikes
- Martina Lilla-Oblong
- Silke Ossowski
- Christoph Purps
- Tim Richter
- Dirk Rubin
- Hannah Sander
- Markus Schlüter
- Martina Schmück-Glock
- Dietmar Thieser
- Daniel van Geister
- Uwe Waßmann
- Philipp Welsch

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter*in bzw. schriftlich Bevollmächtigte*n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andra Best
- Heiko Blumenthal
- Adrienne Ecke
- Dr. Eva-Maria Hubbert
- Frank Kien
- Matthias Kleinschmidt
- Marcel Kromat
- Thomas Leier
- Jürgen Sauerland
- Markus Schlüter
- Jürgen Schmidt
- Stephan Schotte
- Osita Uchegbu
- Martin Wente

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 35 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR hat auf die Erstellung hingewirkt.

4.4.1.1.2 Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstr. 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe; 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des „Freizeitschwerpunktes Glörtalsperre“.

Mit der Errichtung bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der Erholung der im regionalen Einzugsbereich wohnenden Bevölkerung.

Die Gesellschaft ist seit dem 24. April 2001 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der HRB-Nr. 14994 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Zu § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist und die Geschäfte der Gesellschaft im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes durchgeführt hat.

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ der Regionalverband Ruhr	13.250,00 €	(53,0 %)
➤ der Ennepe-Ruhr-Kreis	6.250,00 €	(26,5 %)
➤ der Märkische Kreis	2.000,00 €	(8,0 %)
➤ die Stadt Breckerfeld	1.375,00 €	(5,5 %)
➤ die Gemeinde Schalksmühle	1.125,00 €	(4,5 %)
➤ die Stadt Halver	625,00 €	(2,5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat allgemeine Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 300,0 T€ (RVR-Anteil: 159,0 T€) erhalten. Darin enthalten sind Mittel in Höhe von 80,0 T€ für die Bildung einer Staumauerrücklage. Die Zuschüsse wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Jahresfehlbetrag 2024 in Höhe von -298,3 T€ wurde mit einer Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Der Bilanzgewinn/-verlust 2024 beläuft sich somit auf 0,0 T€.

Die mit 1.213 T€ bilanzierten Sachanlagen betreffen im Wesentlichen Grob- und Feinrechen, die Erweiterung des Parkplatzes, den Naturbadestrand, Flächenbefestigungen, das Messnetz, Spiel- und Trimm-Dich-Geräte und das Beschilderungssystem. Die planmäßigen Abschreibungen beliefen sich auf 93 T€, die getätigten Investitionen betrugen 136 T€ (Kleinkläranlage Haus Glör sowie Planungsleistungen für den straßenbegleitenden Fußweg) und weiterhin wurden Buchwertabgänge von 6T€ verzeichnet.

Die Finanzanlagen enthalten Anteile des DEKA-Fonds „Nachhaltigkeit Kommunal I(A)“ in Höhe von 325 T€. Die Anlage erfolgte aus den Einzahlungen der Gesellschafter in die Staumauerrücklage (2024: Zuzahlungen 80 T€; Wertzuwachs 4 T€) zur Deckung der zukünftigen Kosten der Staumauersanierungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,6	-0,6
Sachanlagen	1.212,9	1.175,1	37,8
Finanzanlagen	325,2	240,6	84,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32,1	16,5	15,6
Sonstige Vermögensgegenstände	42,2	9,9	32,4
Flüssige Mittel	399,8	841,7	-441,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,6	2,3	-1,7
Bilanzsumme	2.012,9	2.286,5	-273,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	776,0	774,2	1,7
Bilanzgewinn/-verlust	0,0	0,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	783,4	716,3	67,1
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	0,0	8,2	-8,2
Sonstige Rückstellungen	16,6	16,9	-0,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147,7	168,0	-20,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	127,5	27,5	100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	136,7	550,4	-413,7
Bilanzsumme	2.012,9	2.286,5	-273,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	33,9	148,4	-114,6
2.	Sonstige betriebliche Erträge	62,6	69,4	-6,8
3.	Personalaufwand	-37,1	-28,7	-8,3
4.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-93,2	-96,2	3,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-275,0	-281,4	6,5
6.	Eträge aus anderen Wertpapieren	8,2	4,1	4,1
7.	Zinsen und ähnliche Erträge	16,4	9,8	6,6
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3,0	0,0	-3,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4,6	-3,6	-1,0
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6,4	-1,2	-5,1
11.	Ergebnis nach Steuern	-298,3	-179,5	-118,7
12.	Entnahme aus der Kapitalrücklage	298,3	179,5	118,7
13.	Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	121,0	231,7	-110,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-419,2	-411,2	-8,0
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-298,3	-179,5	-118,7
Gesellschafterzuschüsse	300,0	300,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	1,7	120,5	-118,7

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		78,7	66,3	12,4
Eigenkapitalrentabilität		-18,8	-11,8	-7,0
Anlagendeckungsgrad 2		112,6	118,9	-6,3
Verschuldungsgrad		27,0	50,9	-23,9
Umsatzrentabilität		-309,3	-82,4	-226,9

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren außer der nebenamtlichen Geschäftsführung bei der Gesellschaft drei Mitarbeitende (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um -274 T€ auf 2.013 T€ reduziert. Das Anlagevermögen hat sich im Berichtsjahr um +122 T€ auf 1.538 T€ erhöht. Die Veränderung ergibt sich aus den Zugängen in Höhe Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen 137 T€ sowie Finanzanlagen 85 T€ saldiert mit den Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 93 T€ sowie Finanzanlagen in Höhe von -6 T€. Das Eigenkapital erhöht sich um 2 T€ von 799 T€ auf 801 T€ (nach Zuführung Gesellschafterzuschüsse und Entnahme Jahresfehlbetrag). Der Jahresfehlbetrag soll (GV-Beschluss) durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage (298 T€) ausgeglichen werden. Im Jahr 2024 reduziert sich der Sonderposten Investitionszuschüsse für die Projekte "Staumauer" und „Glör 365“ insgesamt um 67 T€ (Auflösung entsprechend der Abschreibungen).

Ertragslage

Das Rohbetriebsergebnis von 96 T€ (Vorjahr 218 T€) setzt sich im Wesentlichen aus Umsatzerlösen (34 T€) und Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens (61 T€) zusammen. Die Betriebskostenzuschüsse wurden (300,0 T€, davon 80 T€ Staumauerrücklage) der Kapitalrücklage zugeführt. Die geringen Umsatzerlöse sind auf die Auswirkungen der Baumaßnahme "Zufahrtstraße" zurückzuführen (keine Badesaison, keine Parkgebühren, Schließung Haus Glör, etc.).

Prognose

Die Ertüchtigungsarbeiten wurden Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen. Der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre ist nunmehr nicht nur wieder uneingeschränkt, sondern deutlich sicherer und komfortabler durch Besuchende zu erreichen. Die Parkraumbewirtschaftung konnte somit wieder mit Saisonbeginn zum 01.03. starten. Zur Erhöhung der Sicherheit von Besuchenden wird im Sommer 2025 ein talseitig gelegener straßenbegleitender barrierearmer Fußweg gebaut; dieser stellt als Teilmaßnahme des Projektes „Ertüchtigung der Glörstraße“ den letzten Baustein in diesem Projekt dar. Weiterhin wird die Maßnahmen „Verglasung der Terrasse“ am „Haus Glörtal“ im Mai 2025 beendet werden; diese Maßnahme wird die Attraktivität des „Hauses Glörtal“ weiter erhöhen. Der das „Haus Glörtal“ bewirtschaftende (Unter-)Pächter nach den erfolgten Attraktivierungsmaßnahmen das Pachtverhältnis gekündigt. Die Geschäftsführung und der Pächter Brauerei suchen nun mit Hochdruck nach einer geeigneten Nachfolge.

Risiken und Chancen

Die Gesellschaft ist eine kleine Gesellschaft, die nahezu ohne personellen Unterbau agiert. Um den Geschäftsablauf reibungslos zu organisieren, ist eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Dienstleistern auf vertraglicher Basis zwingend erforderlich. Das Risiko höherer Aufwendungen besteht weiterhin fort. Es bleibt z. B. abzuwarten, ob die Maßnahme K10 im gesetzten Kostenrahmen realisiert werden kann. Aufgrund des starken Interesses am Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre ist mit stabilen und je nach Witterung sogar mit leicht steigenden Parkplatzeinnahmen zu rechnen.

Mit der Besitzüberlassung des Hauses Glörtal zur wirtschaftlichen Nutzung durch die FSG ist neben der Möglichkeit einer erhöhten Einnahmenerzielung aus Pachteinahmen auch die

Verpflichtung für Dach und Fach übernommen worden. Die Gesellschaft ist auch weiterhin zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks auf allgemeine Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Kurzfristig ergibt sich das Risiko der rechtzeitigen erfolgreichen Nachfolge des Unterpächters für das Haus Glör zum einen hinsichtlich der Versorgung der Besucher und zum anderen bezogen auf die mittelfristige Sicherung der Pachteinnahmen aus der Verpachtung der Gastronomie.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft zwei Geschäftsführer*innen; davon stellt eine/n Geschäftsführer*in der Regionalverband Ruhr aus dem Kreis seiner Bediensteten; der/die weitere Geschäftsführer*in wird von den übrigen kommunalen Gesellschaftern benannt. Die Geschäftsführer*innen sind nebenamtlich tätig.

Im Berichtsjahr waren seitens des Ennepe-Ruhr-Kreises Herr Oliver Gerlach und seitens des Regionalverbandes Ruhr Frau Doreen Kohl als Geschäftsführer*in bestellt. Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 12.480,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Andre Dahlhaus
- Daniel Wieneke
- Jörg Schönenberg
- Bernd Josef Schmitt
- Markus Tempelmann
- Thomas Holtmann

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.1.3 Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2005

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe; 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages das Betreiben des laufenden Badebetriebes sowie die Unterhaltung und Pflege des für die Freizeitnutzung notwendigen Geländes einschließlich der Infrastruktur am Silbersee II.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.06.2005 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HR B 18566 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wurde nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW verfahren und der öffentliche Zweck nachhaltig gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.000,00 € sind die Gesellschafter wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	15.000,00 €	(60 %)
➤ Kreis Recklinghausen	4.000,00 €	(16 %)
➤ Quarzwerke GmbH, Frechen	2.000,00 €	(8 %)
➤ Stadt Haltern am See	2.000,00 €	(8 %)
➤ Rudolph Prinz von Croy, Dülmen	2.000,00 €	(8 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	113,5	60,4	53,1
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10,8	18,5	-7,7
Sonstige Vermögensgegenstände	43,6	12,3	31,3
Flüssige Mittel	273,9	218,7	55,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	13,2	15,6	-2,5
Bilanzsumme	455,0	325,5	129,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Gewinnrücklagen	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	195,2	126,9	68,4
Jahresüberschuss	69,2	68,4	0,9
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	4,3	3,0	1,3
Sonstige Rückstellungen	109,0	58,0	51,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11,8	2,0	9,8
Sonstige Verbindlichkeiten	0,1	0,0	0,1
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	10,3	12,2	-1,9
Bilanzsumme	455,0	325,5	129,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	558,8	554,4	4,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	9,7	4,4	5,3
3.	Materialaufwand	-288,4	-253,3	-35,2
4.	Personalaufwand	-17,2	-22,3	5,1
5.	Abschreibungen	-16,5	-73,1	56,6
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-172,4	-141,3	-31,2
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,5	-0,4	-0,1
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4,1	0,0	-4,1
9.	Ergebnis nach Steuern	69,2	68,4	0,9
10.	Jahresüberschuss	69,2	68,4	0,9

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	568,5	558,8	9,7
Aufwendungen (inkl. AfA)	-499,3	-490,5	-8,8
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	69,2	68,4	0,9
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	69,2	68,4	0,9

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		70,2	76,9	-6,7
Eigenkapitalrentabilität		21,7	27,3	-5,6
Anlagendeckungsgrad 2		281,4	414,1	-132,7
Verschuldungsgrad		42,4	30,1	12,3
Umsatzrentabilität		12,4	12,3	0,1

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 2 Mitarbeitende (Vorjahr: 2) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 69,2 T€. Den Erträgen in Höhe von 568,5 T€ stehen im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen 288,4 T€, Personalaufwand 17,2 T€, Abschreibungen 16,5 T€ und betriebliche Aufwendungen 172,4 T€ gegenüber.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 129,5 T€ auf 455,0 T€ (Vorjahr: 325,5 T€). Das Anlagevermögen nahm um 53,1 T€ zu. Das Umlaufvermögen stieg um 78,9 T€ an. Der Zuwachs ist auf den Anstieg der liquiden Mittel (+55,3 T€) und den Anstieg des Forderungsbestandes um 23,6 T€ (insbesondere Umsatzsteuererstattungen 41,0 T€ / +30,4 T€) zurückzuführen. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 69,2 T€ auf 319,5 T€ angestiegen. Die Liquidität der Gesellschaft hat sich um 55,0 T€ verbessert. Gesellschafterzuschüsse wurden in 2024 nicht abgerufen.

Chancen und Risiken

Ab 2023 wird die Einnahmenseite nunmehr im 2. Jahr wieder durch die Gesellschaft selbst bestimmt, eine Festpacht fällt durch die Rechtsstreitigkeiten und durch die Kündigung des Vertrags mit dem Pächter nicht mehr an; die Einnahmenseite ist daher wieder stark wetterabhängig bestimmt. Nach gegenwärtigen Erkenntnissen bestehen keine nennenswerten Risiken, die die nachhaltige Existenz der Gesellschaft grundlegend verändern könnten.

Prognose

Auch für das Wirtschaftsjahr 2025 wird ein Jahresüberschuss erwartet, nunmehr in der Größenordnung von 76,4 T€. Entsprechende Überschüsse sollen in den Wirtschaftsplanungen der Folgejahre berücksichtigt werden, so dass auf absehbare Zeit keine Zuschussleistungen der Gesellschafter erforderlich sind.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 10 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden. Eine/n Geschäftsführer*in stellt der Regionalverband Ruhr aus dem Kreise seiner Bediensteten. Weitere Geschäftsführer*innen können im Bedarfsfall von den übrigen Gesellschaftern gestellt werden.

Im Berichtsjahr war Herr Dr. Eberhard Geisler als Geschäftsführer tätig. Seine Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr auf 0,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet der Regionalverband Ruhr zwei Vertreter*innen in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Daniel Duric
- Markus Heier
- Thomas Holtmann
- Christian Hovenjürgen
- Joachim Menke
- Tanja Soschinski

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.2 Ökologie-Gesellschaften

4.4.1.2.1 AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Ecke; 0201 2069-599; ecke@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH im Rahmen des Wirkungskreises des Regionalverbandes Ruhr die Abfallentsorgung und die Abfallwirtschaft mit dem Ziel, Gefahren für die allgemeine Hygiene der Bevölkerung abzuwenden, dabei Vorsorge zur Luftreinhaltung und zum Lärm-, Gewässer- und Bodenschutz zu treffen sowie die Erhaltung und Pflege der Landschaft sicherzustellen.

Die Gesellschaft ist seit dem 27.02.2007 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5421 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Die AGR war im Berichtsjahr an 11 Unternehmen mittelbar oder unmittelbar beteiligt. Einzelheiten zu den Beteiligungen sind den Ausführungen unter I.2.1 a) – k) zu entnehmen.

Die **AGR-Unternehmensgruppe** bietet das gesamte Spektrum moderner Abfallentsorgungsanlagen an:

- Verbrennungsanlagen,
- Deponien,
- Behandlungsanlagen,
- Kompostierungsanlagen,
- Laboratorien,
- Zwischenlager,
- Recyclinganlagen und
- Umweltberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28,5 Mio. €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss (25.706,9 T€) wird in Höhe von 12.106,7 T€ in die Gewinnrücklage eingestellt. 13.600,2 T€ werden an den Gesellschafter ausgeschüttet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	551,2	851,2	-300,0
Sachanlagen	131.243,4	111.108,8	20.134,6
Finanzanlagen	123.200,0	132.374,7	-9.174,8
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	26.188,9	9.510,9	16.678,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.813,8	12.781,5	4.032,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.142,7	88.301,3	-50.158,7
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44,6	18,7	25,9
Sonstige Vermögensgegenstände	4.337,5	11.833,6	-7.496,1
Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	40.744,0	54.950,6	-14.206,6
Flüssige Mittel	97.304,1	49.490,6	47.813,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	862,4	787,9	74,5
IV. Aktive latente Steuern	8.505,4	9.159,4	-654,1
Bilanzsumme	487.937,8	481.169,4	6.768,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	28.500,0	28.500,0	0,0
Kapitalrücklage	1.581,3	1.581,3	0,0
Gewinnrücklagen	130.408,2	119.256,5	11.151,7
Bilanzgewinn	13.600,2	11.880,0	1.720,2
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	39,8	44,4	-4,6
III. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.013,3	2.253,9	-240,6
Steuerrückstellungen	11.962,2	14.432,4	-2.470,2
Sonstige Rückstellungen	284.307,5	284.202,2	105,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.306,1	10.298,9	7,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.025,4	5.529,1	-1.503,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1.193,8	3.190,7	-1.996,9
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,0	0,1
Bilanzsumme	487.937,8	481.169,4	6.768,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	173.591,1	143.131,8	30.459,3
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	17,8	-5,3	23,1
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	307,7	560,7	-253,0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	38.375,9	26.970,3	11.405,6
5.	Materialaufwand	-116.189,1	-114.519,6	-1.669,5
6.	Personalaufwand	-24.692,6	-21.888,0	-2.804,6
7.	Abschreibungen	-15.841,4	-9.994,3	-5.847,1
8.	Teilauflösung von Investitionszuschüssen und -zulagen	4,6	23,5	
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.755,9	-30.952,9	-13.803,0
10.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	22.306,3	75.550,1	-53.243,8
11.	Erträge aus Beteiligungen	173,8	126,3	47,5
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.939,0	2.757,1	181,9
13.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	5.482,5	7.826,5	-2.344,0
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.788,0	-6.838,1	3.050,1
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-444,4	-430,2	-14,2
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.303,9	-24.911,0	13.607,1
17.	Ergebnis nach Steuern	26.183,4	47.406,8	-21.223,4
18.	Sonstige Steuern	-476,5	-630,5	154,0
19.	Jahresüberschuss	25.706,9	46.776,3	-21.069,3

Erträge	243.198,6	256.940,9	-13.742,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-217.491,7	-210.164,6	-7.327,1
Jahresüberschuss	25.706,9	46.776,3	-21.069,3

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		35,7	33,5	2,2
Eigenkapitalrentabilität		6,1	10,9	-4,8
Anlagendeckungsgrad 2		320,9	387,0	-66,1
Verschuldungsgrad		16,0	12,0	4,0
Umsatzrentabilität		14,8	32,7	-17,9

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 303 Mitarbeitende (Vorjahr: 292) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*

Der Jahresabschluss 2024 wird am 27.06.2025 in der Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft behandelt. Es wird ein Jahresüberschuss von 25,7 Mio. € (Vorjahr: 46,8 Mio. €) ausgewiesen, von dem rd. 12,1 Mio. € (Vorjahr: 34,9 Mio. €) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt werden sollen. Der verbleibende Betrag von rd. 13,6 Mio. € wird als Bilanzgewinn ausgewiesen und soll in 2025 (für 2024) an den RVR ausgeschüttet werden. Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse.

Vom Jahresüberschuss zum 31.12.2023 der AGR wurden gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung 11,9 Mio. € ausgeschüttet.

Mit Vertrag vom 27.11.2024 erwarb die AGR 51 % der Anteile an der Ruhrwind Herten GmbH vom Regionalverband Ruhr. Die AGR hat somit wieder 8 Tochtergesellschaften.

Die bisherigen Umsetzungsmaßnahmen zum Klimaschutz bzgl. Energieeffizienz, Energie aus Rauchgas, Fernwärmeauskopplung und Wasserstoffproduktion finden ihre Erweiterung mit der Entwicklung von Photovoltaik- und Windenergieanlagen-Projekten, die zum Teil in 2024 durch Erweiterung bzw. Einrichtung von PV-Anlagen auf zwei stillgelegten Deponiestandorten und die Übernahme der Geschäftsanteile an der Ruhrwind Herten GmbH schon umgesetzt worden und in den Folgejahren weiter realisiert werden.

Die AGR hat vor dem Hintergrund von knapper werdenden und zum Teil schon fehlenden Deponiekapazitäten Projekte zur Schaffung von zusätzlichen Deponiekapazitäten unter anderem auf dem vorhandenen Deponiestandort Zentraldeponie Emscherbruch, Gelsenkirchen, entwickelt. In 2020 wurde der hierzu erforderliche Genehmigungsprozess mit dem 2. Erörterungstermin und der Antragstellung für den vorzeitigen Baubeginn fortgesetzt. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde Anfang 2021 und der Planfeststellungsbeschluss im September 2021 erteilt. Im November 2021 reichte eine Kanzlei im Namen von vier Anwohnern der Zentraldeponie Emscherbruch eine Klage gegen die Bezirksregierung und den erteilten Planfeststellungsbeschluss vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen ein. Zusätzlich wurden zivilrechtliche Klagen gegen die AGR angedroht. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 hat das OVG Münster die Klage der Anwohner abgewiesen, d.h. ein für die AGR positives Urteil gesprochen und der Planfeststellungsbeschluss für die Zentraldeponie Emscherbruch ist nun bestandskräftig. Jedoch konnten aufgrund von Engpässen bei der zuständigen Bezirksregierung die neuen Schüttbereiche der Zentraldeponie Emscherbruch teilweise erst Mitte 2024 abgenommen werden und daher können - trotz vorliegender Genehmigung - diese Bereiche auch noch nicht genutzt werden.

Die Themen Verkehr und Mobilität beeinflussen im Kontext des Klimaschutzes die Arbeit an den Standorten der AGR Gruppe. Dabei geht es darum, bis zu 3 Mio. Jahrestonnen der Zu- und Abströme in und im Umfeld der AGR Gruppe proaktiv und standortsichernd logistisch zu gestalten. In diesem Zusammenhang wird die Dekarbonisierung der Logistik mit einer eigenen Produktion von grünem Wasserstoff am Standort Herten und einer Hochleistungstankstelle schrittweise umgesetzt. Auf der Grundlage einer europaweiten Ausschreibung (März 2021) wurde der Zuschlag zur Errichtung der Wasserstoff-Produktion und Wasserstoff-Tankstelle vergeben. Die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde erteilt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das Projekt weiter vorangebracht, indem die Einfahrt, die externe Stromversorgung, der Anlieferungspunkt für die Trailer sowie die Zuwegung zur Tankstelle fertiggestellt wurden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Arbeiten fortgesetzt und die Tank-

stelle konnte am 25.07.2024 eröffnet werden. Die Belieferung mit Wasserstoff erfolgt über LKW-Trailer. Auf Grund von bestehenden technischen Problemen bei den Elektrolyseuren wird die H₂-Tankstelle aktuell noch durch den beauftragten Partner im erweiterten Probebetrieb gefahren. Eine spätere Gesamtabnahme auch zur vollständigen Inbetriebnahme der H₂-Tankstelle kann erst nach Beseitigung der technischen Probleme erfolgen. Davon ist jedoch nicht kurzfristig auszugehen.

Noch nicht abschließend gesichert ist, ob der mit eigenem Strom erzeugte Wasserstoff aufgrund der dynamischen Rechtslage vollständig mit dem Status "grün" / "erneuerbar" kategorisiert werden kann. Durch Fremdbezug aus regenerativen Quellen mit bestimmten Qualitätsanforderungen sollte nach derzeitigem Stand die erforderliche "grüne" Stromqualität erreichbar sein.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Der Jahresüberschuss von EUR 25,7 Mio. (Vorjahr: EUR 46,8 Mio.) basiert auf einem Betriebsergebnis (nach Abzug der sonstigen Steuern) von EUR 10,3 Mio. (Vorjahr: EUR -7,3 Mio.). Hier führten im Wesentlichen höhere Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge sowie die aufgrund sinkender Energieerlöse ebenfalls rückläufige Beteiligung von EKOCity an den Energieerlösen zu einem besseren Betriebsergebnis. Gegenläufig wirken sich die Abgaben nach dem BEHG, höhere Abschreibungen (u. a. durch die Inbetriebnahme der Schüttfelder der ZDE) und ein Anstieg der Aufwendungen für die Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen aus. Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gebildeten Rückstellungen, der geschlossenen Tarifvereinbarungen und der gestiegenen Mitarbeiterzahl. Gleichzeitig werden im Finanzergebnis die deutlich reduzierten Ergebnisse der Beteiligungen, u. a. aus der Energievermarktung bei der RZR II, per Ergebnisabführung einbezogen und führen insgesamt zu einem Jahresüberschuss moderat unter Vorjahresniveau.

Unter Berücksichtigung einer Gewinnausschüttung für 2023 (11,9 Mio. €), einer weiteren Ausschüttung aus den Gewinnrücklagen (0,9 Mio. €) und eines Jahresüberschusses von 25,7 Mio. € weist die AGR zum 31.12.2024 ein Eigenkapital von 174,1 Mio. € aus. Die Eigenkapitalquote steigt von 33,5 % auf 35,7 %. Gemäß Wirtschaftsplanung 2025 wird die Eigenkapitalquote voraussichtlich erneut weiter steigen.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach dem Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft mindestens eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Herr Joachim Ronge (bis 30.06.2024), Herr Marc Bunse (seit 01.07.2024) und Herr Stephan Kaiser als Geschäftsführer bestellt. Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsführer beliefen sich auf 940.337,67 T€.

Aufsichtsrat

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. 12 Mitglieder werden vom Regionalverband Ruhr entsandt und abberufen. Zu den entsandten Aufsichtsratsmitgliedern muss der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr vorgeschlagene Vertretung gehören. 6 Aufsichtsratsmitglieder werden von den Arbeitnehmer*innen nach den Vorschriften des Drittelbeteiligungsgesetzes gewählt und abberufen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 95.550 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Dr. Birgit Beisheim (bis 27.09.2024)
- Hendrik Bollmann
- Hans Christoph Valentin Bischoff
- Garrelt Duin (seit 01.04.2024)
- Wolfgang Freye
- Karola Geiß-Netthöfel (bis 31.03.2024)
- Roland Mitschke
- Barbara Rörig
- Olaf Schade
- Martina Schmück-Glock
- Tanja Soschinski
- Christoph Tesche
- Sabine von der Beck (seit 27.09.2024)
- Reinhard-Johannes Zielke

Von den Arbeitnehmer*innen gem. Drittelbeteiligungsgesetz gewählte Mitglieder waren:

- Verena Gärtner
- Klaus Giesen
- Corinna Hillen
- Peter Kadzimirsz
- Michael Stahlhut
- Harald Titt

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages nimmt die Gesellschafterversammlung die ihr gesetzlich und nach dem Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben wahr.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Markus Schlüter

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht bzw. unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG
(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Beteiligungen der AGR

a) AGR Betriebsführung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1981

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Ecke; 0201 2069-599; ecke@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR Betriebsführung GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Betriebsführung von Anlagen zur Verbrennung von Abfällen und anderer Anlagen der Abfallwirtschaft und den in diesen Anlagen integrierten Aggregaten zur Energieerzeugung sowie damit zusammenhängenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.08.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5306 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 154,5 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Finanzanlagen	4,3	8,0	-3,8
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	350,3	135,8	214,5
Forderungen gegen Gesellschafter	3.473,7	3.706,9	-233,3
Sonstige Vermögensgegenstände	6,7	294,2	-287,5
Flüssige Mittel	0,8	0,8	0,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	9,2	-8,0
Bilanzsumme	3.837,0	4.155,0	-318,0
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	154,5	154,5	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.550,1	1.695,3	-145,2
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78,2	46,4	31,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12,6	8,2	4,4
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	1.623,3	1.952,9	-329,6
Sonstige Verbindlichkeiten	418,3	297,7	120,6
Bilanzsumme	3.837,0	4.155,0	-318,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	24.551,7	23.175,6	1.376,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	73,3	492,8	-419,5
3.	Materialaufwand	-491,5	-612,9	121,4
4.	Personalaufwand	-19.170,9	-18.117,0	-1.053,9
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.637,1	-2.246,7	-390,4
6.	Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,7	0,6	0,1
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	120,7	120,0	0,6
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,4	-0,3	-3,0
9.	Ergebnis nach Steuern	2.443,5	2.812,1	-368,7
10.	Sonstige Steuern	-1.560,5	-1.464,6	-95,9
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn*	-882,9	-1.347,5	464,6
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	24.746,3	23.789,0	957,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-24.746,3	-23.789,0	-957,3
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR BF als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		4,0	3,7	0,3
Eigenkapitalrentabilität		571,0	872,0	-301,0
Anlagendeckungsgrad 2*		3.629,0	1.926,0	1.703,0
Verschuldungsgrad		2.383,0	2.589,0	-206,0
Umsatzrentabilität		3,6	5,8	-2,2

* AGR BF hat kein Sachanlagevermögen / nur Finanzanlagen (2024 = 4,3 T€)

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 253 Mitarbeitende (Vorjahr: 251) angestellt.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die im Chancen- und Risikobericht beschriebenen Aspekte betreffen die AGR BF zwar nicht alle unmittelbar, wirken sich aber dann über die zwischen der AGR und der AGR BF sowie der RZR II und der AGR BF bestehenden Betriebsführungsverträge aus. Auf der einen Seite bilden die Ergebnisse der thermischen Behandlung des Abfalls bei den Auftraggebern AGR und RZR II die wirtschaftliche Grundlage für die Beauftragung der AGR BF. Bei Veränderungen der Ergebnisse kommt es auch zu Folgewirkungen - ggf. mit zeitlichem Versatz - auch für die AGR BF. Auf der anderen Seite hängt die Höhe des Betriebsführungsentgeltes in Teilen direkt von in den Betriebsführungsverträgen definierten Zielen und deren Erreichung ab. Diese vertraglich vereinbarten Ziele beziehen sich auf das Erreichen von Verfügbarkeiten und auf die Einhaltung von geplanten Kosten.
- Der Betrieb des RZR durch die AGR BF leistet einen Beitrag zur langfristigen Entsorgungssicherheit von Abfällen und zur Versorgung mit Fernwärme und elektrischem Strom vorrangig im Gebiet des Regionalverbandes Ruhr und in Nordrhein-Westfalen. Darüber hinaus sieht die AGR BF Chancen der künftigen Entwicklung insbesondere in der sukzessiven Modernisierung der Verbrennungsanlagen und der zugehörigen Peripherie, dem Halten der Verfügbarkeit der Anlagen auf hohem Niveau, der Verbesserung der betrieblichen Abläufe zur Senkung der spezifischen Verbrennungskosten, der Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen und Tätigkeiten sowie dem Sichern der Flexibilität und des Erfolgs des Führungspersonals und der Belegschaft.
- Die politischen Bestrebungen zur tatsächlichen Senkung der CO₂-Emissionen haben Auswirkungen auf die AGR und RZR II und mittelbar auf die AGR BF. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das auch für die Abfallverbrennung reglementiert und / oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem 1. Januar 2021 zunächst die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u. a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, erfolgt ab dem Jahr 2024. Wesentliche Ergebniseffekte werden künftig (für die AGR Gruppe) erwartet, welche auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Derzeit erfolgt der Anstieg der Preise noch stufenweise. Ab dem Jahr 2026 beginnt laut Gesetz die Versteigerungsphase der Zertifikate. Dabei soll sich der Preis der Emissionszertifikate am Markt bilden. Es wächst das Risiko, dass Preissprünge an der "Börse" nicht an Kunden weitergegeben werden können. Auswirkungen einer solchen Bepreisung ergeben sich durch einen Mengen- und/ oder Ergebnismrückgang, sofern die Bepreisung wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwälzt werden kann. Die AGR vertritt den Standpunkt, dass Abfall nicht als Brennstoff einzustufen ist. In diesem Zusammenhang hat der "BDSAV - Bundesverband Deutscher Sonderabfallverbrennungsanlagen e.V." über ein Mitgliedsunternehmen eine Musterklage speziell gegen den Einbezug der thermischen Behandlung von Sonderabfällen in das BEHG eingereicht. Auch die "ITAD - Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V." bzw. deren Mitgliedsunternehmen haben eine Musterklage gegen den Einbezug der Thermischen Abfallbehandlung in das BEHG angestrengt. In 2024 wurden die Klagebegründungen eingereicht.

- Im Falle einer Beendigung des Betriebes der Sondermüllverbrennungsanlagen (IM-Linien) und des Sonderabfallzwischenlagers zum 31. Dezember 2028 ergeben sich zwar aufgrund der durch die AGR erklärten Freistellung bei der AGR BF keine Ergebnisbelastungen aus den notwendigen Restrukturierungen im Personalbereich, die Gesellschaft ist in diesem Fall aber mit erheblichen personalwirtschaftlichen Herausforderungen konfrontiert. Ein relevanter Teil der Belegschaft der AGR BF ist von dem Funktionsabbau berührt und gleichzeitig wird das know-how in Teilen für die Fortsetzung der Betriebsführung der anderen Verbrennungslinien des RZR Herten und zur Umsetzung von dort erforderlichen Investitionen benötigt. Das Ausscheiden von qualifiziertem Personal im Angesicht der möglichen Stilllegung der IM-Linien und des Sonderabfallzwischenlagers und der zunehmende Fachkräftemangel könnte zu negativen Auswirkungen in den Arbeitsabläufen führen.
- Der zunehmende Fach- und Arbeitskräftemangel in Deutschland erschwert die Besetzung von vakanten Stellen über den externen Arbeitsmarkt. Die Verknappung an qualifizierten Arbeitskräften führt zu einem entsprechend verstärkten Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte sowohl innerhalb als auch außerhalb der Branche. Damit einher gehen neben höheren Gehaltserwartungen insbesondere auch die Notwendigkeit deutlich längerer Recruitingzeiten und aufwendigere Maßnahmen zur Besetzung offener Stellen einzuplanen. Schließlich müssen teilweise auch umfangreichere und kostenintensivere Qualifizierungsmaßnahmen von neuem Personal mit längeren Einarbeitungszeiten und entsprechend verlängerten Überlappungszeiten von neuem und ausscheidendem Personal vorgesehen werden. Dies führt in Summe schließlich zu steigenden Personalkosten. Im Einzelfall kann auch eine nicht mehr rechtzeitige Besetzung vor Ausscheiden eines Stelleninhabers nicht ausgeschlossen werden.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen. ÖKODATA als interner IT-Dienstleister für die AGR Gruppe hat umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet.
- Das Alter der technischen Anlagen, in Verbindung mit der Auslastung der externen Dienstleister und zunehmender Abkündigung von Ersatz- und Reserveteilen lässt Auswirkungen auf die Instandhaltungszeiten und -kosten sowie mittelbar auf den für die AGR BF relevanten Leistungsindikator Verfügbarkeit der Anlagen erwarten.
- Für das Geschäftsjahr 2025 wird ein positives Ergebnis (EBIT), welches aber erheblich rückläufig zum Niveau des Berichtsjahres sein wird, erwartet.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. Auch durch das erratische Vergehen der neuen US-Regierung verstärken sich Unsicherheiten. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.

- Die Bundesbank ging zum Jahreswechsel 2024 / 2025 nach einem Sinken des BIP in 2024 um -0,2 % noch von einer leichten konjunkturellen Erholung für das Gesamtjahr 2025 mit einem Anstieg um 0,2 % aus. Der Wachstumsausblick gegenüber der Deutschland-Prognose vom Juni 2024 wird im gesamten Prognosezeitraum aber kräftig abwärts revidiert. Die Inflation soll gegenüber 2,5 % in 2024 geringfügig auf 2,4 % in 2025 zurückgehen.
- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z. B. BEHG) und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit allerdings keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

b) AGR-DAR GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Eckei; 0201 2069-599; eckei@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-DAR GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gestellung und der Transport von Sammelcontainern für Haushalt, Gewerbe und Industrie sowie gemäß Abfallhierarchie die Verwertung und Beseitigung jeder Art von Abfällen und Wertstoffen/Reststoffen einschließlich der hierzu erforderlichen Maßnahmen des (Ein-)Sammelns, Beförderns, Lagerns und Behandeln und die getrennte Erfassung verwertbarer Stoffe mit dem Ziel, die verwertbaren Stoffe wieder dem Wirtschaftskreislauf zuzuführen sowie die Errichtung und der Betrieb entsprechender Anlagen.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6731 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.534,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	7.884,1	6.651,7	1.232,4
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	72,6	72,6	0,0
Fertige Erzeugnisse	36,6	27,1	9,5
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.007,0	6.082,2	-75,2
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5,6	2,2	3,4
Forderungen gegen den Gesellschafter	219,6	595,0	-375,4
Sonstige Vermögensgegenstände	325,0	653,7	-328,6
Flüssige Mittel	61,3	83,1	-21,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	1,2	0,0
Bilanzsumme	14.613,1	14.168,9	444,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	1.534,0	1.534,0	0,0
Kapitalrücklage	1.600,0	1.600,0	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.787,6	2.121,0	-333,4
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.170,5	2.579,4	-1.408,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	641,0	842,2	-201,2
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	7.146,9	4.928,1	2.218,8
Sonstige Verbindlichkeiten	733,1	564,1	169,0
Bilanzsumme	14.613,1	14.168,9	444,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	45.019,8	44.534,3	485,5
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	9,5	-5,2	14,7
3.	Sonstige betriebliche Erträge	485,9	1.195,4	-709,6
4.	Materialaufwand	-30.228,2	-31.326,3	1.098,2
5.	Personalaufwand	-7.408,6	-7.163,1	-245,5
6.	Abschreibungen	-1.853,8	-1.861,8	8,0
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.942,2	-2.724,0	-218,2
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28,6	63,1	-34,5
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-181,2	-132,8	-48,4
10.	Ergebnis nach Steuern	2.929,7	2.579,6	350,2
11.	Sonstige Steuern	-110,0	-112,3	2,4
12.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-2.819,8	-2.467,2	-352,5
13.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	45.543,8	45.787,6	-243,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-45.543,8	-45.787,6	243,8
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR DAR als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	21,4	22,1	-0,7
Eigenkapitalrentabilität	90,0	49,0	41,0
Anlagendeckungsgrad 2	40,0	47,0	-7,0
Verschuldungsgrad	366,0	352,0	14,0
Umsatzrentabilität	6,3	5,5	0,8

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 152 Mitarbeitende (Vorjahr: 157) angestellt.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die Kosten für die aussortierten Wertstoffe der LVP-Anlage in Anlagen, die gemäß Verpackungsgesetz zugelassen sind, unterliegen starken Schwankungen. Dies kann bei Stoffströmen mit Zuzahlungen zu deutlichen Kostensteigerungen führen.
- Die politischen Bestrebungen zur tatsächlichen Senkung der CO₂-Emissionen haben Auswirkungen auf die AGR-DAR. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das auch für die Abfallverbrennung reglementiert und/oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem 1. Januar 2021 zunächst die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u.a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, erfolgt ab dem Jahr 2024. Wesentliche Ergebniseffekte werden für die AGR Gruppe erwartet, die auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Auswirkungen einer solchen Bepreisung ergeben sich durch einen Mengen- und/oder Ergebnismrückgang, sofern die Bepreisung wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwältzt werden kann.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. Auch durch das erratische Vergehen der neuen US-Regierung verstärken sich Unsicherheiten. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Störungen in den Lieferketten sind in den vergangenen Jahren während "Corona" und der Ukraine-Krise aufgetreten und könnten auch künftig wieder eintreten bzw. sich wieder verstärken.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen.
- In den Profitcentern Leichtverpackungen (LVP), Papierverwertung (PPK), Containerdienste und Logistik sind die Mengen- bzw. Preisentwicklungen der einzelnen Stoffströme von der allgemeinen Marktentwicklung abhängig. Ab dem 1. April 2025 ist der Auftrag für die kommunale Menge des Kreises Recklinghausen an einen Dritten vergeben worden. Dies wird zu geringeren Umsätzen und einem geringeren Ergebnis im Profitcenter PPK führen. Ab 1. Januar 2025 konnte ein neuer Auftrag PPK aus Gelsenkirchen für 3 Monate gewonnen werden. Dies wird zu einer teilweisen Kompensation im Bereich des Profitcenters PPK führen. Ferner wird sich an weiteren Ausschreibungen für die Verwertung von PPK bei anderen Kommunen beteiligt.

- Durch die Einfuhrbeschränkungen von China sind speziell für alle Kunststoffe und insbesondere durch das generelle Importverbot für Altpapier niedrigere Umsatzerlöse zu erwarten. Bisher wurde das durch eine sehr hohe Nachfrage aus dem europäischen Raum für Altpapier mehr als kompensiert. Hier bleibt abzuwarten, wie der Markt sich entwickelt. Die Neuware für die Kunststoffproduktion insbesondere aus Osteuropa und China ist zum Teil deutlich günstiger als Recyclingkunststoffe. Hier bleibt der Markt sehr angespannt.
- Bei den Umsatzerlösen wird für 2025 ein Wert leicht über dem Niveau 2024 erwartet. Bei dem Ergebnis (EBIT) für 2025 erwarten wir einen moderaten Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr 2024 aufgrund rückläufiger Wertstoferlöse.
- Die Gesamtsituation der AGR-DAR ist vor dem Hintergrund des Einflusses von exogenen Faktoren wie dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten, einer Ergebnisbelastung durch Kostensteigerungen sowie moderat geplanter Wertstoferlöse im Planungszeitraum durch operative Stärken dennoch stabil.

Beteiligungen der AGR

c) AGR-KAKO GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Ecke; 0201 2069-599; ecke@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-KAKO GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb chemisch-physikalischer Behandlungsanlagen zur Verwertung von Abfällen sowie damit vergleichbarer Anlagen sowie die Durchführung von Entsorgungsdienstleistungen aller Art, insbesondere das Einsammeln, Befördern und Behandeln von Abfällen zur Verwertung und Beseitigung, Transportdienstleistungen, Gruben- und Abscheiderreinigung, Tankreinigung, Tankdemontagen und Hausanschlussprüfungen.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.10.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5839 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 515,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	3.940,4	4.365,0	-424,6
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	65,5	57,3	8,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	714,3	1.530,0	-815,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8,6	23,4	-14,8
Sonstige Vermögensgegenstände	95,7	305,1	-209,4
Flüssige Mittel	12,5	13,3	-0,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	27,6	21,0	6,6
Bilanzsumme	4.864,6	6.315,1	-1.450,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	515,0	515,0	0,0
Kapitalrücklage	802,7	802,7	0,0
II. Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	173,6	172,8	0,8
Sonstige Rückstellungen	541,8	809,0	-267,1
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	443,3	950,9	-507,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	42,7	5,7	37,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	2.279,0	3.014,0	-735,0
Sonstige Verbindlichkeiten	66,5	45,1	21,4
Bilanzsumme	4.864,6	6.315,1	-1.450,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	13.184,8	13.472,8	-288,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	191,0	419,0	-228,0
3.	Materialaufwand	-4.962,8	-5.875,0	912,2
4.	Personalaufwand	-5.339,3	-5.003,0	-336,3
5.	Abschreibungen	-901,1	-862,0	-39,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.488,4	-1.424,4	-64,1
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,6	2,4	-0,8
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92,4	-89,8	-2,6
9.	Ergebnis nach Steuern	593,4	640,0	-46,6
10.	Sonstige Steuern	-29,5	-27,6	-1,9
11.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-563,8	-612,4	48,5
12.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	13.377,3	13.894,1	-516,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-13.377,3	-13.894,1	516,8
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der AGR KAKO als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	27,1	20,9	6,2
Eigenkapitalrentabilität	42,8	46,5	-3,7
Anlagendeckungsgrad 2	33,4	30,2	3,2
Verschuldungsgrad	269,2	379,2	-110,0
Umsatzrentabilität	4,3	4,5	-0,2

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 89 Mitarbeitende (Vorjahr: 82) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Zukünftig könnten sich Risiken aus der gewöhnlichen unternehmerischen Tätigkeit ergeben, die aus dem Markt oder aus der Konjunkturentwicklung oder aus veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen resultieren. Weiterhin kann der zunehmende Fachkräftemangel negative Auswirkungen auf die unternehmerische Tätigkeit haben.
- Für das Geschäftsjahr 2025 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet. Das geplante Ergebnis (EBIT) liegt leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. Auch durch das erratische Vorgehen der neuen US-Regierung verstärken sich Unsicherheiten. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Die Gesamtsituation der AGR-KAKO ist vor dem Hintergrund des Einflusses von exogenen Faktoren wie dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten sowie einer Ergebnisbelastung durch Kostensteigerungen durch operative Stärken dennoch stabil.
- Auch in der aktuellen Mittelfristplanung 2025 bis 2029 der AGR-KAKO zeichnet sich ein positives Niveau ab.

Beteiligungen der AGR

d) AGR-Personal-Service Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1989

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Ecke; 0201 2069-599; ecke@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der AGR-Personal-Service Ruhr GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr (RVR) die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Tochtergesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben der Abfallentsorgung gemäß § 4 Abs. 3 Nr. 1 RVRG durch die vorübergehende konzerninterne Überlassung von Mitarbeiter*innen ausschließlich an die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder deren Tochtergesellschaften im Falle eines Personalbedarfs sowie die bedarfsgerechte Durchführung von Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung und Fortbildung der Mitarbeiter*innen zum Zwecke einer gegebenenfalls dauerhaften Beschäftigung bei der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH oder einer ihrer Tochtergesellschaften.

Die Gesellschaft ist seit dem 22.07.2004 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5185 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 75,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7,3	12,0	-4,7
Forderungen gegen Gesellschafter	106,6	102,4	4,3
Sonstige Vermögensgegenstände	1,7	3,6	-1,9
II. Aktive latente Steuern	17,5	20,7	-3,2
Bilanzsumme	133,1	138,7	-5,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	75,0	75,0	0,0
Gewinnvortrag	20,7	11,8	8,9
Jahresüberschuss	18,6	26,4	-7,8
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	17,1	21,9	-4,8
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	1,3	-1,3
Sonstige Verbindlichkeiten	1,7	2,4	-0,7
Bilanzsumme	133,1	138,7	-5,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	211,0	280,0	-69,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	4,3	9,9	-5,7
3. Personalaufwand	-179,4	-257,0	77,6
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17,7	-17,4	-0,3
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,7	2,5	1,2
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,2	8,4	-11,7
7. Ergebnis nach Steuern	18,6	26,4	-7,8
8. Jahresüberschuss	18,6	26,4	-7,8

Erträge	219,0	292,4	-73,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-200,4	-266,0	65,7
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	18,6	26,4	-7,8

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	85,9	81,6	4,3
Eigenkapitalrentabilität	16,3	23,3	-7,0
Anlagendeckungsgrad 2*	0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad	16,5	22,5	-6,0
Umsatzrentabilität	8,8	9,4	-0,6

* Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen.

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 4 Mitarbeitende (Vorjahr: 4) angestellt.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Zukünftig könnten sich Risiken aus der gewöhnlichen unternehmerischen Tätigkeit ergeben, die aus dem Markt, aus der Konjunkturentwicklung oder aus veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen resultieren.
- In den kommenden Jahren ist beabsichtigt, das Geschäftsmodell fortzusetzen. Die Anzahl der durchschnittlichen Beschäftigten in der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2025 voraussichtlich bei acht liegen.
- Im Geschäftsjahr 2024 wurden Umsatzerlöse von 211 T€ und ein Ergebnis (EBIT) von 18 T€ erreicht. Es wird erwartet, dass die Umsatzerlöse 2025 bei 1.010 T€ und das Ergebnis (EBIT) bei 59 T€ liegen werden.
- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

e) LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH

Basisdaten

Anschrift: Hertener Mark 3
45699 Herten

Gründungsjahr: 1984

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Eckei; 0201 2069-599; eckei@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der LAMBDA Gesellschaft für Klimaschutz und regenerative Energien mbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Gewinnung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Deponie-, Gruben- sowie anderen Gasen sowie die Herstellung, der Verkauf, die Installation, der Betrieb und die Installation von gastechnischen Anlagen und Komponenten zu diesem Zweck, die Überwachung, die Optimierung und der Betrieb von Abwasserbehandlungsanlagen auf Deponien, die Planung und Durchführung von und an Beteiligungen an modellhaften Vorhaben zur Förderung der Umsetzung der Ziele des Klimaschutzes.

Die Gesellschaft ist seit dem 24.01.2012 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6679 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet nach den Wirtschaftsgrundsätzen gemäß § 109 GO NRW zu verfahren und außerdem im Sinne der öffentlichen Zwecksetzung zu führen. Die öffentliche Zwecksetzung wurde eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 410,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	195,7	27,8	167,9
Sachanlagen	2.638,9	2.825,3	-186,4
Finanzanlagen	201,2	201,2	0,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.786,8	1.831,8	-45,1
Unfertige Leistungen	780,3	579,7	200,5
abzüglich erhaltene Anzahlungen	-534,7	-270,4	-264,3
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.704,0	2.088,0	616,1
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	729,5	-729,5
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	490,9	687,0	-196,1
Sonstige Vermögensgegenstände	319,4	413,5	-94,1
Flüssige Mittel	1,2	1,0	0,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	33,5	52,2	-18,7
Bilanzsumme	8.617,1	9.166,7	-549,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	410,0	410,0	0,0
Gewinnvortrag	0,2	0,2	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	704,7	841,1	-136,4
III. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.261,9	220,7	1.041,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	592,4	487,7	104,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5,9	5,8	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	5.564,2	7.116,6	-1.552,4
Sonstige Verbindlichkeiten	64,2	70,4	-6,3
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	13,6	14,2	-0,6
Bilanzsumme	8.617,1	9.166,7	-549,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	15.771,7	14.129,9	1.641,8
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	200,5	327,8	-127,2
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	69,4	90,3	-20,9
4.	Sonstige betriebliche Erträge	181,6	253,2	-71,6
5.	Materialaufwand	-5.451,9	-5.222,8	-229,1
6.	Personalaufwand	-6.192,2	-5.782,6	-409,6
7.	Abschreibungen	-629,8	-615,0	-14,9
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.663,5	-2.348,3	-315,3
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,0	1.330,2	-1.330,2
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,6	-0,2
11.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-250,2	-201,9	-48,3
12.	Ergebnis nach Steuern	1.036,0	1.961,5	-925,5
13.	Sonstige Steuern	-42,6	-13,4	-29,2
14.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-993,4	-1.948,1	954,6
15.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	16.023,1	15.804,2	218,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-16.023,1	-15.804,2	-218,9
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, und der LAMBDA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		4,8	4,5	0,3
Eigenkapitalrentabilität		242,2	474,9	-232,7
Anlagendeckungsgrad 2		13,5	13,4	0,1
Verschuldungsgrad		2.000,5	2.134,5	-134,0
Umsatzrentabilität		6,3	13,8	-7,5

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 96 Mitarbeitende (Vorjahr: 96) angestellt.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. Auch durch das erratische Vergehen der neuen US-Regierung verstärken sich Unsicherheiten. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Rückläufige Grubengasmengen und -konzentrationen bei der Beteiligungsgesellschaft Minegas (u.a. durch ansteigendes Grubenwasser) können das Ergebnis nachhaltig beeinflussen.
- Die Planung für die Jahre 2025 ff. wurde im 3. Quartal 2024 unter Berücksichtigung einer stabilen Konjunktur erstellt.
- Die zunehmende Sensibilisierung für das Thema Klimaschutz in Deutschland und das staatliche Förderprogramm führen weiterhin zu einem stabilen Markt für Anlagen zur Behandlung von niederkalorischen Deponiegasen. LAMBDA profitiert in diesem Bereich von einer guten Produktpalette sowie der stetigen Weiterentwicklung der Anlagentechnik. Des Weiteren macht sich die geringe Anzahl an Marktteilnehmern bemerkbar, dies lässt die Chancen der LAMBDA im Deponiegasmarkt weiter steigern. Insbesondere in den nächsten 3 - 5 Jahren wird mit einer großen Nachfrage in diesem Marktsegment gerechnet, da eine hohe Anzahl an Förderanträgen im Zuge des NKI-Förderprogramms (Nationale Klimaschutz Initiative) gestellt wurde.
- Für das Geschäftsjahr 2025 wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet. Das geplante Ergebnis (EBIT) liegt moderat unter dem Niveau des Vorjahres.
- Die Gesamtsituation der LAMBDA ist trotz des Einflusses von externen Faktoren wie dem Krieg in der Ukraine, weiterer geopolitischer Instabilitäten und einer Ergebnisbelastung durch Kostensteigerungen im Planungszeitraum durch die eigenen operativen Stärken dennoch stabil.

Beteiligungen der AGR

f) ÖKODATA GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1996

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Eckei; 0201 2069-599; eckei@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ÖKODATA GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Unterstützung der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und ihrer Beteiligungsgesellschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben durch die Erbringung von IT-Beratungs-, IT-Service- und IT-Supportdienstleistungen einschließlich der Anpassung von Software an abfallwirtschaftliche Notwendigkeiten.

Die Gesellschaft ist seit dem 21.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6433 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	0,2	1,4	-1,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen gegen Gesellschafter	225,4	395,1	-169,7
Sonstige Vermögensgegenstände	0,2	34,0	-33,8
Flüssige Mittel	0,1	0,1	0,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,1	0,1	0,0
Bilanzsumme	226,1	430,8	-204,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	164,8	257,5	-92,6
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4	8,1	-6,7
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13,6	120,4	-106,9
Sonstige Verbindlichkeiten	20,3	18,7	1,6
Bilanzsumme	226,1	430,8	-204,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.341,6	2.340,6	1,0
2.	Sonstige betriebliche Erträge	22,6	51,9	-29,3
3.	Personalaufwand	-2.001,6	-1.900,0	-101,6
4.	Abschreibungen	-0,3	-0,4	0,0
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-358,1	-381,0	23,0
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,7	9,8	-0,1
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0,0	-0,2	0,2
8.	Ergebnis nach Steuern	13,8	120,7	-106,9
9.	Sonstige Steuern	-0,3	-0,3	0,0
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-13,6	-120,4	106,9
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge	2.373,8	2.402,3	-28,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.373,8	-2.402,3	28,4
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Zwischen der AGR und der ÖKODATA als Organgesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		11,5	6,0	5,5
Eigenkapitalrentabilität		52,2	463,3	-411,1
Anlagendeckungsgrad 2		14.130,4	1.875,9	12.254,5
Verschuldungsgrad		769,7	1.556,8	-787,1
Umsatzrentabilität		0,6	5,1	-4,5

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 30 Mitarbeitende (Vorjahr: 28) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt weiterhin auf einer stabilen Erbringung von Dienstleistungen zur Unterstützung des Kerngeschäftes der AGR Gruppe.

- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen. ÖKODATA als interner IT-Dienstleister für die AGR Gruppe hat umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet. Dazu gehören technische Sicherheitsvorkehrungen, eine "24/7" System-Überwachung über externe Dienstleister, der laufende Aufbau eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und ggf. die anschließende Zertifizierung nach ISO 27001 sowie eine permanente Beschäftigten-sensibilisierung in Abstimmung mit dem externen Datenschutzbeauftragten. Ein absoluter Schutz ist jedoch nicht möglich.
- Der Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte ist aktuell sehr eng. Sollten mehrere Beschäftigte die Gesellschaft verlassen, können sich daraus Probleme ergeben, die Dienstleistungen in der aktuellen Qualität aufrecht zu erhalten. Neue Beschäftigte mit entsprechender Qualifikation sind schwierig zu finden und ggfs. nur zu höheren Konditionen zu beschäftigen. Dem wird mit verstärktem Engagement in der Ausbildung von Fachkräften entgegengewirkt.
- Ertragsrisiken können sich aus der Reduktion konzerninterner Umsätze ergeben. Allerdings ist das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko durch die Teilnahme am Cash-Pooling Verfahren auf die Muttergesellschaft AGR verlagert.
- Für das Jahr 2025 sind leicht ansteigende Umsatzerlöse und ein erheblich ansteigendes Ergebnis (EBIT) im Vergleich zum Berichtsjahr geplant.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. Auch durch das erratische Vorgehen der neuen US-Regierung verstärken sich Unsicherheiten. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Die Bundesbank ging zum Jahreswechsel 2024 / 2025 nach einem Sinken des BIP in 2024 um -0,2 % noch von einer leichten konjunkturellen Erholung für das Gesamtjahr 2025 mit einem Anstieg um 0,2 % aus. Der Wachstumsausblick gegenüber der Deutschland-Prognose vom Juni 2024 wird im gesamten Prognosezeitraum aber kräftig abwärts revidiert. Die Inflation soll gegenüber 2,5 % in 2024 geringfügig auf 2,4 % in 2025 zurückgehen.
- Bei Rohstoffen und Betriebsmitteln besteht weiterhin ein Risiko für weitere Preisschocks und Beschaffungsengpässe. Verteuerung von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der angestiegenen Inflation sowie steigende Personalkosten werden das Ergebnis belasten, sofern sie nicht bzw. nicht vollständig auf die Kunden überwälzt werden können.

- Nicht konkret einschätzbar sind die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten. Als Dienstleister für die AGR Gruppe bestehen derzeit allerdings keine unmittelbaren und wesentlichen Auswirkungen auf die im Lagebericht dargestellte Prognose.

Beteiligungen der AGR

g) RE Entsorgung GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hohewardstraße 340-342a
45699 Herten

Gründungsjahr: 1995

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Ecke; 0201 2069-599; ecke@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Sammlung und der Transport von Hausmüll, die Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Kanalreinigung, die Leistung allgemeiner technischer Dienste und des Winterdienstes im Kreis Recklinghausen. Unternehmensgegenstand ist außerdem die Sammlung, der Transport und die Verwertung nicht andienungspflichtiger, insbesondere gewerblicher Abfälle, und die Sammlung und der Transport von Leichtverpackungsmaterial im Rahmen des Dualen Systems auf dem Gebiet der Stadt Haltern.

Die Gesellschaft ist seit dem 26.01.2005 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 5275 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung wird im Jahresabschluss keine Aussage getroffen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und die REMONDIS GmbH & Co. KG zu je 26,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	766,4	709,1	57,2
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	287,7	364,5	-76,9
Sonstige Vermögensgegenstände	12,8	11,2	1,7
Flüssige Mittel	181,8	192,6	-10,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,4	1,6	-0,2
Bilanzsumme	1.250,1	1.279,1	-29,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	52,0	52,0	0,0
Gewinnvortrag	436,1	436,1	0,0
Jahresüberschuss	392,2	312,6	79,6
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	68,2	91,2	-22,9
Sonstige Rückstellungen	19,3	9,7	9,7
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111,5	181,4	-69,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	105,2	161,0	-55,8
Sonstige Verbindlichkeiten	65,4	35,1	30,3
Bilanzsumme	1.250,1	1.279,1	-29,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	2.916,8	2.635,2	281,7
2.	Sonstige betriebliche Erträge	56,4	44,6	11,7
3.	Materialaufwand	-1.233,9	-1.187,1	-46,9
4.	Personalaufwand	-584,8	-486,3	-98,4
5.	Abschreibungen	-170,4	-133,3	-37,1
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-385,4	-396,7	11,4
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8,0	-5,9	-2,0
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-194,9	-153,7	-41,2
9.	Ergebnis nach Steuern	395,8	316,7	79,1
10.	Sonstige Steuern	-3,6	-4,1	0,5
11.	Jahresüberschuss	392,2	312,6	79,6

Erträge	2.973,2	2.679,8	293,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.581,0	-2.367,2	-213,8
Jahresüberschuss	392,2	312,6	79,6

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		70,4	62,6	7,8
Eigenkapitalrentabilität		44,5	39,0	5,5
Anlagendeckungsgrad 2		114,9	112,9	2,0
Verschuldungsgrad		42,0	59,7	-17,7
Umsatzrentabilität		13,4	11,9	1,5

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 10 Mitarbeitende (Vorjahr: 10) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Zur Geschäftsentwicklung wird im Lagebericht keine Aussage getroffen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird „at Equity“ in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG sowie quotenkonsolidiert in den Konzernabschluss der AGR mbH eingegliedert. Die Gesellschaft ist eine „kleine Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

Beteiligungen der AGR

h) RZR II Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 1994

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Eckei; 0201 2069-599; eckei@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der RZR II Herten GmbH im Rahmen des § 4 Abs. 3 i. V. m. § 5 Abs. 2 RVRG die Planung, Finanzierung, Einrichtung und der Betrieb einer Anlage zur Verbrennung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen auf dem Gelände des RZR in Herten.

Die Gesellschaft ist seit dem 29.12.2010 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 6436 eingetragen und hat ihren Sitz in Herten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Alleingesellschafter ist die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	1,1	-1,1
Sachanlagen	81.733,9	88.786,2	-7.052,4
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	4.139,7	4.309,8	-170,1
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.303,5	10.690,7	-8.387,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	680,7	838,0	-157,3
Sonstige Vermögensgegenstände	137,7	17,2	120,5
Flüssige Mittel	29.917,1	73.352,0	-43.434,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	14,0	11,2	2,9
Bilanzsumme	118.926,6	178.006,2	-59.079,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	56.619,6	56.619,6	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	1.284,2	1.494,2	-210,0
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.061,2	5.225,0	-2.163,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	350,3	149,5	200,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	57.511,2	114.417,8	-56.906,6
Bilanzsumme	118.926,6	178.006,2	-59.079,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	66.421,5	110.536,4	-44.114,9
2.	Sonstige betriebliche Erträge	134,4	227,4	-93,0
3.	Materialaufwand	-35.422,1	-25.147,9	-10.274,2
4.	Abschreibungen	-7.007,8	-7.735,4	727,6
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.582,4	-7.943,3	1.360,9
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.645,6	1.292,8	352,7
7.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-2.103,3	-2.122,2	18,9
8.	Ergebnis nach Steuern	17.085,9	69.107,8	-52.021,9
9.	Sonstige Steuern	-53,1	-53,3	0,2
10.	Aufgrund e. Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn*	-17.032,8	-69.054,5	52.021,7
11.	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	66.555,9	110.763,7	-44.207,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-66.555,9	-110.763,7	44.207,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	0,0	0,0	0,0
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

* Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		47,7	31,9	15,8
Eigenkapitalrentabilität		30,0	121,7	-91,7
Anlagendeckungsgrad 2		69,4	63,9	5,5
Verschuldungsgrad		109,7	213,8	-104,1
Umsatzrentabilität		25,6	62,5	-36,9

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte – wie im Vorjahr – keine Mitarbeitende.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Aspekte hinzuweisen:

- Der Betrieb des RZR II leistet einen Beitrag zur langfristigen Entsorgungssicherheit von Abfällen vorrangig in der Region. Die Anlage dient darüber hinaus zur Sicherung eigener abfallwirtschaftlicher Aktivitäten und ist wesentlicher Bestandteil des Beteiligungsportfolios und des Unternehmenskonzepts der AGR. Sie leistet hierbei einen Beitrag zur Sicherung der strategischen Aktivitäten in den Geschäftsfeldern "Thermische Behandlung" und "Sekundärerzeugnisse".
- Die politischen Bestrebungen zur Senkung der CO₂-Emissionen haben Auswirkungen auf die AGR und RZR II. So wird bei der Abfallverbrennung CO₂ freigesetzt, das auch für die Abfallverbrennung reglementiert und / oder über Abgaben und Handelsmechanismen ab 2024 mit Kosten beaufschlagt wird. Durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) erfolgte ab dem 1. Januar 2021 zunächst die Bepreisung der fossilen Brennstoffe Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas. Die Bepreisung weiterer Brennstoffe, u. a. Siedlungsabfälle als Brennstoff für Müllverbrennungsanlagen, erfolgt ab dem Jahr 2024. Wesentliche Ergebniseffekte werden für die AGR Gruppe erwartet, welche auch die gesamte Abfallbranche treffen werden. Derzeit erfolgt der Anstieg der Preise noch stufenweise. Ab 2026 beginnt laut Gesetz die Versteigerungsphase der Zertifikate. Dabei soll sich der Preis der Emissionszertifikate am Markt bilden. Es wächst das Risiko, dass Preissprünge an der "Börse" nicht an Kunden weitergegeben werden können. Auswirkungen einer solchen Bepreisung ergeben sich durch einen Mengen- und / oder Ergebnismrückgang, sofern die Bepreisung wirtschaftlich nicht vollständig auf die Abfallanlieferer via Preisanpassung überwälzt werden kann. Die AGR Gruppe vertritt den Standpunkt, dass Abfall nicht als Brennstoff einzustufen ist. In diesem Zusammenhang hat der "BDSAV - Bundesverband Deutscher Sonderabfallverbrennungsanlagen e.V." über ein Mitgliedsunternehmen eine Musterklage speziell gegen den Einbezug der thermischen Behandlung von Sonderabfällen in das BEHG eingereicht. Auch die "ITAD -Interessengemeinschaft der Thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V." bzw. deren Mitgliedsunternehmen haben eine Musterklage gegen den Einbezug der Thermischen Abfallbehandlung in das BEHG angestrengt. In 2024 wurden die Klagebegründungen eingereicht.
- Neben den Kosten für CO₂-Emissionen unter dem BEHG muss für die Abfallverbrennung eine physikalische CO₂-Neutralität ab 2035 bzw. 2040 erreicht sein. Das erfordert die Installation einer Technik zur Abscheidung des CO₂ aus dem Rauchgas und damit der Vermeidung von CO₂-Emissionen. Dies löst erhebliche Investitionen für die Errichtung sowie hohen Energieeinsatz für den Betrieb aus. Durch diesen hohen Energiebedarf würden die vermarktungsfähigen Energiemengen deutlich sinken.
- Die Bedrohung durch Cyber-Angriffe nimmt weiter zu. Zum einen erfolgen gezielte Attacken auf Unternehmen der kritischen Infrastruktur und deren IT-JOT-Systeme als Mittel der erweiterten Kriegsführung und Sabotage. Zum anderen versuchen kriminelle Akteure auf unterschiedlichen Wegen Daten oder Finanzmittel zu erbeuten. Die AGR Gruppe als Teil der kritischen Infrastruktur könnte dabei sowohl direkt als auch indirekt über Angriffe auf die von ihr beauftragten Dienstleister ("supply-chain") betroffen sein. Die Folgen reichen von Reputationsschäden über Daten- und Finanzverluste bis hin zu Anlagenausfällen. ÖKODATA als interner IT-Dienstleister für die AGR Gruppe hat umfangreiche Schutzmaßnahmen eingeleitet.
- Der Bestand und die Umsetzung von mittelfristigen Abfallanlieferungsverträgen sind für die künftige Ergebnisentwicklung der RZR II von besonderer Bedeutung. Über mittelfristige Anlieferverträge ist derzeit die Grundauslastung überwiegend stabil.

- Die Planung für die Jahre ab 2025 wurde mit einer konservativen Grundausrichtung unter Berücksichtigung einer stabilen Konjunktur erstellt.
- Für das Geschäftsjahr 2025 werden Umsatzerlöse leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres erwartet, weil gegenüber dem Geschäftsjahr 2024 noch einmal ein leichtes Absinken der Energieerlöse erwartet wird. Dieser Annahme folgend erwartet die RZR II ein positives Ergebnis (EBIT), jedoch erheblich rückläufig gegenüber dem Niveau des Berichtsjahres. Dazu tragen u. a. moderat geplante Abfall- und Energieerlöse und höhere Instandhaltungsaufwendungen bei.
- Die seit dem 24. Februar 2022 veränderte geopolitische Lage durch den Krieg in der Ukraine zieht neben den unmittelbaren und dramatischen Kriegsfolgen für die ukrainische Bevölkerung erhebliche globale Unsicherheiten nach sich. Auch durch das erratische Vorgehen der neuen US-Regierung verstärken sich Unsicherheiten. In der Folge könnten sich weitere geopolitische Instabilitäten entwickeln.
- Die Bundesbank ging zum Jahreswechsel 2024 / 2025 nach einem Sinken des BIP in 2024 um -0,2 % noch von einer leichten konjunkturellen Erholung für das Gesamtjahr 2025 mit einem Anstieg um 0,2 % aus. Der Wachstumsausblick gegenüber der Deutschland-Prognose vom Juni 2024 wird im gesamten Prognosezeitraum aber kräftig abwärtsrevidiert. Die Inflation soll gegenüber 2,5 % in 2024 geringfügig auf 2,4 % in 2025 zurückgehen.
- Die Gesamtsituation der RZR II, wie auch der AGR Gruppe insgesamt, ist vor dem Hintergrund des Einflusses von exogenen Faktoren, wie dem Krieg in der Ukraine und weiterer geopolitischer Instabilitäten, einer Ergebnisbelastung durch Kostensteigerungen sowie moderat geplanter Energie und Wertstoff Erlöse im Planungszeitraum, die auch im Kontext von Kundenbeziehungen zu sehen und in verantwortlicher Weise differenziert zu bewerten sind, durch operative Stärken dennoch stabil. Auch in der aktuellen Mittelfristplanung 2025 bis 2029 zeichnen sich positive Ergebnisse ab, auch wenn in den nächsten Jahren insgesamt ein niedrigeres Niveau gegenüber 2024 erwartet wird. Nicht konkret einschätzbar sind jedoch die Einflüsse künftiger Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen (z.B. BEHG) und mögliche Auswirkungen durch die eingetretenen geopolitischen Ereignisse und zunehmenden Instabilitäten.

Beteiligungen der AGR

i) DAH¹ GmbH

Basisdaten

Anschrift: Im Emscherbruch 11
45699 Herten

Gründungsjahr: 2016

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Ecke; 0201 2069-599; ecke@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der DAH¹ GmbH im Rahmen des Aufgabenbereiches des Regionalverbandes Ruhr die Errichtung und der Betrieb (einschließlich Stilllegung und Nachsorge) von Deponien der Klasse I im Sinne der Verordnung über Deponien und Langzeitlager (DepV) mit Standort im Verbandsgebiet des RVR.

Die Gesellschaft ist seit dem 15.04.2016 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRB 28459 eingetragen und hat ihren Sitz in Duisburg.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung eingehalten und erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100,0 T€. Gesellschafter sind die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH und RAG Montan Immobilien GmbH, Essen zu jeweils 50,0 T€ (50 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	2.092,5	1.871,7	220,9
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	9,4	7,1	2,3
Flüssige Mittel	202,5	157,7	44,8
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.526,8	1.272,6	254,3
Bilanzsumme	3.831,3	3.309,1	522,2
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklage	400,0	400,0	0,0
Verlustvortrag	-1.772,6	-1.535,6	-236,9
Jahresfehlbetrag	-254,3	-236,9	-17,3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.526,8	1.272,6	254,3
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	22,1	21,6	0,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.794,6	3.287,5	507,2
Sonstige Verbindlichkeiten	14,5	0,0	14,5
Bilanzsumme	3.831,3	3.309,1	522,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	4,1	4,0	0,1
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-204,8	-203,5	-1,4
3. Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-53,5	-37,5	-16,0
4. Ergebnis nach Steuern	-254,3	-236,9	-17,3
5. Jahresfehlbetrag	-254,3	-236,9	-17,3

Erträge	4,1	4,0	0,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-258,3	-240,9	-17,4
Ergebnis	-254,3	-236,9	-17,3

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – keine eigenen Mitarbeitende.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*

Die DAH1 GmbH entwickelt das Deponieprojekt Lohmannsheide in Duisburg planmäßig weiter. Der 2024 eingetrafene Planfeststellungsbeschluss (PFB) wird von mehreren Interessengruppen beklagt. Der Erfolgs- und Vermögensplan 2025 ff. sieht die Bestandskraft der Genehmigung Ende 2027 und Aufnahme des Schüttnbetriebes und erste Umsatzerlöse für 2029 vor. Von den im Zusammenhang mit weiteren Projekten angefallenen Aufwendungen haben die Gesellschafter die DAH1 GmbH freigestellt.

Dieser Zeitplan geht von einem ungehinderten Ablauf ohne weitere Verzögerungen im Genehmigungsverfahren, dem Ausbleiben von inhaltlichen Hemmnissen sowie der Erfüllung der Voraussetzungen zur Genehmigungsnutzung u.a. der Realisierbarkeit der Zufahrt aus. Die bis zur Aufnahme des Schüttnbetriebes aufgelaufenen Fehlbeträge werden in 2029 größtenteils ausgeglichen und darüber hinaus ein positives Jahresergebnis erzielt.

Beteiligungen der AGR

j) Ruhrwind Herten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 21
45699 Herten

Gründungsjahr: 1997

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Ecke; 0201 2069-599; ecke@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist - gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages - die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Bergehalden in Herten. Ziel ist die konzentrierte Errichtung an diesen Standorten, um die freie Landschaft vor Beeinträchtigungen zu schützen, die spezifischen Standortvorteile der Halden zu nutzen und auf umweltschonende Weise Strom zu erzeugen. Ein weiteres Unternehmensziel ist die Öffentlichkeitsarbeit für regenerative Energiegewinnung.

Die Gesellschaft ist seit dem 03.04.1997 im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 3780 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde keine Stellung genommen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH	13.260,00 €	(51 %)
➤ Hertener Energiehandels- gesellschaft mbH	11.440,00 €	(44 %)
➤ Herr Jürgen Schmidt, Essen	1.300,00 €	(5 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft erhält keine Zuschüsse. Die Gesellschafter erhalten eine jährliche Gewinnausschüttung, deren Höhe jeweils durch die Gesellschafterversammlung geregelt wird.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	2.185,0	2.473,1	-288,1
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11,3	46,7	-35,5
Forderungen gegen Gesellschafter	73,6	116,6	-43,0
Sonstige Vermögensgegenstände	265,1	13,2	251,9
Flüssige Mittel	490,8	841,7	-350,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	83,1	76,9	6,3
Bilanzsumme	3.109,0	3.568,3	-459,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	940,0	940,0	0,0
Gewinnvortrag	154,3	153,9	0,4
Jahresüberschuss	38,3	109,4	-71,1
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	3,7	162,2	-158,5
Sonstige Rückstellungen	64,6	58,4	6,2
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.865,3	2.104,1	-238,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,7	1,7	-1,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4,0	2,8	1,3
Sonstige Verbindlichkeiten	12,0	9,9	2,1
Bilanzsumme	3.109,0	3.568,3	-459,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	591,6	680,8	-89,2
2.	Sonstige betriebliche Erträge	2,2	2,3	-0,2
3.	Materialaufwand	-148,9	-142,7	-6,1
4.	Personalaufwand	-16,7	-13,6	-3,1
5.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-288,1	-288,1	0,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44,3	-23,2	-21,1
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	0,2	0,0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46,3	-51,1	4,8
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-9,4	-53,3	43,9
10.	Ergebnis nach Steuern	40,2	111,2	-71,0
11.	Sonstige Steuern	-1,9	-1,8	0,0
12.	Jahresüberschuss	38,3	109,4	-71,1

Erträge	593,9	683,2	-89,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-555,6	-573,8	18,3
Jahresüberschuss	38,3	109,4	-71,1

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		37,3	34,4	2,9
Eigenkapitalrentabilität		3,3	8,9	-5,6
Anlagendeckungsgrad 2		53,0	49,7	3,3
Verschuldungsgrad		168,0	190,0	-22,0
Umsatzrentabilität		6,5	16,1	-9,6

Personalbestand

Zum 31.12.2024 war bei der Gesellschaft 1 Mitarbeitende*r (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Die Übertragung an die AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH, Herten, (AGR) erfolgte mit Abschluss des Geschäftsanteilskauf- und -übertragungsvertrages am 27.11.2024. Alle Rechte und Pflichten, insbesondere das Gewinnbezugsrecht, sind schuldrechtlich und wirtschaftlich rückwirkend zum 01.01.2024 auf die AGR übergegangen. Im Windjahr 2024 wurde eine Strommenge von 6.973.732 kWh produziert, was die Prognose um 222.732 kWh übertraf, somit wurden 3,2 % kWh mehr gegenüber der Prognose erzeugt.

Die Windenergie-Anlage liegt in der kumulierten Betrachtung im achten Jahr nach Repowering im Plan. Da die Winderträge von den Wetterbedingungen abhängen und nicht beeinflusst werden können, wird erwartet, dass die prognostizierten Werte auch in Zukunft erreicht werden, da die notwendigen Maßnahmen zur Sicherstellung der technischen Verfügbarkeit getroffen wurden.

Die Erzeugung von Strom aus regenerativen Energien rückt immer stärker in den Fokus, um die Erreichung der Klimaschutzziele sicherzustellen. Der Regionalverband Ruhr treibt den Ausbau der Windenergie voran. Die Ruhrwind Herten GmbH sieht die Chance, auf der Halde Hoheward in Herten ein weiteres Windrad zu bauen. Dennoch wird das Projekt nur bei entsprechender Wirtschaftlichkeit und Finanzierungsmöglichkeit umgesetzt. Das Beteiligungsverfahren im Rahmen des Änderungsverfahrens zum Regionalplan (Beschleunigungsgebiete Windenergie) der Regionalplanungsbehörde läuft noch bis Ende Februar 2025. Erst nach Beendigung des Änderungsverfahrens und der Feststellung der Beschleunigungsgebiete wird eine endgültige Entscheidung des Eigentümers zu erwarten sein, ob ein Interessenbekundungsverfahren überhaupt ausgeschrieben wird. Die Planung geht auch mit den folgenden, im Gesellschaftsvertrag festgelegten, Unternehmenszielen einher. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und das Betreiben von technologisch innovativen Windkraftanlagen auf Bergehalden in Herten. Ziel ist die konzentrierte Errichtung an diesen Standorten, um die freie Landschaft vor Beeinträchtigungen zu schützen, die spezifischen Standortvorteile der Halden zu nutzen und auf umweltschonende Weise Strom zu erzeugen. Ein weiteres Unternehmensziel ist die Öffentlichkeitsarbeit für regenerative Energiegewinnung. Der Ausbau des Gesellschaftszwecks ist vom Zinsniveau auf dem Geldmarkt und den baulichen Vorgaben abhängig.

Die Beteiligungssteuerung weist an dieser Stelle darauf hin, dass der Regionaldirektor in der Sitzung der Verbandsversammlung vom 21.02.2025 Folgendes mitgeteilt hat: „Der RVR wird auf seinen Flächen grundsätzlich nur dort eine Entwicklung von EE Anlagen vorantreiben, wo keine von ihm entwickelte touristische Nutzung oder die Bedeutung von Landmarken eingeschränkt bzw. die Nutzung konterkariert wird. Im Übrigen sieht bereits der Grundsatzbeschluss der VV zum Ausbau der EE auf RVR eigenen Flächen (Drucksache Nr. 14/1025 vom 16.06.2023) vor, dass eine Entwicklung eines EE Standortes im Einvernehmen mit den Belegenheitskommunen zu erfolgen hat.“

Aus diesem Grund ist die Planung, auf der Halde Hoheward ein neues Windrad zu bauen, hinfällig.

Mittelbare Beteiligung der AGR**k) Minegas GmbH****Basisdaten**

Anschrift: Rüttenscheider Straße 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2000

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Eckei; 0201 2069-599; eckei@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der Minegas GmbH die Gewinnung und Verwertung von Grubengas aus Bergwerken an Rhein und Ruhr, die sich im Wesentlichen im Verbandsgebiet des Regionalverbandes Ruhr befinden.

Die Gesellschaft ist seit dem 14.12.2000 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14582 eingetragen und hat ihren Sitz in Essen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es wird zur Erfüllung des öffentlichen Zwecks keine Stellung genommen.

(Anmerkung: Der Gesellschaftsvertrag ist durch das Ministerium auf alter Basis genehmigt, daher findet diese Regelung keine Anwendung.)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25,0 T€. Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ STEAG New Energie GmbH	17,50 T€	(70 %)
➤ Green Gas Germany GmbH	3,75 T€	(15 %)
➤ LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH	3,75 T€	(15 %)

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts lag der Beteiligungssteuerung der Bericht zum Jahresabschluss 2024 der Minegas GmbH in seiner geprüften Endfassung nicht vor.

4.4.1.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

4.4.1.3.1 Ruhr Tourismus GmbH

Basisdaten

Anschrift: Centroallee 261
46047 Oberhausen

Gründungsjahr: 1998

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe; 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft befasst sich gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages mit:

1. der Entwicklung eines eigenständigen touristischen Regionalprofils. Aufgabenschwerpunkte bestehen dabei in der regionalen Bündelung, Planung, Vernetzung und Vermarktung touristischer Angebote sowie der Initiierung überregional bedeutsamer Ereignisse. Das strategische Fundament hierzu stellen die regionalen Potentiale dar.
2. der Konzentration auf profilbildende touristische Angebote/Produkte, Ereignisse und Veranstaltungen sowie Stand- bzw. Spielorte und deren Verbund,
3. dem Auftreten als Veranstalter und Vermittler ergänzend bzw. in Kooperation mit kommerziellen Reiseveranstaltern und -mittlern,
4. dem Betreiben eines Informations- und Reservierungssystems in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den kommunalen und privaten touristischen Institutionen und Leistungsträgern,
5. der Vertretung der Region nach innen und außen in allen Belangen der Tourismusentwicklung,
6. der Funktion als Bindeglied zu regionalen und überregionalen touristischen Organisationen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Duisburg unter der Nr. HRA 21124 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) ist im Berichtsjahr ihren übertragenen Aufgaben nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 260.000,00 €. Alleiniger Gesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr einen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 4.128,6 T€ geleistet, der in die Kapitalrücklage eingezahlt wurde.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.187,1 T€ wurde nach Gesellschafterbeschluss zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	154,1	243,3	-89,2
Sachanlagen	128,0	166,4	-38,4
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,0	6,2	-6,2
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23,4	42,4	-19,0
Forderungen gegen Gesellschafter	105,2	0,0	105,2
Sonstige Vermögensgegenstände	212,3	21,2	191,1
Flüssige Mittel	15.127,2	12.989,8	2.137,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	31,9	77,3	-45,4
Bilanzsumme	15.782,0	13.546,6	2.235,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	260,0	260,0	0,0
Kapitalrücklage	6.783,0	4.539,4	2.243,5
Bilanzverlust	-3.187,1	-1.885,0	-1.302,1
II. Sonderposten für Zuwendungen	113,4	190,7	-77,3
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	107,1	0,0	107,1
Sonstige Rückstellungen	1.549,7	1.607,8	-58,0
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.792,9	4.920,1	872,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.309,7	3.747,3	562,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3,4	57,3	-53,9
Sonstige Verbindlichkeiten	47,5	109,0	-61,5
V. Rechnungsabgrenzungsposten	2,5	0,0	2,5
Bilanzsumme	15.782,0	13.546,6	2.235,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	15.482,2	13.358,7	2.123,5
2.	Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-6,2	-0,2	-6,1
3.	Sonstige betriebliche Erträge	485,6	1.578,0	-1.092,4
4.	Materialaufwand	-13.811,6	-11.721,3	-2.090,3
5.	Personalaufwand	-3.413,4	-3.143,4	-270,0
6.	Abschreibungen	-182,7	-195,9	13,2
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.946,4	-1.760,3	-186,0
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	208,0	0,0	208,0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	0,0	-0,1
10.	Ergebnis nach Steuern	-3.184,6	-1.884,4	-1.300,3
11.	Sonstige Steuern	-2,5	-0,7	-1,8
12.	Jahresfehlbetrag	-3.187,1	-1.885,0	-1.302,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	16.175,8	14.936,7	1.239,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-19.362,9	-16.821,7	-2.541,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-3.187,1	-1.885,0	-1.302,1
Gesellschafterzuschüsse	4.128,6	4.300,4	-171,8
Jahresfehlbetrag/-überschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	941,5	2.415,4	-1.473,9

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		25,0	22,0	3,0
Eigenkapitalrentabilität		-80,0	-65,0	-15,0
Anlagendeckungsgrad 2		3.101,0	1.752,0	1.349,0
Verschuldungsgrad		298,0	364,0	-36,0
Umsatzrentabilität		21,0	-14,0	35,0

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 54 Mitarbeitende (Vorjahr: 56) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2024 weist ein negatives Ergebnis in Höhe von -3.187,1 T€ (Vorjahr: -1.885,0 T€) aus. Die RuhrTopCard-Verkäufe sind erneut deutlich angestiegen (2023: 228.850 Cards, 2024: 277.640 Cards). Die damit verbundenen Umsatzerlöse stiegen auf 13.757 T€ (Vorjahr: 11.446 T€) an. Weiterhin wurden im Jahr 2024 bei den Großveranstal-

tungen 546 T€ (Vorjahr: 757 T€) erzielt. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben um insgesamt 1.092 T€ auf 486 T€ abgenommen. Gestiegen sind maßgeblich der Aufwand für die Akzeptanzstellen der RUHR.TOPCARD (-1.859 T€), die internen Aufwendungen für die RuhrTopCard (-258 T€) und die Verkaufsprovisionen (-58 T€) sowie der Personalaufwand (-270 T€).

Finanz- und Vermögenslage

Die RTG hat für das Jahr 2024 einen institutionellen Zuschuss des RVR von 4.129 T€ erhalten. Durch den Zuschuss des RVR und trotz Ausbleiben geplanter Fördermittel verbleibt die Gesellschaft nach Aussage der Geschäftsführung im Lagebericht auf einem sehr hohen Leistungsniveau. In 2024 neu ausgewiesen werden Forderungen gegen den Gesellschafter RVR als Steuerschuldner aufgrund festgesetzter Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag im Rahmen der erfolgten Betriebsprüfung (105 T€).

Chancen und Risiken

Die RTG erhält im Jahr 2025 einen institutionellen Zuschuss des RVR in Höhe von rd. 3,15 Mio. €. Für das Wirtschaftsjahr 2025 sind Zusagen vom Land NRW für mehrere Förderprojekte erfolgt. Neben den oben genannten, geplanten Regelzuschüssen wurden der RTG für die kommende Förderperiode zusätzliche Mittel in Höhe der dafür zu garantierenden Eigenanteile zugesagt. Für das Jahr 2025 strebt die RTG den Verkauf von ca. 250.000 bis zu 275.000 RUHR-TOPCARDS an. Diese Zahl liegt somit auf dem Niveau des Jahres 2024. Den planmäßigen Großveranstaltungen für das Jahr 2025 („ExtraSchicht“ und „Sunset Picknick“) steht in der Umsetzung nichts entgegen. Die RTG strebt in 2025 an, die Besucherzahlen der vorgesehenen Veranstaltungen zu übertreffen. Die Geschäftsleitung geht von einer positiven Entwicklung im Jahr 2025 ff. aus.

Prognose

Die Geschäftsleitung geht von einer positiven Entwicklung im Jahr 2025 ff. aus. Die Geschäftsführung plant bei den Umsatzerlösen 15,1 Mio. €. ein und bleibt damit knapp hinter den in 2024 erzielten Umsatzerlösen.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, vertritt jede/r Geschäftsführer*in die Gesellschaft einzeln.

Im Berichtsjahr waren Herr Axel Biermann (hauptamtlich) und Herr Thorsten Kröger (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt. Die Geschäftsführung erhielt in 2024 Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt 184.441,00 €.

Aufsichtsrat

Nach § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus maximal 8 Mitgliedern.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.761,02 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Dimitrios Axourgos
- Garrelt Duin
- Frank Heidenreich
- Uwe Kutzner
- Ulrich Frank Pabst
- Bruno Sagurna
- Patrick Voss
- Jenny Westermann

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 5 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages wird der/die Gesellschaftervertreter*in durch die Verbandsversammlung bestellt.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann

Beirat

Gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft neben projektbezogenen Arbeitskreisen einen institutionellen Beirat, der die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen berät. Er setzt sich aus mindestens 19 Mitgliedern aus kommunalen Tourismusorganisationen und privatwirtschaftlichen touristischen Unternehmen zusammen. Er unterstützt und berät die Geschäftsführung ehrenamtlich.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Ruhr Tourismus GmbH gehören von den insgesamt 8 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil: 12,5 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.1.3.2 TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH - TER

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2004

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Benjamin Höpfner; 0201 2069-563; hoepfner@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung des Eisenbahn-Tourismus im Ruhrgebiet. Zu diesem Zweck betreibt die Gesellschaft Eisenbahninfrastruktureinrichtungen in Form eines Eisenbahninfrastrukturunternehmens im Sinne des § 3 Abs. 1 Nr. 2 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) für die Schienenwege und die Vermarktung von Eisenbahninfrastruktur für touristische Zwecke.

Die Gesellschaft ist seit dem 11.05.2004 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 17803 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Betriebskostenzuschuss des RVR für das Jahr 2024 in Höhe von 100 T€ wurde bereits im Vorjahr gezahlt. Der ausgewiesene Jahresüberschuss (3,7 T€) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	1.012,8	720,7	292,0
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15,0	0,0	15,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69,1	25,1	44,1
Forderungen gegen Gesellschafter	29,1	20,3	8,7
Sonstige Vermögensgegenstände	62,7	141,1	-78,3
Flüssige Mittel	524,3	85,4	438,9
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	0,2	0,0
Bilanzsumme	1.713,2	992,8	720,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	225,2	232,7	-7,5
Gewinnvortrag	0,0	62,4	-62,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,7	-69,9	73,7
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	933,7	11,9	921,9
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	3,9	4,4	-0,5
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	354,8	28,5	326,3
Sonstige Verbindlichkeiten	11,0	6,3	4,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	155,8	691,5	-535,7
Bilanzsumme	1.713,2	992,8	720,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	105,5	81,1	24,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	92,5	92,8	-0,3
3.	Personalaufwand	-8,5	-8,2	-0,3
4.	Abschreibungen	-32,8	-5,3	-27,5
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-150,8	-230,4	79,5
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,1	0,0	-2,1
6.	Ergebnis nach Steuern	3,7	-69,9	73,7
7.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	3,7	-69,9	73,7

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	198,0	-26,0	224,1
Aufwendungen (inkl. AfA)	-194,3	-243,9	49,6
Jahresschuss (ohne Gesellschafterzuschüsse)	3,7	-269,9	273,7
Gesellschafterzuschüsse *	0,0	200,0	-200,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	3,7	-69,9	73,7

* davon 100 T€ in 2023 als Vorgriff auf den Betriebskostenzuschuss 2024; Zuschuss 2024 aus diesem Grund 0,0

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		39,3	26,4	12,9
Eigenkapitalrentabilität		0,3	-26,7	27,0
Anlagendeckungsgrad 2		117,3	36,4	80,9
Verschuldungsgrad		44,2	278,8	-234,6
Umsatzrentabilität		0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2024 war kein/e Mitarbeitende*r (Vorjahr: 0) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Im November 2021 hat die Gesellschaft einen Förderantrag beim Land NRW im Rahmen der Hochwasserhilfe in Höhe von 1 Mio. € gestellt. Im Dezember 2022 ist der Förderbescheid vom Land NRW erteilt worden. Die Kostenschätzung für die Sanierungsmaßnahmen ist nochmals angepasst worden, so dass der Förderbescheid angepasst wurde und die Maßnahme ab Herbst 2025 beginnen soll.

Für die Erneuerungen der Gleisanlagen der Strecke zwischen Hattingen und Wengern Ost von km 64,07 bis km 66,07 hat die TER für die Jahre 2024 und 2025 einen weiteren Zuwendungsbescheid im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) über insgesamt 500 T€ erhalten, davon wurden in 2024 462 T€ ausgezahlt.

Entsprechend den Zuwendungsbescheiden hat die Gesellschaft vom Bund und vom Land NRW Fördermittel für die Ersatzinvestition Gleiserneuerung zwischen km 62,37 und 66,07 der Strecke Hattingen – Wengern Ost erhalten, die überwiegend für Güterverkehrstransporte genutzt wird. Die geförderten Infrastrukturen (Streckengleise) sind für eine Dauer von 25 kompletten Jahren betriebsbereit vorzuhalten und diskriminierungsfrei zugänglich zu machen. Die damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen wurden als „Bauvorhaben: Erneuerung Gleis zwischen km 62,37 und km 66,07“ berechnet. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft die Maßnahme als Ersatzneubau und somit als Investition verbucht, die nach Fertigstellung unter Bauten auf fremden Grundstücken ausgewiesen wird. Da der Zweck der Gesellschaft durch den Betrieb der Bahnstrecke erfüllt wird und damit dauerhaft von der TER genutzt wird, wird die TER als wirtschaftlicher Eigentümer angesehen. Wäre die Gleiserneuerung als Sanierung und somit als Instandhaltung betrachtet worden, hätte sich ein anderer Bilanzausweis ohne signifikanten Ergebniseffekt ergeben.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Im Geschäftsjahr 2024 wurden alle Durchlässe, Brücken und Erdbauwerke von einem Sachverständigen geprüft, die eine jährliche Wartung und Prüfung erforderlich machen. Alle Bahnübergänge, die mit einer Signalanlage ausgestattet sind, wurden durch eine Fachfirma gewartet und geprüft. In Teilbereichen der Strecke wurden Schwellen ausgetauscht.

Der RVR hat sich verpflichtet, der Gesellschaft einen Betriebskostenzuschuss für das jeweilige Geschäftsjahr zur Verfügung zu stellen. Für das Geschäftsjahr 2024 belief sich der Betriebskostenzuschuss unverändert zu den Vorjahren auf 100 T€, die Einzahlung in die Kapitalrücklage erfolgte bereits im Vorjahr. Darüber hinaus wurden im Jahr 2024 Erlöse vor allem durch die Vermietung der Gleisanlagen an Eisenbahnverkehrsunternehmen (105 T€) und Ausgleichszahlungen der Bezirksregierung Arnsberg (38 T€) erzielt.

Für das Jahr 2025 sind weitere Bauarbeiten an den Gleisanlagen durchzuführen. Die anstehenden Baumaßnahmen werden in erster Linie durch die Vorgaben des Betriebsleiters sowie der beteiligten Ingenieurbüros vorgegeben. Im Jahr 2025 wird zudem eine Bereisung der Strecke durch die Landeseisenbahnverwaltung (LEV) stattfinden, aus deren Prüfbericht sich evtl. auch Vorgaben ergeben könnten. Im Jahr 2025 wird die Gesellschaft weiterhin Einnahmen aus der Vermietung der Gleise an Eisenbahnverkehrsunternehmen erzielen. Die genaue Höhe der Umsätze kann momentan noch nicht festgelegt werden, da nicht absehbar ist, welche Verkehrsunternehmen die Trasse nutzen werden. Lediglich der täglich verkehrende Güterverkehr von zwei Gleisanschließern sowie der nach Fahrplan verkehrende Museumszug sind mit geplanten Einnahmen im Wirtschaftsplan 2025 angesetzt.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen, die durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen werden.

Im Berichtsjahr war Herr Bernd Haberhausen als Geschäftsführer im Nebenamt bestellt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.438,00 €.

Aufsichtsrat

- ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Ariane Büchner (bis 02.07.2024)
- Axel Hoppe (seit 03.07.2024)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.1.3.3 Manifesta 16 Ruhr gGmbH

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2022

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Benjamin Höpfner; 0201 2069-563; hoepfner@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Europäischen Nomadischen Biennale „Manifesta 16 Ruhr “ 2026 im Ruhrgebiet.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Manifesta 16 Ruhr gGmbH ist verpflichtet ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachzukommen sowie nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 34089 eingetragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.001,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	12.501,00 €	(50,002 %)
➤ International Foundation Manifesta (IFM)	12.500,00 €	(49,998 %)

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts lag der Beteiligungssteuerung der Bericht zum Jahresabschluss 2024 der Manifesta 16 Ruhr gGmbH in seiner geprüften Endfassung nicht vor.

4.4.1.4 Sonstige Gesellschaften

4.4.1.4.1 Business Metropole Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Thyssenhaus 1-3
45128 Essen

Gründungsjahr: 2007

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe, 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die regionale Wirtschaftsförderung im Ruhrgebiet auf den Tätigkeitsfeldern

- Kompetenzfeldentwicklung (insbesondere durch Vermittlung von Kontakten zu und zwischen Unternehmen, den kommunalen Wirtschaftsförderern und zu anderen lokalen, regionalen und überregionalen Akteuren der Wirtschaft),
- Standortmarketing (einschließlich Standortsicherung, Standortentwicklung und Standortprofilierung),
- Standortsuche (einschließlich Förderung von Ansiedlungen und Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen) und
- Beratung von RVR-Mitgliedskörperschaften in Fragen der europäischen Förderpolitik.

Die von der Gesellschaft betriebene Wirtschaftsförderung dient der Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit und erfolgt unter Berücksichtigung, Einbeziehung und Bündelung der unterschiedlichen Interessen der Kommunen. Die Gesellschaft wird die Wirtschaftsförderung auf kommunaler Ebene unterstützen und ergänzen und darüber hinaus die Lücke zwischen der kommunalen Wirtschaftsförderung und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes schließen.

Ziel der Arbeit ist die strategische Zusammenführung von für die Metropole Ruhr relevanten Themenfeldern zu einem Leitbild regionaler Wirtschaftsförderung. Die Metropole Ruhr soll als Wirtschaftsstandort national und international vermarktet werden.

Die Gesellschaft ist eine auf Dauer gegründete regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft in der Trägerschaft des Regionalverbandes Ruhr.

Neben der Grundfinanzierung durch den Gesellschafter sind die Initiierung von Projekten, über die private und/oder öffentliche Mittel eingeworben werden, und der Verkauf von Dienstleistungen die Basis für die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 14140 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Business Metropole Ruhr GmbH (BMR) ist im Berichtsjahr den ihr übertragenen Aufgaben vollumfänglich nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des Gesellschaftsvertrages durchgeführt. Die Finanzmittel der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Die öffentliche Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde damit erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000,00 €. Alleingesellschafter ist der Regionalverband Ruhr.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes hat der Gesellschafter Regionalverband Ruhr der Gesellschaft Zuschüsse in Höhe von 4.966,0 T€ zur Verfügung gestellt.

Der Jahresfehlbetrag (-4.505,3 T€) wird zum Ausgleich des Ergebnisses der Kapitalrücklage entnommen.

Die Gesellschaft hat Investitionen in Höhe von 195,7 T€ (davon Finanzanlagen mit Sofortabschreibung: 121,1 T€) getätigt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,3	9,3	-5,0
Sachanlagen	80,6	82,3	-1,7
Finanzanlagen	10,0	10,0	0,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	109,4	175,0	-65,6
Sonstige Vermögensgegenstände	22,2	84,2	-62,0
Flüssige Mittel	945,8	777,0	168,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	182,2	80,9	101,3
Bilanzsumme	1.354,5	1.218,7	135,9
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	125,0	125,0	0,0
Kapitalrücklage	5.089,8	5.002,2	87,6
Jahresfehlbetrag	-4.505,3	-4.878,4	373,1
II. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	2,6	0,0	2,6
Sonstige Rückstellungen	261,5	481,0	-219,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	240,8	221,2	19,6
Sonstige Verbindlichkeiten	134,9	149,9	-15,0
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	5,1	117,8	-112,6
Bilanzsumme	1.354,5	1.218,7	135,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.982,1	1.677,7	304,3
2.	Sonstige betriebliche Erträge	786,0	818,8	-32,8
3.	Materialaufwand	-3.045,3	-3.066,0	20,8
4.	Personalaufwand	-3.211,1	-3.180,4	-30,7
5.	Abschreibungen	-72,4	-79,3	6,9
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-823,1	-928,8	105,7
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,8	0,0	1,8
8.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-121,1	-121,1	0,0
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2,1	0,7	-2,9
10.	Ergebnis nach Steuern	-4.505,3	-4.878,4	373,1
11.	Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
12.	Jahresfehlbetrag	-4.505,3	-4.878,4	373,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	2.768,0	2.496,5	271,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-7.273,3	-7.375,0	101,7
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-4.505,3	-4.878,4	373,1
Gesellschafterzuschüsse	4.966,0	4.459,5	506,5
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	460,7	-418,9	879,6

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		52,0	20,0	32,0
Eigenkapitalrentabilität		-635,0	-1.960,9	1.325,9
Anlagendeckungsgrad 2		747,0	245,0	502,0
Verschuldungsgrad		91,0	390,0	-299,0
Umsatzrentabilität		-227,0	-291,0	64,0

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 37 Mitarbeitende (Vorjahr: 35) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]Ertragslage

Die Entwicklung der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge wie auch der Aufwendungen für Material und Personal sind auf die Wiederaufnahme und die Verstärkung der Aktivitäten in den verschiedenen Kompetenzfeldern, insbesondere der Messeaktivitäten wie auch der Förderprojekte zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2024 erwirtschaftete die Gesell-

schaft Umsatzerlöse in Höhe von 1.982 T€ (Vorjahr: 1.678 T€), davon im Bereich Messebeteiligung/Veranstaltungen 1.789 T€ (Vorjahr: 1.493 T€) und im Bereich ruhrAGIS/RuhrINVEST 98 T€ (Vorjahr: 111 T€) sowie im Bereich GTR 94 T€ (Vorjahr 74 T€) sowie im Jahr 2024 erstmalig ausgewiesenen Bereich Workshops 1 T€. Sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von 786 T€ (Vorjahr: 819 T€) erzielt.

Die betrieblichen Aufwendungen für das Jahr 2024 betragen insgesamt 7.273 T€ (Vorjahr: 7.375 T€). Diese setzen sich zusammen aus Personalaufwendungen 3.211 T€ (Vorjahr: 3.180 T€) (hier ist im Wesentlichen die Bildung einer Rückstellung einer Auflösungsvereinbarung in Höhe von 115 T€ zu berücksichtigen.).

Finanz- und Vermögenslage

Der Gesellschafterzuschuss für das Jahr 2024 betrug 4.966 T€ (es wurde eine Überkompensation in Höhe von 339 T€ festgestellt. Gemäß gültigem Betrauungsakt werden Beträge < 10 % zunächst im Unternehmen belassen. Für 2024 hat sich der Gesellschafter RVR vorbehalten, zur Stärkung des Eigenkapitals auf eine Rückforderung bzw. einer Verrechnung mit dem Zuschuss 2025 zu verzichten. Der Gesamtbetrag wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Der Jahresfehlbetrag 2024 betrug -4.505,3 T€; dieser soll der Kapitalrücklage entnommen werden. Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages mit dem Gesamtzuschuss 2024 und nach Abzug der übertragenen Mittel für die Wirtschaftskonferenz 2025 ergibt sich eine Erhöhung der Kapitalrücklage um 339 T€. Die Investitionen (171,1 T€, u. a. EDV und Möbel sowie Finanzanlagen "RuhrHUB") wurden in hohem Maße aufgrund gesetzlicher Vorschriften sowie der Werthaltigkeit (Finanzanlagen) bereits in einer Höhe von 121,1 T€ im Jahr 2024 wieder abgeschrieben.

Chancen und Risiken

Nach erfolgter Neuorganisation ist das Unternehmen nun wie folgt strukturiert:

- Fünf Kompetenzfelder: Internationalisierung & Standortmarketing, Flächen- und Investorenservice, Innovationen & Wissenstransfer, Wachstumsmärkte sowie Strukturpolitik und Fördermittel;
- Drei Querschnittsfunktionen: Presse & Unternehmenskommunikation, Eventmanagement sowie Organisationsentwicklung.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden weiterhin im Bereich der Invest.Ruhr-Plattform (mit Integration von ruhrAGIS) und im Bereich Internationalisierung sowie mit der Messe ExpoReal erzielt werden. Die BMR wird ihre Aktivitäten in den Bereichen Investorenservice sowie Internationalisierung und Standortmarketing weiter ausbauen, um sich im Bereich sonstiger Dienstleistungen stärker zu positionieren. Auch im Geschäftsjahr 2025 wird sich die BMR verstärkt der Entwicklung weiterer Geschäftsmöglichkeiten widmen. Mit Beginn des Jahres 2025 übernimmt die BMR die Aktivitäten des RVR im Bereich HYMR in einer Hand. Zusätzlich werden im Sommer 2025 eine Wirtschaftskonferenz ausgerichtet und das Thema "International Health Management" weiter ausgebaut.

Die BMR ist darauf angewiesen, neben einer Grundfinanzierung durch den Gesellschafter zusätzliche Mittel einzuwerben. Die drei Säulen der Finanzierung sind die Grundfinanzierung durch den Gesellschafter, die Initiierung von Projekten über die private und/oder öffentliche Mittel eingeworben werden sowie die Erbringung von Dienstleistungen. Die Grundfinanzierung für 2025 ist durch den Gesellschafter durch Mittel von 4.808 T€ gesichert. In den Bereich der 2. Säule fallen im Jahr 2025 Zuwendungen der öffentlichen Hand und eingeworbe-

ne Partnerbeiträge. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit der Ergänzung der Grundfinanzierung durch zusätzliche Einnahmequellen, um neben den steigenden Aufwendungen auch die Eigenanteile für Förderprojekte (von bis zu 50 % der Fördersumme) zu gewährleisten. Mögliche Risiken liegen bei der BMR, wie bei anderen Unternehmen, im Bereich der Cyber-Kriminalität oder im Fachkräftemangel.

Prognose

Die Grundfinanzierung wird durch Gesellschafterzuschüsse gemäß Wirtschaftsplan 2025 sichergestellt. Für das Jahr 2025 ist nach RVR-Haushaltsplanung ein Zuschuss von 4.808,0 T€ vorgesehen. Aufgrund der oben beschriebenen Absicht zur Stärkung der Kapitalrücklage ist die Kürzung des Zuschusses um die ermittelte Überkompensation aus 2024 (339 T€) nicht vorgesehen. Weiterhin erwartet die Gesellschaft Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Ist nur ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt diese/r die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer*innen oder durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem/einer Prokuristen/Prokuristin vertreten.

Im Berichtsjahr waren Herr Jörg Kemna und Herr Markus Schlüter (nebenamtlich) als Geschäftsführer bestellt.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von insgesamt 152.503,36 €.

Aufsichtsrat

Nach § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 11 Mitgliedern. 10 Mitglieder werden auf Vorschlag des Regionalverbandes Ruhr aus dem Kreis der Mitglieder des Wirtschaftsausschusses bestellt. Weiteres Mitglied ist der/die Regionaldirektor*in oder eine von ihm/ihr bevollmächtigte Vertretung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 4.060 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr als Mitglieder des Aufsichtsrates benannt:

- Dimitrios Axourgos (seit 28.06.2024)
- Dr. Birgit Beisheim (bis 26.09.2024)
- Kirsten Deggim (seit 27.09.2024)
- Garrelt Duin (seit 01.04.2024)
- Thomas Eiskirch (bis 27.06.2024)
- Roland Mitschke
- Karola Geiß-Netthöfel (bis 31.03.2024)
- Tomas Grohé
- Michael R. Hübner

- Wilhelm Jasperneite
- Oliver Linsel
- Prof. Dr. Hans-Peter Noll
- Martina Schmück-Glock
- Ulrike Wilmshöver

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 7 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages wird der Regionalverband Ruhr von einem/einer von der Verbandsversammlung bestellten Vertreter*in vertreten.

Folgende Person war im Berichtsjahr Mitglied der Gesellschafterversammlung:

- Axel Hoppe

Beirat

Der Beirat besteht gemäß § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages aus 15 Vertreter*innen von Wirtschaftsförderungsinstituten sowie weiteren Fachleuten aus der Region. Die Mitglieder werden von der Gesellschafterversammlung berufen. Diese beraten die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen und unterstützen die Gesellschaft insbesondere bei der Pflege der Geschäftsbeziehungen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Business Metropole Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 27,27 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Einzelheiten zu den Beteiligungen der BMR sind den nachfolgenden Ausführungen zu a) bis c) zu entnehmen.

Beteiligungen der BMR

a) ecce - european centre for creative economy GmbH

Basisdaten

Anschrift: Emil-Moog-Platz 7
44137 Dortmund

Gründungsjahr: 2011

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe, 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Unternehmensgegenstand der ecce GmbH, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln.

Die Gesellschaft ist seit dem 12.12.2011 in das Handelsregister des Amtsgerichtes Dortmund unter der Nr. HRB 24429 eingetragen und hat ihren Sitz in Dortmund.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ecce GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Gesellschafter sind:

➤ Stadt Dortmund	7.500,00 €	(30,0 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	5.000,00 €	(20,0 %)
➤ Stadt Essen	2.500,00 €	(10,0 %)
➤ Folkwang Universität der Künste	2.500,00 €	(10,0 %)
➤ Stadt Bochum	2.500,00 €	(10,0 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	2.500,00 €	(10,0 %)
➤ OWT GmbH	2.500,00 €	(10,0 %)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	1,9	-1,9
Flüssige Mittel	44,2	78,7	-34,5
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Bilanzsumme	44,2	80,7	-36,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	11,0	8,5	2,5
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,4	7,0	-6,6
Sonstige Verbindlichkeiten	7,8	40,2	-32,3
Bilanzsumme	44,2	80,7	-36,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	508,8	495,2	13,6
2. Materialaufwand	-21,7	-19,1	-2,7
3. Personalaufwand	-392,1	-376,1	-16,1
4. Abschreibungen	0,0	-8,4	8,4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93,3	-88,3	-5,0
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	0,1	0,3
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,0	-3,5	1,5
8. Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0
9. Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1,9	9,7	-7,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-509,2	-495,3	-13,9
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-507,3	-485,6	-21,7
Gesellschafterzuschüsse	507,3	485,6	21,7
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	0,0	0,0	0,0

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	56,5	31,0	25,5
Eigenkapitalrentabilität	-2.035,4	1.980,9	-4.016,3
Anlagendeckungsgrad 2	125.000,0	96.153,8	28.846,2
Verschuldungsgrad	76,9	222,7	-145,8
Umsatzrentabilität	0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 8 Mitarbeitende (Vorjahr: 9) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Im April 2024 wurde die ecce GmbH zunächst mündlich darüber in Kenntnis gesetzt, dass die bisher gültige Nachhaltigkeitsvereinbarung zur Kulturhauptstadt RUHR.2010 in 2026 durch eine zwischen dem MKW und dem RVR neu zu verfassende „Regionale Kulturstrategie Ruhr“ abgelöst wird. Diese neue Kulturstrategie wurde nach entsprechenden Beschlüssen der Landesregierung und des Regionalverbandes durch die Ministerin Brandes und den Regionaldirektor Duin im Dezember 2024 unterzeichnet. Dies hat zur Folge, dass die institutionelle Förderung der ecce GmbH durch das Land Nordrhein-Westfalen zum 31.12.2025 eingestellt wird, was seitens des Ministeriums im Februar 2025 schriftlich bestätigt wurde. Für die Kontinuität bei der Betreuung der Förderprogramme in 2025 wurde zwischen Ministerium, Regionalverband und der Bezirksregierung Arnsberg ein Übergangsplan abgestimmt. Über die Fortführung der GmbH ab 2026 – ggf. mit anderem/n Geschäftszweck/en und angepasster Gesellschafterstruktur – wird aktuell unter den Gesellschaftern gesprochen; die Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Gegenstand der Gesellschaft ist es, die Erfolge der Kulturhauptstadt RUHR.2010 nachhaltig abzusichern, die Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropole RUHR zu fördern und deren europäische Potentiale weiterzuentwickeln. Diesen Zweck verwirklicht die Gesellschaft durch die Unterstützung von kreativen Quartiersentwicklungen, Maßnahmen zur Förderung kultureller Bildung sowie Projekte zum Aufbau und zur Etablierung von regionalen und überregionalen Netzwerken, wie beispielsweise Messen, Veranstaltungen und Wettbewerben sowie durch die Stärkung und Bewerbung des Kreativstandortes Ruhr in Europa durch Veranstaltungen, internationale Foren, Fachkontakte und neue Kommunikationsformen. Hierzu haben sich das Land NRW sowie der Regionalverband Ruhr (RVR) in 2011 in einem Nachhaltigkeitspapier geeinigt, dass die von RUHR.2010 begonnene Entwicklung der Kreativwirtschaft weitergeführt werden soll. Daher wurde zwischen dem Land NRW und dem RVR mit der Gesellschaft eine Zielvereinbarung für die Jahre 2016 – 2018 abgeschlossen, die die Ziele der durchzuführenden Projekte festlegt und die entsprechende Finanzierung absichert. Seit dem Jahr 2019 werden die Betriebskosten der Gesellschaft institutionell durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (MKW) und den RVR gefördert. Im

Berichtsjahr wurden somit Fördermittel in Höhe von 510,0 T€ als Betriebskostenzuschuss vereinnahmt. Im Berichtsjahr 2024 sind weiterhin 10 Modell.Quartiere antrags- und förderberechtigt. Für die Förderperiode 2024 wurden 27 Projekte mit einem Gesamtfördervolumen von 913,0 T€ ausgewählt, die mit der Umsetzung zu Beginn des Jahres 2024 gestartet sind. Im Mai und Dezember 2024 fanden zwei Netzwerktreffen der Kreativ.Quartiere statt, um die laufenden Projekte zu präsentieren. Aufgrund der besonderen Finanzierungsform durch Fördermittel nach dem Kostenerstattungsprinzip und der institutionellen Förderung in Form von Betriebskostenzuschüssen sowie nur geringfügiger Eigenerträge erzielte die Gesellschaft – wie im Vorjahr – ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Im April 2024 wurde die ecce GmbH in Kenntnis gesetzt, dass die bisher gültige Nachhaltigkeitsvereinbarung abgelöst wird. Die neu verabschiedete „Regionale Kulturstrategie Ruhr“ hat zur Folge, dass die institutionelle Förderung der Gesellschaft zum 31.12.2025 eingestellt wird. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein Übergangsplan abgestimmt. Die Fortführung der Gesellschaft über das Geschäftsjahr 2025 hinaus ist derzeit offen und die diesbezüglichen Planungen noch nicht abgeschlossen. Die Liquiditätslage ist durch zeitnahe Mittelabrufe und die Bereitstellung der entsprechenden Mittel gesichert und ermöglicht jederzeit die Erfüllung sämtlicher Zahlungsverpflichtungen. Das Eigenkapital der Berichtsfirma beträgt unverändert 25,0 T€. Erhöhte Risiken sind grundsätzlich aus der operativen Tätigkeit für das aktuelle sowie das folgende Geschäftsjahr 2026 nicht festzustellen. Durch die eingestellte institutionelle Förderung ist der Fortbestand der Gesellschaft allerdings mit einem allgemeinen Risiko behaftet. Aktuell werden im Gesellschafterkreis alternative Geschäftsmodelle diskutiert, die im Falle einer Realisierung für die nahe Zukunft keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken erwarten lassen.

Beteiligungen der BMR

b) WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH

Basisdaten

Anschrift: Herner Straße 10
 45699 Herten

Gründungsjahr: 1990

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe, 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Mit der WiN Emscher-Lippe - Gesellschaft zur Strukturverbesserung mit beschränkter Haftung - vom 03. Mai 1990 bis zum 25. März 2004 unter dem Firmennamen: „Emscher Lippe Agentur GmbH (ELA) Gesellschaft zur Strukturverbesserung im nördlichen Ruhrgebiet mbH“ geführt - wurde eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Sie ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Durch Satzungsänderungsbeschluss vom 18.12.2018 ist die Gesellschaft entfristet worden.

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 1 des Gesellschaftsvertrages wie folgt definiert:

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte,
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region,
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte,
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen,
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen,
- Übernahme der Servicefunktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe,
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsgremien wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und lenkungskreis Regionalagentur,

- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde,
- Förderung überbetrieblicher und interkommunaler Kooperationen sowie die Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern,
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften,
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüberhinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 2901 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €. Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital der Gesellschaft beträgt mindestens 51 % (aktuell: 51,7 %). Die Stammeinlage von Unternehmen der Wirtschaft beträgt jeweils mindestens 2.556,46 € (aktuell 148.274,66 €).

Der Anteil der Business Metropole Ruhr GmbH beträgt 2.556,46 € (0,83 %).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,4	2,9	-2,5
Sachanlagen	41,2	57,4	-16,3
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Sonstige Vermögensgegenstände	239,7	109,6	130,1
Flüssige Mittel	1.092,1	987,9	104,2
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	3,0	-1,9
Bilanzsumme	1.374,5	1.160,8	213,7
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	306,8	306,8	0,0
Kapitalrücklage	685,5	781,0	-95,5
Jahresfehlbetrag	-465,0	-658,6	193,6
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	3,7	4,3	-0,6
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	42,4	44,4	-2,0
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,3	3,3	1,1
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	563,1	563,1	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	9,4	6,4	3,0
V. Rechnungsabgrenzungsposten	224,3	110,2	114,1
Bilanzsumme	1.374,5	1.160,8	213,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.531,2	1.084,6	446,5
2.	Sonstige betriebliche Erträge	7,9	7,4	0,5
3.	Personalaufwand	-1.412,7	-1.267,4	-145,3
4.	Abschreibungen	-23,1	-19,5	-3,6
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-594,4	-471,2	-123,2
6.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	26,3	7,6	18,7
7.	Ergebnis nach Steuern	-464,9	-658,5	193,6
8.	Sonstige Steuern	-0,1	-0,1	0,0
9.	Jahresfehlbetrag	-465,0	-658,6	193,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	1.565,3	1.099,6	465,8
Aufwendungen (inkl. AfA)	-2.030,3	-1.758,2	-272,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-465,0	-658,6	193,6
Gesellschafterzuschüsse	563,1	563,1	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	98,1	-95,5	193,6

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		38,4	37,0	1,4
Eigenkapitalrentabilität		-88,2	-153,4	65,2
Anlagendeckungsgrad 2		1.276,0	718,5	557,5
Verschuldungsgrad		160,6	170,5	-9,9
Umsatzrentabilität		-30,4	-60,7	30,3

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 22 Mitarbeitende (Vorjahr: 23) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Ertragslage sowie Finanz- und Vermögenslage

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den mit der Tätigkeit verursachten Verlust mit Vorauszahlungen in Höhe von 338.111 € auszugleichen. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr gesellschafterseitige Zusatzförderungen in Höhe von insgesamt 225.000 € geleistet. Die Überdeckung in Höhe von +98.159 € zwischen den geleisteten Abschlagszahlungen und dem Jahresfehlbetrag wird der Kapitalrücklage zugeführt. Damit erhöht sich die Kapitalrücklage auf insgesamt 783.694 €.

Chancen und Risiken sowie Prognose

Die Bereitstellung von weiteren Eigenanteilen für regionale Projekte wird auch weiterhin ein wichtiges Thema in den Gremien der WiN Emscher-Lippe GmbH sein. Die momentan verfolgten Projektansätze bieten mit Blick auf die kommenden drei Jahre gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

Durch den anstehenden Übergang der auslaufenden Land-/EU-Förderperiode zur kommenden Phase bis 2027 kommt es zu Umsetzungsverzögerungen, die eine zeitnahe Akquisition in den Programmlinien des EFRE erschweren. Mit Blick auf die Jahre 2025 und 2026 werden sich dennoch gute Perspektiven für die Gesellschaft bieten.

Aktuell ist hier die Projektbewerbung "Equit - Campus2Company" im Aufruf Regio.NRW-Transformation des NRW-Wirtschaftsministeriums mit einem regionalen Konsortium unter Federführung der WiN Emscher-Lippe GmbH erfolgt und es besteht die Möglichkeit der Weiterführung der Regionalagentur Emscher-Lippe.

Beteiligungen der BMR

c) Ruhr:HUB GmbH

Basisdaten

Anschrift: Lindenallee 10
45127 Essen

Gründungsjahr: 2016

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe, 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Stärkung des digitalen Wandels in der Wirtschaft in der Metropole Ruhr, insbesondere durch

- den Aufbau, den Ausbau und den Betrieb des HUBs,
- die Betreuung des HUBs durch ein Management-Team zwecks Erleichterung der Zusammenarbeit, des Informationsaustausches und der Erbringung und Weiterleitung von spezialisierten und maßgeschneiderten Unterstützungsdienstleistungen für Unternehmen,
- die Verwaltung der Einrichtungen des HUBs, die Organisation von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, Workshops und Konferenzen zur Förderung des Wissensaustauschs, die Vernetzung und transnationale Zusammenarbeit
- Werbemaßnahmen, die darauf abzielen, neue Unternehmen oder Einrichtungen zur Beteiligung am DWNRW-HUB (Initiative Digitale Wirtschaft NRW) zu bewegen und seine Sichtbarkeit zu erhöhen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 27754 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft stimmt ihre Maßnahmen mit den Zielen und Möglichkeiten der in ihr vertretenen Städte ab. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 36.414,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Bochum mbH	6.804,00 €	(18,7 %)
➤ Wirtschaftsförderung Dortmund (Stadt Dortmund)	6.804,00 €	(18,7 %)
➤ EWG Essener Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH	6.804,00 €	(18,7 %)
➤ Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH	6.804,00 €	(18,7 %)
➤ Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen (Stadt Gelsenkirchen)	1.197,00 €	(3,3 %)
➤ Mülheim&Business GmbH	1.197,00 €	(3,3 %)
➤ Business Metropole Ruhr GmbH	6.804,00 €	(18,7 %)

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts lag der Beteiligungssteuerung der Bericht zum Jahresabschluss 2024 der Ruhr:HUB GmbH in seiner geprüften Endfassung nicht vor.

4.4.1.4.2 IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH

Basisdaten

Anschrift: Huyssenallee 82-88
45128 Essen

Gründungsjahr: 2019

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Eckei; 0201 2069-599; eckei@rvr.ruhr

Durch Beschlüsse der Verbandsversammlung und der Mitgliedskörperschaften des Regionalverbandes Ruhr wurde der Durchführung der Internationalen Gartenausstellung (IGA 2027) zugestimmt und die Gründung einer Durchführungsgesellschaft beschlossen. Diese wurde am 20.12.2019 von den Gründungsgesellschaftern Regionalverband Ruhr, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH sowie den Städten Dortmund, Duisburg und Gelsenkirchen gegründet. Der Gesellschafterkreis wurde im Jahr 2020 um den Kreis Recklinghausen und die Städte Bergkamen und Lünen erweitert.

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand des Unternehmens die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung IGA 2027 in der Metropole Ruhr. Aufgabe der Gesellschaft ist es auch, Vorschläge für die Entwicklung eines Konzeptes zur weiteren Nutzung der von ihr bewirtschafteten Flächen in der Zeit ab Beendigung der IGA 2027 zu entwickeln.

Die Gesellschaft ist die alleinige wirtschaftliche und rechtliche Trägerin der IGA Metropole Ruhr 2027.

Die Gesellschaft ist seit dem 13.02.2020 im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nr. HRB 30801 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	12.550,00 €	(50,2 %)
➤ Stadt Dortmund	3.275,00 €	(13,1 %)
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	3.250,00 €	(13,0 %)
➤ Stadt Duisburg	2.675,00 €	(10,7 %)
➤ Stadt Gelsenkirchen	1.475,00 €	(5,9 %)
➤ Kreis Recklinghausen	1.075,00 €	(4,3 %)
➤ Stadt Bergkamen	350,00 €	(1,4 %)
➤ Stadt Lünen	350,00 €	(1,4 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter im Berichtsjahr Zuschüsse in Höhe von 5.471,6 T€ (RVR-Anteil: 2.950,6 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt. Der Jahresfehlbetrag (-3.708,4 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,5	0,0	9,5
Sachanlagen	63,0	46,1	16,9
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29,8	0,0	29,8
Forderungen gegen Gesellschafter	13.590,3	19.157,9	-5.567,6
Sonstige Vermögensgegenstände	131,5	111,4	20,1
III. Liquide Mittel	5.373,7	3.161,8	2.211,9
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	24,5	25,3	-0,9
Bilanzsumme	19.222,2	22.502,5	-3.280,3
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	18.358,0	22.066,5	-3.708,4
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	193,2	179,8	13,4
III. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	302,1	7,9	294,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	92,2	96,0	-3,8
Sonstige Verbindlichkeiten	101,7	27,3	74,3
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	150,0	100,0	50,0
Bilanzsumme	19.222,2	22.502,5	-3.280,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	51,1	0,0	51,1
2.	Sonstige betriebliche Erträge	50,7	60,0	-9,2
3.	Materialaufwand	-802,1	-688,2	-113,9
4.	Personalaufwand	-2.181,8	-1.697,3	-484,4
5.	Abschreibungen	-50,5	-41,3	-9,2
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-926,0	-733,3	-192,7
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216,3	133,0	83,4
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1,6	0,0	-1,6
9.	Ergebnis nach Steuern	-3.643,7	-2.967,2	-676,5
10.	Sonstige Steuern	-64,7	64,9	-129,6
11.	Jahresfehlbetrag	-3.708,4	-2.902,3	-806,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	318,2	192,9	125,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-4.026,6	-3.095,3	-931,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-3.708,4	-2.902,3	-806,1
Gesellschafterzuschüsse	5.471,6	2.861,9	2.609,7
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	1.763,2	-40,4	1.803,6

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		95,6	98,2	-2,6
Eigenkapitalrentabilität		-20,2	-13,1	-7,1
Anlagendeckungsgrad 2		0,0	0,0	0,0
Verschuldungsgrad		4,6	1,9	2,7
Umsatzrentabilität		0,0	0,0	0,0

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 40 Mitarbeitende (Vorjahr:29) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Gesellschaft erstmalig Umsatzerlöse aus Sponsoring (51 T€) erzielen. Daneben stehen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3.960 T€ (Vorjahr 3.160 T€). Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt 51 T€ (Vorjahr: 60 T€) und der Zinserträge in Höhe von insgesamt 216 T€ (Vorjahr: 133 T€) weist

die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 3.708 T€ (Vorjahr: 2.902 T€) aus, der damit um rd. 34 % (Vorjahr: 36 %) unter dem Budget in Höhe von 5.594 T€ (Vorjahr: 4.497 T€) liegt.

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögenslage wird wesentlich bestimmt durch die in der Gesellschaftervereinbarung vereinbarten Einlageverpflichtungen der Gesellschafter; dort ist festgelegt, die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH mit Eigenkapital auszustatten, um dieser die Durchführung der Internationalen Gartenausstellung zu ermöglichen. Dies erfolgt im Rahmen von Einzahlungen in die Kapitalrücklage. Im Geschäftsjahr 2024 haben die Gesellschafter der Gesellschaft weitere Liquidität in Höhe von 5.472 T€ (Vorjahr: 252 T€) zugeführt. Der für die Folgejahre fest zugesagte und noch zu zahlende Betrag von 13.590 T€ (Vorjahr: 19.107 T€) wird als Forderung gegen Gesellschafter ausgewiesen. Insgesamt haben die Gesellschafter bis zum 31. Dezember 2024 17.171 T€ (Vorjahr: 11.700 T€) eingezahlt. Dem steht ein kumulierter Jahresfehlbetrag von 12.403 T€ (Vorjahr: 8.695 T€) gegenüber. Eine Rückzahlungsverpflichtung besteht nicht; dieser Sachverhalt ist nächstmalig mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2025 zu ermitteln und zu prüfen.

Chancen und Risiken

Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans nimmt die Gesellschaft eine Einschätzung der wesentlichen Risiken vor. Aufbauend auf einer Risikoinventur im Zuge der jährlichen Planung werden alle relevanten Risikopotenziale des Wirtschaftsplanjahres und der dazugehörigen vier Vorschaujahre identifiziert und deren Eintrittswahrscheinlichkeit aufgeführt. Nach wie vor wird die Planung der Veranstaltung durch die volkswirtschaftliche Gesamtlage determiniert. Überdurchschnittliche Kostensteigerungen und der allgemeine Fachkräftemangel tragen zu einer Risikoerhöhung bei. Die Geschäftsführung versucht, durch geeignete Maßnahmen gegenzusteuern. So wurde der eingeführte Einsparprozess zur Reduktion von Mehrbelastungen infolge der Inflation im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt. Die schwierigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben auch Auswirkungen auf die Gewinnung potenzieller Sponsoren. Zwar konnten in 2024 weitere Sponsoren für die IGA 2027 gewonnen werden, diese bleiben aber hinter den Planzahlen zurück. Der Erfolg der IGA 2027 wird auch von einer zeitgerechten Personalbereitstellung abhängen. Leider hat sich auch im Jahr 2024 der Trend der verzögerten Besetzung von Planstellen fortgesetzt. Zusätzlich wurde die Situation durch weitere Mitarbeiterabgänge verschärft. Die immer kürzer werdenden Befristungen der Arbeitsverträge könnten die Situation in Zukunft weiter verschärfen. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung bereits 2023 die Gesellschafter um Unterstützung im Personalbereich gebeten. Seit 2024 erhält die IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH insbesondere in den Bereichen Planung, Bau und Betrieb der Zukunftsgärten personelle Unterstützung vom Regionalverband Ruhr (RVR). Insgesamt wurden sieben Mitarbeitende der IGA 2027 zugeteilt. Zudem unterstützt der Regionalverband Ruhr seit dem 1. Januar 2024 im Bereich Buchhaltung, und Aufgaben wie die Genehmigungssteuerung wurden an externe Dienstleister übertragen.

Prognose

Im Geschäftsjahr 2025 werden die Vorbereitungen zur Umsetzung der Veranstaltung deutlich an Intensität gewinnen. Im Bereich der Zukunftsgärten soll im Jahr 2025 die Ausstellungsplanung für den Grundausbau der temporären Maßnahmen abgeschlossen werden. Daran schließt sich die Vorbereitung und Umsetzung der Vergaben, u.a. für die Ausstattung

der Betriebshöfe, der technischen Infrastrukturplanung und der temporären Parkplatzanlagen, an. Parallel beginnen die Vorbereitungen für die Ausschreibung, Vergabe und Umsetzung des Sicherheitskonzeptes. Ende des Jahres 2025 sollen dann die Baumaßnahmen für die temporären Anlagen starten. Das dezentrale Konzept der IGA 2027 wird auch im gärtnerischen Bereich weiterverfolgt. Das bedeutet, dass die Highlights und weiteren gärtnerischen Inhalte systematisch auf alle drei eintrittspflichtigen Zukunftsgärten verteilt werden. So wird jeder Zukunftsgarten seine eigenen, individuellen gärtnerischen Ausstellungsbeiträge erhalten. In 2025 sollen dafür gärtnerische Wettbewerbe durchgeführt, Konzepte und Standorte final festgelegt, Pflanzpläne und -listen entwickelt und erste Ausschreibungen für Pflanzungen, Pflege und Substrate auf den Weg gebracht werden. Für Ende des Jahres sind dann die ersten Pflanzungen, z.B. Stauden, Rosen sowie Gehölze geplant. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt wird in der Einwerbung von gärtnerischen Ausstellern liegen. Zudem soll das Ausstellungskonzept für die Zukunftsgärten weiter konkretisiert werden. Hierfür soll eine qualifizierende und begleitende Ausstellungsplanung an einen externen Dienstleister vergeben werden. Im Jahr 2025 soll zudem die Akquise von Ausstellungspartnern intensiviert werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich oder durch eine geschäftsführende Person in Gemeinschaft mit einem/r Prokurist*in vertreten. Ist nur eine geschäftsführende Person bestellt, so vertritt sie die Gesellschaft allein. Durch Beschluss des Aufsichtsrats kann einem oder mehreren Geschäftsführenden die Befugnis zur Einzelvertretung erteilt werden.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Frau Nina Frense und Herrn Horst Fischer ausgeführt. Die Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr für die Geschäftsführung auf insgesamt 145.382,64 €.

Nach § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

➤ Regionalverband Ruhr	8 Mitglieder
➤ Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)	4 Mitglieder
➤ Stadt Dortmund	1 Mitglied
➤ Stadt Duisburg	1 Mitglied
➤ Stadt Gelsenkirchen	1 Mitglied
➤ Kreis Recklinghausen	1 Mitglied
➤ Stadt Bergkamen	1 Mitglied
➤ Stadt Lünen	1 Mitglied

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 4.500 €.

Folgende Personen waren im Jahr 2024 Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Christa Becker-Lettow
- Andrea Demming Rosenberg
- Garrelt Duin (seit 01.04.2024)
- Hans-Christian Eckhardt
- Karola Geiß-Netthöfel (bis 31.03.2024)
- Peter Haumann (bis 30.11.2024)
- Christoph Heidenreich
- Frank Heidenreich
- Eva Kähler-Theuerkauf
- Eleonore Lubitz
- Susanne Meyer
- Ulrich Oberste-Padtberg
- Arnold Reeker
- Ingrid Reuter
- Jochen Sandner (bis 31.03.2024)
- Olaf Schade
- Dr. Achim Schloemer (seit 01.04.2024)
- Helmut Selders
- Jens Toschläger
- Gerrit Tranel (seit 01.12.2024)
- Sabine von der Beck

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung durch eine/n von ihnen entsandte/n Vertreter/in bzw. schriftlich Bevollmächtigte/n vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Martina Förster-Teutenberg
- Peter Haumann (bis 30.11.2024)
- Thomas Holtmann
- Uwe Linsen (seit 01.07.2024)
- Thomas Petermann (bis 30.06.2024)
- Jochen Sandner (bis 31.03.2024)
- Jürgen Sauerland
- Dr. Achim Schloemer (seit 01.04.2024)
- Stefan Szuggat
- Barbara Thiede
- Gerrit Tranel (seit 01.12.2024)

Kuratorium und Ausschüsse des Aufsichtsrats

Gemäß § 18 Abs. 1 kann der Aufsichtsrat zur Unterstützung der Arbeit der IGA gGmbH ein Kuratorium und Fachausschüsse bilden. Das Kuratorium wird extern besetzt und nimmt grundsätzlich eine beratende und empfehlende Funktion ein. Ihm darf keine Angelegenheit zur Entscheidung übertragen werden. Den Fachausschüssen kann er gegebenenfalls die Zuständigkeit für die Beschlussfassung übertragen.

Die Gesellschaft hat ein Kuratorium und einen Beirat auf der Ebene „Unsere Gärten“ eingerichtet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der IGA Metropole Ruhr 2027 gGmbH gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 38,9 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist bisher auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht erfolgt.

4.4.1.5 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

4.4.1.5.1 RVR Ruhr Grün

Basisdaten

Anschrift: Kronprinzenstraße 35
45128 Essen

Gründungsjahr: 2001

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Benjamin Höpfner; 0201 2069-563; hoepfner@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 1 der in 2024 neugefassten Betriebssatzung wird RVR Ruhr Grün als eigenbetriebsähnliche Einrichtung des RVR auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung wie ein Eigenbetrieb gem. EigVO NRW geführt.

Zweck von RVR Ruhr Grün einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte sowie:

- a) Erhaltung, Bewirtschaftung und nachhaltige Pflege des land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Grundvermögens des Regionalverbandes Ruhr nach ökologischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen unter Wahrung der besonderen Gemeinwohlverpflichtung.
- b) Damit zusammenhängende Tätigkeiten wie Grundstücksverwaltung, Erzeugung und Verwertung von Holz und anderen Walderzeugnissen, Neubau und Unterhaltung von Infrastruktureinrichtungen oder Förderung des ökologischen Jagdwesens sowie Ausübung der Jagd- und Fischerei-Rechte auf den zu bewirtschaftenden Flächen.
- c) Sicherung und Verbesserung der Schutz und Erholungsfunktion der zu bewirtschaftenden Flächen und ihrer biologischen Vielfalt, Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik und Umweltbildung.
- d) Technische Betriebsleitung und Beförderung für weitere Waldeigentümer, soweit vertraglich vereinbart.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung und Weiterentwicklung von Grün-, Wasser-, Wald- und sonstigen von der Bebauung freizuhaltenen Flächen mit überörtlicher Bedeutung für die Erholung und zur Erhaltung eines ausgewogenen Naturhaushaltes. (§ 4 Abs .1 Ziff. 3 RVR-Gesetz)

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt nach § 12 der Betriebssatzung 5.112.918,81 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

RVR Ruhr Grün hat vom Regionalverband Ruhr einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 13.362 T€ erhalten.

Unter Einbeziehung aller Ergebnisverbesserungen und Ergebnisverschlechterungen im Bereich der Personalaufwendungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Leistungsentgelten ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von -991,2 T€, der dem „allgemeinen Teil“ der Ausgleichrücklage entnommen wird.

Für Investitionen hat die Einrichtung Zuschüsse des RVR in Höhe von 1.325,9 T€ empfangen. Im Jahr 2024 wurden privatrechtliche Leistungsentgelte in einem Umfang von 4.162,2 T€ erwirtschaftet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,8	7,6	-2,8
Sachanlagen	9.497,0	8.911,3	585,7
Finanzanlagen	91,7	146,2	-54,5
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	378,7	397,8	-19,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	247,2	216,4	30,8
Privatrechtliche Forderungen gegen den privaten Bereich	386,9	530,1	-143,2
gegen dem RVR	25.154,8	24.218,6	936,2
Ausgleichsforderungen für übernommene Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	3.745,4	3.696,3	49,1
Liquide Mittel	2.440,7	917,0	1.523,7
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	54,5	53,5	1,0
Bilanzsumme	42.001,7	39.094,7	2.907,0
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Stammkapital	5.112,9	5.112,9	0,0
Allgemeine Rücklage	366,7	366,7	0,0
Ausgleichsrücklage	6.284,0	3.875,3	2.408,7
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-991,2	2.408,7	-3.399,9
II. Sonderposten			
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.476,1	6.797,9	678,2
Sonderposten für Hochwasserschadenausgleich	141,9	141,9	0,0
III. Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	10.318,5	9.258,7	1.059,8
Sonstige Rückstellungen	1.436,2	1.129,9	306,3
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	893,9	658,8	235,1
Verbindlichkeiten gegenüber dem RVR	3.872,5	3.822,9	49,6
Sonstige Verbindlichkeiten	1.320,7	839,2	481,5
Erhaltene Anzahlungen	1.952,5	1.287,2	665,2
V. Passive Rechnungsabgrenzung	3.817,0	3.394,5	422,5
Bilanzsumme	42.001,7	39.094,7	2.907,0

Entwicklung der Ergebnisrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.337,4	2.787,4	550,0
2. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.162,2	4.507,7	-345,5
3. + Sonstige ordentliche Erträge	641,3	521,2	120,0
4. +/- Bestandsveränderungen	-24,8	38,1	-62,9
5. + Verlustausgleich durch den RVR	13.362,0	13.141,0	221,0
6. = Ordentliche Erträge	21.478,0	20.995,5	482,5
7. - Personalaufwendungen	-9.963,7	-7.726,8	-2.236,9
8. - Versorgungsaufwendungen	-616,1	-605,0	-11,1
9. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.564,0	-5.984,9	-1.579,0
10. - Bilanzielle Abschreibungen	-759,5	-721,9	-37,6
11. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.511,8	-3.528,6	16,8
12. = Ordentliche Aufwendungen	-22.415,1	-18.567,3	-3.847,8
13. = Ordentliches Ergebnis	-937,1	2.428,2	-3.365,3
14. - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-54,1	-19,5	-34,6
15. = Finanzergebnis	-54,1	-19,5	-34,6
16. = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-991,2	2.408,7	-3.399,9
17. = Jahresfehlbetrag/-überschuss	-991,2	2.408,7	-3.399,9

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	8.116,0	7.854,5	261,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-22.469,2	-18.586,8	-3.882,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-14.353,2	-10.732,3	-3.620,9
Gesellschafterzuschüsse	13.362,0	13.141,0	221,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	-991,2	2.408,7	-3.399,9

Entwicklung der Finanzrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.925,5	12.205,8	2.719,7
2. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	338,3	202,4	135,9
3. Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.026,5	5.566,2	-539,7
4. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	3,9	3,6	0,3
5. Sonstige Einzahlungen	225,6	173,6	52,0
6. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	20.519,9	18.151,6	2.368,3
7. Personalauszahlungen	-8.762,0	-7.775,6	-986,3
8. Versorgungsauszahlungen	-605,0	-595,1	-9,9
9. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.402,5	-6.109,0	-1.293,5
10. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-433,4	-429,4	-4,1
11. Sonstige Auszahlungen	-2.937,1	-2.912,0	-25,1
12. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.140,0	-17.821,1	-2.318,9
13. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	379,9	330,5	49,4
14. Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	2.673,8	585,3	2.088,4
15. Sonstige Investitionseinzahlungen	1,3	0,5	0,7
16. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.675,0	585,8	2.089,2
17. Auszahlungen f. d. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-38,8	-3,2	-35,6
18. Auszahlungen für Baumaßnahmen	-426,2	-393,6	-32,6
19. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.066,2	-364,3	-701,9
20. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.531,2	-761,1	-770,1
21. Saldo aus Investitionstätigkeit	1.143,8	-175,2	1.319,1
22. Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln	1.523,7	155,3	1.368,4
23. Anfangsbestand an Finanzmitteln	917,0	761,8	155,3
24. Liquide Mittel	2.440,7	917,0	1.523,7

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote	43,8	47,8	-4,0
Eigenkapitalrentabilität	-78,0	-57,4	-20,6
Anlagendeckungsgrad 2	191,7	206,3	-14,6
Verschuldungsgrad	128,4	109,0	19,4
Umsatzrentabilität	-344,8	-238,1	-106,7

Personalbestand

Die Zahl der Beschäftigten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün beläuft sich ohne Saisonmitarbeitende und Aushilfskräfte im Jahr 2024 auf durchschnittlich 138 (Vorjahr 128) Mitarbeitende.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*Ertragslage

RVR Ruhr Grün schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem durch den RVR zugewendeten Verlustausgleich von 13.362 T€ für laufende Aufwendungen sowie mit einem Zuschuss des RVR für Investitionen in das eigene Vermögen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung von 1.326 T€ ab. Im Ergebnis ist ein Jahresfehlbetrag von -991 T€ zu verzeichnen, der im Jahr 2025 der Ausgleichsrücklage entnommen werden soll. Ergebnisverbessernde Faktoren führen somit dazu, dass die für das Wirtschaftsjahr 2024 veranschlagte Rücklagenentnahme von 1.500 T€ um 509 T€ unterschritten werden kann.

Finanzlage und Vermögenslage

Vom RVR und von Dritten wurden für laufende Verwaltungstätigkeit und für Investitionen Finanzierungsmittel in Höhe von insgesamt 23.195 T€ gewährt. Diesem Finanzmittelzufluss stehen Mittelabflüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit von -20.140 T€ und aus Investitionstätigkeit von -1.531 T€ - zusammen -21.671 T€ - gegenüber. Insgesamt ergibt sich eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 1.523 T€ auf liquide Mittel zum 31.12.2024 in Höhe von 2.441 T€.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um 2.910 T€ (= 7,44 %) auf 42.002 T€ erhöht. Das langfristig gebundene Vermögen besteht aus dem Anlagevermögen (9.594 T€) sowie den Ausgleichsforderungen aus Pensions-Beihilferückstellungen (3.745 T€). Das kurzfristig gebundene Vermögen beträgt 28.663 T€ (=68,24%). Als Jahresergebnis wird ein Fehlbetrag in Höhe von -991 T€ ausgewiesen.

Chancen- und Risikobericht

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung von RVR Ruhr Grün bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung erfolgt insbesondere über die Zuwendung von Betriebs- und Investitionskostenzuschüssen durch den RVR. Zudem werden finanzielle Ausgleichsmittel (vom Land NRW) für die Qualitätspflege zur Grünen Infrastruktur abgerufen und privatrechtliche Leistungsentgelte erwirtschaftet. Ein Bestandteil der Risikovorsorge besteht in der praktizierten Bildung einer Ausgleichsrücklage, die nach der Kommunalhaushaltsverordnung NRW eine Pufferfunktion erfüllt, um Schwankungen der Jahresergebnisse aufzufangen. Die Rücklage weist zum 31.12.2024 einen Bestand von 6.284 T€ aus.

Dieser kann bei entsprechendem Bewirtschaftungsverlauf 2025 durch eine Entnahme des Jahresfehlbetrags 2024 von -991 T€ auf 5.293 T€ reduziert werden.

Es ist zu betonen, dass RVR Ruhr Grün bei allem Handeln das Gebot der Nachhaltigkeit in keiner Weise außer Acht lassen wird. Risiken aus dem Klimawandel in Form von Stürmen, Trockenheit, Waldbrand und weiteren natürlichen Kalamitäten (wie Borkenkäfer- oder Pilzbefall) werden zunehmend negativ auf die Aufwendungen und Erträge der Einrichtung Einfluss nehmen. Es besteht ein Risikofrüherkennungssystem, das jährlich fortgeschrieben wird. Alle zum Jahresabschluss erkannten Risiken sind in der Bilanz erfasst und gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet worden. Existenzgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Eine Prognose für die künftige Entwicklung von RVR Ruhr Grün knüpft zunächst an die Planung für das Jahr 2025 an. Im Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 ist ein Betriebskostenzuschuss von 14.102 T€ vorgesehen. Absehbar ist, dass der finanzielle Rahmen der Einrichtung, anknüpfend an die Möglichkeiten des RVR und seiner Mitglieder eng ausgelegt ist. Im Rahmen kommunaler Kooperationen werden aktiv forstliche Betreuungsangebote gemacht, um die Zusammenarbeit in der Metropole Ruhr zu stärken und die RVR-Kompetenz auf dem Gebiet der multifunktionalen Forstwirtschaft nutzbringend für Mitgliedskörperschaften einsetzen zu können.

Organe und deren Zusammensetzung

Betriebsleitung

Gemäß § 4 der Betriebssatzung können bis zu zwei Betriebsleiter*innen bestellt werden. Im Betriebsjahr waren Holger Böse (bis 30.09.2024) und Dr. Dirk Bieker (bis 31.03.2025 – kommissarisch) Betriebsleiter von RVR Ruhr Grün. Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Betriebsleitung beliefen sich auf 122.683,79 €.

Die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung regelt der/die Regionaldirektor/in durch Dienstanweisung.

Regionaldirektor*in

Der/die Regionaldirektor*in kann gemäß § 7 der Betriebssatzung der Betriebsleitung Weisungen erteilen. In wichtigen Angelegenheiten des Betriebes ist der/die Regionaldirektor*in zu unterrichten. Er/sie bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und die Verbandsversammlung vor.

Betriebsausschuss

Für RVR Ruhr Grün besteht ein eigener Betriebsausschuss des Regionalverbandes Ruhr. Die Betriebsleitung nimmt an den Sitzungen des Betriebsausschusses teil. Für den Betriebsausschuss gelten die Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung und der Geschäftsordnung für den Regionalverband Ruhr.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.703 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Betriebsausschusses:

- Udo Robert Bovenkerk
- Gerd Drüten
- Mayra Ina Flick
- Martina Herrmann
- Peter Heiner
- Julia Kahle-Hausmann
- Eleonore Lubitz

- Sabine Mayweg
- Werner Nakot
- Ulrich Oberste-Padtberg
- Friedhelm Rikowski
- Jost-Benedikt Rudloff-Wienhold
- Bruno Alfons Sagurna
- Judith Schwienhorst
- Tanja Soschinski
- Dietmar Thieser

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung entscheidet nach § 6 der Betriebssatzung in allen Angelegenheiten, die ihr durch das Gesetz über den Regionalverband Ruhr, die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Verbandsordnung und die Betriebssatzung vorbehalten sind sowie über Grundstücksgeschäfte mit einem vereinbarten Wert von mehr als 250.000 € und über die Bestellung und Abberufung der Betriebsleitung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Betriebsausschusses nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss Ruhr Grün gehören von insgesamt 16 ordentlichen Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 43,75 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein separater Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich, da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün unter den Gleichstellungsplan des RVR fällt.

4.4.2 Beteiligungen

4.4.2.1 Freizeitgesellschaften

4.4.2.1.1 Revierpark Gysenberg Herne GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Revierpark 40
44627 Herne

Gründungsjahr: 1967

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe, 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Zweck der Gesellschaft die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitsvorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung der Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 9061 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die Wahrnehmung der im Unternehmensgegenstand beschriebenen Aufgaben wurde der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages nachhaltig erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	13.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Herne	13.000,00 €	(50 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter allgemeine Zuschüsse in Höhe von 1.500,0 T€ (RVR-Anteil: 750,0 T€) in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Der Jahresfehlbetrag (-2.351,9 T€) wird zum Ausgleich der Kapitalrücklage entnommen.

Für Investitionen hat die Gesellschaft seitens der Gesellschafter projektbezogene Sonderzuschüsse in Höhe von 1.200,0 T€ (RVR-Anteil: 600,0 T€) erhalten. Diese wurden dem Sonderposten für Investitionen zugeführt und sind für den energetischen Aus der Dachflächen des LAGO (1.107,7 T€), die Neugestaltung des Außenbereichs (273,7 T€) sowie die das Kursbecken (103,5 T€) verwandt worden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,0	1,8	4,2
Sachanlagen	5.683,0	4.745,9	937,1
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe	22,4	8,8	13,6
Waren	13,9	8,0	6,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	664,4	386,0	278,4
Forderungen gegen Gesellschafter	0,0	19,2	-19,2
Sonstige Vermögensgegenstände	99,6	225,7	-126,1
Flüssige Mittel	515,7	1.712,0	-1.196,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	1,3	-0,2
Bilanzsumme	7.006,2	7.108,8	-102,5
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklage	2.138,9	2.990,8	-851,9
II. Sonderposten für Investitionszuwendungen	3.210,9	2.002,1	1.208,8
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	316,2	335,3	-19,1
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	181,4	211,0	-29,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	8,8	4,2	4,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	938,2	895,7	42,5
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,0	523,6	-523,6
Sonstige Verbindlichkeiten	104,1	58,4	45,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	81,7	61,6	20,0
Bilanzsumme	7.006,2	7.108,8	-102,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	6.793,3	6.673,8	119,5
	davon aus Eintrittsentgelten	4.259,0	4.259,0	0,0
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	34,2	0,0	34,2
3.	Sonstige betriebliche Erträge	311,2	294,0	17,2
4.	Materialaufwand	-4.780,0	-4.886,6	106,6
5.	Personalaufwand	-3.387,0	-3.003,1	-383,9
6.	Abschreibungen	-719,1	-739,8	20,7
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-600,9	-419,5	-181,4
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,0	4,7	-0,7
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-2,3	-2,6	0,3
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,1	-1,2	0,2
11.	Ergebnis nach Steuern	-2.347,7	-2.080,5	-267,2
12.	Sonstige Steuern	-4,3	-4,3	0,0
13.	Jahresfehlbetrag	-2.351,9	-2.084,8	-267,2

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	7.142,7	6.972,4	170,3
Aufwendungen (inkl. AfA)	-9.494,6	-9.057,2	-437,5
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-2.351,9	-2.084,8	-267,2
Gesellschafterzuschüsse	1.587,7	1.587,7	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-764,2	-497,1	-267,2

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		77,0	71,0	6,0
Eigenkapitalrentabilität		-43,8	-41,5	-2,3
Anlagendeckungsgrad 2		95,0	106,0	-11,0
Verschuldungsgrad		30,0	42,0	-12,0
Umsatzrentabilität		-35,0	-31,0	-4,0

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 55 Mitarbeitende (Vorjahr: 55) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Ertragslage

Insgesamt verzeichnete der Badbereich im Geschäftsjahr 2024 323.142 Besucher (VJ: 315.513 Besucher) und Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern in Höhe von 4.143 T€ (VJ: 4.263 T€). Der Rückgang der Umsätze resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung der Besteuerung der Badeintrittsgelder auf 19 % Umsatzsteuer zum 01.01.2024. Durch Preiserhöhungen zum 01.01. und 01.07.2024 wurde der Umsatzrückgang nicht vollständig aufgefangen. Durch das im Jahr 2023 in Betrieb genommene Blockheizkraftwerk und einen neuen Stromvertrag ab Oktober 2023 zu deutlich günstigeren Konditionen konnten in 2024 die Stromkosten gesenkt werden. Insgesamt verringerten sich die Energiekosten um 201 T€ auf 1.336 T€, so dass das Rohergebnis um 226 T€ auf 2.013 T€ erhöht hat. Der Personalaufwand hat sich insbesondere aufgrund der Tarifierhöhung des TVöD zum 01. März 2024 um 384 T€ auf 3.387 T€ erhöht (VJ: 3.003 T€). Insgesamt liegt der Jahresfehlbetrag mit -2.352 T€ um 267 T€ unter dem Vorjahresergebnis von -2.085 T€. Für das Geschäftsjahr 2024 war ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -2.267 T€ geplant.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich von 7.109 T€ um 103 T€ auf 7.006 T€. Die Bilanzsumme ist in Höhe von 5.689 T€ (81,2 %) durch das Anlagevermögen geprägt. Das Eigenkapital hat sich gegenüber 2023 aufgrund des nicht durch Einlagen der Gesellschafter gedeckten Jahresfehlbetrags um 852 T€ auf 2.165 T€ verringert. Unter Berücksichtigung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen erhöhte sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf 76,7 % (Vorjahr: 70,6 %). Im Vergleich zu 2023 haben die Gesellschafter die Betriebskostenzuschüsse von 1.064 T€ auf 1.500 T€ angehoben. Bei der Erhöhung wurden die tariflichen Lohnsteigerungen sowie die aufgrund der Parkmodernisierung entstandenen höheren Parkpflegekosten berücksichtigt. Die Investitionszuschüsse sind von 400 T€ auf 1.200 T€ gestiegen. Im Geschäftsjahr betrugen die Investitionen 1.664 T€. Größte Positionen auf der Passivseite sind der Sonderposten für Investitionszuwendungen mit 3.211 T€ sowie das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 2.165 T€.

Chancen und Risiken

Es wurde ein Risikoüberwachungssystem von der Geschäftsführung eingeführt. Das Risiko von Betriebsausfällen verbunden mit der Schließung einzelner Betriebsteile wurde durch Sicherheitsarbeiten im Freizeitbad LAGO eingeschränkt. Eine Gebäudezustandsüberprüfung durchgeführt und aus dieser resultierenden Maßnahme in einen Investitionsplan vorgesehen. In den kommenden Jahren wird ein Großteil der Haushaltsmittel für Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen benötigt. Der Vertrag mit der Pächterin der Gastronomie im LAGO läuft zum 30. September 2025 aus und ein neuer Pächter wurde noch nicht gefunden. Sollte kein neuer Pachtvertrag rechtzeitig geschlossen werden, sieht sich die Gesellschaft gezwungen, für eine ungewisse Zeit die Gastronomie selbst zu betreiben. Ende des Jahres 2025 laufen die Strom- und Gaslieferverträge aus. Durch den Abschluss neuer Verträge zu ungünstigeren Konditionen droht ein Anstieg der Energiekosten. Die Geschäftsführung gibt an, dass die Erfüllung der Aufgaben, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben, auch zukünftig Zuschüsse durch die Gesellschafter erfordern.

Durch ein zukunftsorientiertes Gesamtkonzept soll das LAGO als „Gesundheitsbad“ auf dem Freizeitmarkt etabliert werden. Ziele der Gesamtkonzeption sind die Attraktivitätssteigerung der Angebotsstruktur und eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation mit einhergehender Planungssicherheit des zukünftigen Finanzbedarfs sein. Durch die für die Jahre 2024 und 2025 bewilligten Sonderzuschüsse und durch die damit möglichen Investitionsmaßnahmen werden weitere rentierliche Angebotserneuerungen und energetische Maßnahmen ermöglicht und durchgeführt. Weitere Ziele sind neben der bereits genannten energetischen Verbesserung, die Sanierung der Technikbereiche und der Gebäudesubstanz.

Prognose

Für das Geschäftsjahr 2025 sind ausweislich des Erfolgsplans, der in der Gesellschafterversammlung am 06. Dezember 2024 genehmigt wurde, Erträge in Höhe von 7.393 T€ und Aufwendungen in Höhe von 9.376 T€ geplant. Auch für das Geschäftsjahr 2025 haben sich die Gesellschafter auf einen konsumtiven Zuschuss in Höhe von 1.500 T€ geeinigt. Die Zuschüsse werden der Kapitalrücklage zugeführt. Es verbleibt für 2025 ein geplanter Mehrbedarf zur Deckung der Betriebskosten in Höhe von 483 T€.

Zusammensetzung der Gremien

Geschäftsführung

Nach § 18 des Gesellschaftsvertrages wird die Geschäftsführung von der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen. Ist ein/e Geschäftsführer*in bestellt, so vertritt er/sie die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer*innen bestellt, so kommen sie aus dem Kreis der Bediensteten der jeweiligen Gesellschafter. Die Gesellschaft wird in diesem Falle durch zwei Geschäftsführer*innen gemeinschaftlich vertreten.

Im Jahr 2024 waren seitens des Regionalverbandes Ruhr Herr Jürgen Hecht und seitens der Stadt Herne Herr Lothar Przybyl als Geschäftsführer bestellt. Die Bezüge belaufen sich im Berichtsjahr für die Geschäftsführung auf insgesamt 16.132,34 €. Die Bezüge für die Übernahme der Geschäftsführung seitens des Gesellschafters Stadt Herne werden von der Herne Bädergesellschaft erstattet.

Verwaltungsrat

Nach § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter je 5 Mitglieder in den Verwaltungsrat.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.600 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Andreas Barzik
- Hendrik Bollmann
- Petra Herrmann-Kopp
- Thomas Holtmann
- Martin Kortmann
- Mike Lautenschläger
- Andreas Merkendorf

- Eleonore Lubitz
- Jost-Benedikt Rudloff-Wienhold
- Sven Rickert

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Doreen Kohl
- Olaf Semelka

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Revierpark Gysenberg Herne GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.2 Freizeitzentrum Xanten GmbH

Basisdaten

Anschrift: Am Meerend 2
46509 Xanten-Wardt

Gründungsjahr: 1974

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Felix Jans; 0201 2069-214; jans_f@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Zweck der Gesellschaft in der Förderung des Sports, des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugendhilfe und Erziehung, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes und der Heimatpflege.

Er wird dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft der Bevölkerung ein Freizeitzentrum mit Einrichtungen zur Sportausübung zur Verfügung stellt. Darüber hinaus stellt die Gesellschaft der Allgemeinheit das Areal der Xantener Nord- und Südsee einschließlich der Uferbereiche und angrenzenden Grundstücke zur Nutzung zur Verfügung. Mit den Anlagen und Einrichtungen bezweckt die Gesellschaft die Förderung des Sports und der übrigen genannten Zwecke.

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Liegenschaften und das Freizeitzentrum mit allen seinen Anlagen zu errichten, auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve unter der Nr. HRB 6533 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Freizeitzentrum Xanten GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 32.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	16.000,00 €	(50 %)
➤ Stadt Xanten	8.000,00 €	(25 %)
➤ Kreis Wesel	8.000,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 788,0 T€ (RVR-Anteil: 394,0 T€) ergebniswirksam erhalten und der Kapitalrücklage zugeführt. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag (-884,8 T€) wurde der Kapitalrücklage entnommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	3,5	-3,5
Sachanlagen	8.206,3	8.653,3	-447,1
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4,3	0,0	4,3
Waren	30,6	45,5	-14,9
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,0	16,7	-13,7
Sonstige Vermögensgegenstände	74,8	308,5	-233,7
Flüssige Mittel	461,5	425,1	36,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,0	0,4
Bilanzsumme	8.781,0	9.452,6	-671,6
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	32,0	32,0	0,0
Kapitalrücklage	1.374,8	1.471,7	-96,8
Andere Gewinnrücklagen	428,5	428,5	0,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0
II. Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.073,3	4.446,4	-373,1
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	312,1	252,2	59,9
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.826,9	1.935,9	-109,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76,7	251,8	-175,2
Sonstige Verbindlichkeiten	549,2	533,4	15,7
V. Rechnungsabgrenzungsposten	107,6	100,6	7,0
Bilanzsumme	8.781,0	9.452,6	-671,6

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften:

Der RVR hat im Jahr 2019 zwei Bürgschaften gegenüber der Freizeitzentrum Xanten GmbH (247,0 T€ und 32,6 T€) übernommen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	4.631,8	6.237,9	-1.606,0
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	466,0	387,0	79,0
2.	Verminderung des Bestands an Waren	-14,9	0,0	-14,9
3.	Sonstige betriebliche Erträge	614,1	595,3	18,8
4.	Materialaufwand	-2.066,9	-3.534,8	1.467,9
5.	Personalaufwand	-2.753,9	-3.029,8	275,8
6.	Abschreibungen	-703,1	-706,8	3,8
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-508,6	-794,7	286,0
8.	Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,0	1,0	-1,0
9.	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	-71,0	-42,8	-28,2
10.	Ergebnis nach Steuern	-872,4	-1.274,7	402,3
11.	Sonstige Steuern	-12,4	-8,3	-4,2
12.	Jahresfehlbetrag	-884,8	-1.283,0	398,1

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	5.246,0	6.834,1	-1.588,2
Aufwendungen (inkl. AfA)	-6.130,8	-8.117,1	1.986,3
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-884,8	-1.283,0	398,1
Gesellschafterzuschüsse	788,0	1.188,0	-400,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-96,8	-95,0	-1,9

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	67,3	67,5	-0,2
Eigenkapitalrentabilität	-15,0	-20,1	5,1
Anlagendeckungsgrad 2	97,4	94,8	2,6
Verschuldungsgrad	48,6	48,2	0,4
Umsatzrentabilität	-19,1	-20,6	1,5

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 52 Mitarbeitende (Vorjahr: 53) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Besonderheit

Der in 2023 beschlossene Transformationsprozess zur Neuausrichtung der Gesellschaft wurde fortgeführt. Seit 2023 erfolgt eine Parkraumbewirtschaftung. Offene Stellen wurden nicht nachbesetzt, es werden verstärkt Aushilfskräfte eingesetzt. Die Aufstellung des Unternehmens wird konstruktiv-kritisch, auch mit Hilfe externer Berater, analysiert. Insbesondere barrierefreie Gesundheitsstandorte, Freizeitanlagen sowie der Wassersport bilden den Angebotsschwerpunkt der Gesellschaft.

Ertragslage

Die leistungsbezogenen Erträge haben sich um 1.587 T€ vermindert, liegen allerdings um rd. 135 T€ über dem Planansatz. Die Aufwendungen liegen mit einem Minderaufwand von 84 T€ unter der Planung. Das Jahresergebnis fällt mit -885 T€ um 425 T€ besser als das Planergebnis aus.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich in 2024 um 672 T€ bzw. 7,1 % auf 8.781 T€ vermindert. Auf der Aktivseite sank das langfristige Vermögen um 451 T€ bzw. 5,2 %, das kurzfristige Vermögen verminderte sich um 222 T€ auf 574 T€. Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital um 98 T€, die Sonderposten für Investitionszuschüsse verminderten sich um 373 T€ und das Fremdkapital sank um 201 T€.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich um 37 T€ verbessert.

Die Liquidität der Gesellschaft ist weiterhin angespannt und war im Jahr 2024 nur durch einen Liquiditätszuschuss und die Verschiebung der Rückzahlung des Überbrückungsdarlehens in Höhe von 400 T€ nach 2029 gesichert.

Chancen und Risiken

Damit das Freizeitzentrum Xanten auch in der Zukunft erfolgreich bleibt, ist es erforderlich, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die weitere Entwicklung innerhalb der bestehenden Konzeption ermöglichen und einen kostendeckenden Betrieb unter den zunehmend einwirkenden externen Faktoren sicherstellen. Die Witterungsabhängigkeit ist jedes Jahr spürbar. Dabei gibt es nicht viele Angebote, die auch bei mäßiger Witterung gut angenommen werden.

Eine weitere Möglichkeit, die Gesellschaft zukunftsicher aufzustellen, ist die Geschäftsfelderweiterung. Erste Überlegungen und Empfehlungen aus dem Gutachten gehen in die folgenden Bereiche: Parkraumbewirtschaftung, Übernachtungstourismus und Energiegewinnung.

Prognose

Die Entwicklung während der Coronakrise, die aktuelle Entwicklung der Energiepreise sowie weiterer Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zwingt die Gesellschaft Kostenstrukturen und Einsparpotentiale noch genauer zu prüfen. Beispiele für die Entwicklung sind die Stei-

gerungen bei Baukosten (rd. 40 % in den vergangenen 20 Jahren), den Personalkosten, den Energiekosten sowie dem allgemeinen Preisniveau. Diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar direkt auf Betriebs- und Investitionskosten aus und engen den Handlungsspielraum der Gesellschaft stark ein.

Die permanente an der Nachfrage und den Bedürfnissen der Gäste orientierte Entwicklung des Freizeitentrums führte zu einem Angebotsausbau und einem steigenden Unterhaltsbedarf. Zuschussleistungen seitens der Gesellschafter konnten nunmehr seit 20 Jahren stabil gehalten werden. Eine seitdem erstmalige Erhöhung von bis zu 200 T€ p.a. für projektgebundene Investitionsmaßnahmen wird über die jeweilige Wirtschaftsplanung genehmigt. Über die zukünftige Entwicklung befindet sich die Gesellschaft fortlaufend in einem engen Austausch mit den Gesellschaftern.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 20 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages stellt jeder der Gesellschafter eine/n Geschäftsführer*in aus dem Kreis seiner Bediensteten.

Im Berichtsjahr waren

- Herr Axel Hoppe (Regionalverband Ruhr)
- Herr Ralf Berensmeier (Kreis Wesel)
- Herr Thomas Görtz (Stadt Xanten)

als Geschäftsführer bestellt. Die Bezüge für die Geschäftsführer beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt 10.080,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 12 Mitgliedern, von denen je 3 von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel und 6 vom Regionalverband Ruhr benannt werden. Für jedes Mitglied kann ein/e Stellvertreter*in bestellt werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 3.800 €.

Folgende Personen waren im Jahr 2024 Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Dr. Birgit Beisheim
- Karl Borkes
- Udo Bovenkerk
- Sandra Bree
- Gerd Drüten
- Gabriele Gerber-Weichelt
- Dirk Görtzen
- Jens Hundrieser
- Dietmar Kisters
- Markus Schlüter
- Johannes Wienemann
- Anika Zimmer

Als stellvertretende Verwaltungsratsmitglieder waren von der Stadt Xanten und dem Kreis Wesel benannt:

- Dr. Antionette Bunse
- Helmut Czichy
- Ralf Graumann
- Frank Heidenreich
- Martina Herrmann
- Peter Hilbig
- Michael Nabbefeld
- Thomas Rynders
- Axel Jakob Scherer
- Wilhelm Trippe
- Susanne Zander

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 10 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages werden die Gesellschafter durch eine/n von ihnen entsandten Vertreter*in in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Helga Franzkowiak
- Pankraz Gasseling

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der Freizeitzentrum Xanten GmbH gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent unterschritten/nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt vor.

4.4.2.1.3 Maximilianpark Hamm GmbH

Basisdaten

Anschrift: Alter Grenzweg 2
59071 Hamm

Gründungsjahr: 1984

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Eckei; 0201 2069-599; eckei@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Maximilianpark Hamm GmbH ist gemäß § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des Maximilianparks Hamm mit dem Zweck der Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes, der Heimatpflege, der Kultur und des Sports. Hierzu kann die Gesellschaft Einrichtungen pachten, betreiben und erwerben.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter der Nr. HRB 647 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Dieser wird durch eine entsprechende Aufgabenerledigung auch tatsächlich eingehalten. Zu § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsmäßigen Aufgabe nachgekommen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 73.400,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt am Stammkapital beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	30.607,80 €	(41,7 %)
➤ Stadt Hamm	42.792,20 €	(58,3 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes haben die Gesellschafter auf Basis des bestehenden Zuschuss- und Finanzierungsvertrages Zuschussleistungen in Höhe von 3.150,0 T€ (RVR-Anteil: 850,0 €) in die Kapitalrücklage eingezahlt; darin enthalten ist ein zusätzlicher Liquiditätszuschuss der Stadt Hamm (300,0 T€). Die Beträge wurden zunächst der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Jahresfehlbetrag wird mit -3.419,0 T€ ausgewiesen, der vollständig zu Deckung aus der Kapitalrücklage entnommen wird. Der ausgewiesene Bilanzverlust von -121,7 T€ betrifft die Stadt Hamm.

Der Verlust aus dem Bereich Eis in Höhe von -965,1 T€ entfällt auf die Stadt Hamm und wurde der Kapitalrücklage entnommen. Der Regionalverband Ruhr ist am Bereich Eis (Halle mit Bowling und Gastronomie) nicht beteiligt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	12,5	14,7	-2,1
Sachanlagen	2.474,6	2.504,1	-29,5
II. Umlaufvermögen			
Vorräte	48,5	40,6	7,9
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	50,0	53,5	-3,5
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13,7	40,3	-26,6
Forderungen gegen Gesellschafter	0,4	2,7	-2,2
Sonstige Vermögensgegenstände	82,3	81,7	0,6
Flüssige Mittel	1.307,3	1.830,6	-523,4
III. Rechnungsabgrenzungsposten	55,2	25,5	29,8
Bilanzsumme	4.044,6	4.593,7	-549,0
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	73,4	73,4	0,0
Kapitalrücklage	2.186,3	2.455,3	-269,0
Verlustvortrag	-121,7	-121,7	0,0
Jahresfehlbetrag	-3.419,0	-2.391,4	-1.027,6
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	3.419,0	2.391,4	1.027,6
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	671,5	797,4	-125,9
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	180,7	186,9	-6,2
IV. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	257,5	288,7	-31,1
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41,3	32,3	9,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124,3	233,5	-109,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31,4	0,0	31,4
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	238,3	289,2	-50,9
Sonstige Verbindlichkeiten	53,5	60,4	-6,9
V. Rechnungsabgrenzungsposten	308,0	298,3	9,7
Bilanzsumme	4.044,6	4.593,7	-549,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	3.425,8	2.880,4	545,4
	<i>davon aus Eintrittsentgelten</i>	2.269,6	1.719,1	550,5
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	22,7	-22,7
3.	Sonstige betriebliche Erträge	534,9	558,1	-23,2
4.	Materialaufwand	-85,6	-93,4	7,8
5.	Personalaufwand	-3.304,3	-3.015,7	-288,6
6.	Abschreibungen	-410,7	-380,5	-30,2
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.555,1	-2.337,2	-1.217,9
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,3	8,2	6,1
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-24,7	-20,0	-4,7
10.	Ergebnis nach Steuern	-3.405,5	-2.377,5	-1.028,0
11.	Sonstige Steuern	-13,5	-13,8	0,3
12.	Jahresfehlbetrag	-3.419,0	-2.391,4	-1.027,6

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	3.974,9	3.469,4	505,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-7.393,9	-5.860,7	-1.533,2
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-3.419,0	-2.391,4	-1.027,6
Gesellschafterzuschüsse	3.150,0	2.276,5	873,5
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-269,0	-114,9	-154,1

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		68,8	69,8	-1,0
Eigenkapitalrentabilität		-121,7	-74,6	-47,1
Anlagendeckungsgrad 2		123,0	219,0	-96,0
Verschuldungsgrad		45,3	4,1	41,2
Umsatzrentabilität		-100,0	4,0	-104,0

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 51 Mitarbeitende (Vorjahr: 48) angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]

Die Gesellschafter leisteten Zuschüsse im Rahmen des Zuschuss- und Finanzierungsvertrages in Höhe von 2.850.000 € (RVR: 850.500 €, Stadt Hamm 2.000.000 €). Die Stadt Hamm leistete einen zusätzlichen Liquiditätszuschuss in Höhe von 300.000 €. Die Beträge wurden zunächst der Kapitalrücklage zugeführt.

Lage der Gesellschaft / Prognose

Das Gesamtergebnis des Parkes ist nach wie vor stark abhängig vom Erfolg der Großveranstaltungen, die zu ca. 50 % für das gesamte Besucheraufkommen verantwortlich sind. Für das Gros der zusätzlichen Umsatzerlöse waren bei bestem Wetter der Herbstmarkt und das Herbstleuchten verantwortlich. Hier zeigt sich aber auch sehr deutlich die Abhängigkeit des Parks von gutem Wetter. Die beiden Gesellschafter Stadt Hamm und RVR ermöglichen mit ihren Zuschüssen, dass Anlagen und Spielgeräte in einem guten Zustand verbleiben und auch Investitionen und Erhaltungsaufwendungen angegangen werden. Für die nächsten Jahre müssen unterschiedliche Maßnahmen, die die langfristige Substanz des Parkes sichern, schrittweise umgesetzt werden, so zum Beispiel die Überarbeitung des Spielplatzes Nord, die Erneuerung der Heizung im Glaselefanten, die Überarbeitung verschiedener Parkbereiche und eine Erneuerung des Schmetterlingshauses. Auch ist durch die Gesellschafter der Blick auf die Eintrittspreissituation im Auge zu behalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 19 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft eine/n oder mehrere Geschäftsführer*innen. Die Gesellschaft wird durch eine/n Geschäftsführer*in in Gemeinschaft mit einem Prokuristen/einer Prokuristin vertreten.

Die Geschäftsführung wurde im Berichtsjahr von Herrn Jörg Rogalla ausgeführt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich im Berichtsjahr auf 101.574,45 €.

Aufsichtsrat

Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern. Auf den Regionalverband Ruhr entfallen 6 und auf die Stadt Hamm 9 Mandate.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 11.375,00 €.

Folgende Personen waren im Jahr 2024 Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Monika Simshäuser
- Oliver Bartosch
- Rafet Baslarli
- Rüdiger Brand
- Josef Leopold Dirsch
- Vera Dunkel-Gierse
- Johannes Ferstl
- Gerrit Heil (bis 16.02.2024)
- Christina Heinrich-Diekmann
- Stefan Heitkemper
- Thomas Holtmann
- Ulrich Kroker
- Andreas Mentz
- Ulrich Pabst (seit 26.02.2024)

- Björn Pförtzsch
- Christoph Purps

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Adrienne Ecke
- Jörg Mösgen

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Maximilianpark Hamm GmbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 20,0 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG (gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

4.4.2.1.4 Seegesellschaft Haltern mbH

Basisdaten

Anschrift: Kreishaus - Amt 20 -
45655 Recklinghausen

Gründungsjahr: 1930

Ansprechpartner

Beteiligungssteuerung: Axel Hoppe, 0201 2069-583; hoppe@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Seegesellschaft Haltern mbH ist gemäß § 1 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb des bestehenden Seebades am Halterner Stausee sowie die Bewirtschaftung und die Verpachtung des der Gesellschaft gehörenden gastronomischen Betriebes.

Die Gesellschaft hat zur Zweckerfüllung die bestehende operative Betriebsführung erweitert und mit der Stadtwerke Haltern am See GmbH zum 01.04.2020 einen Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren geschlossen. Es wurden die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Recklinghausen unter der Nr. HRB 978 eingetragen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 82.000,00 €. Die Gesellschafter sind daran wie folgt beteiligt:

➤ Regionalverband Ruhr	20.500,00 €	(25 %)
➤ Kreis Recklinghausen	20.500,00 €	(25 %)
➤ Gelsenwasser AG	20.500,00 €	(25 %)
➤ Stadt Haltern am See	20.500,00 €	(25 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zuschüsse der Gesellschafter erhalten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	163,9	126,6	37,3
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,9	0,0	3,9
Sonstige Vermögensgegenstände	1,6	1,0	0,6
Flüssige Mittel	116,7	161,6	-44,9
Bilanzsumme	286,1	289,2	-3,1
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	82,0	82,0	0,0
Kapitalrücklage	768,9	768,9	0,0
Verlustvortrag	-573,0	-574,7	1,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-1,6	1,6	-3,3
II. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	4,1	3,8	0,3
III. Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten	0,0	1,6	-1,6
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	5,7	6,0	-0,3
Bilanzsumme	286,1	289,2	-3,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	41,2	37,6	3,6
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,1	7,2	-7,1
3. Personalaufwand	-5,0	-5,6	0,6
4. Abschreibungen	-9,3	-8,6	-0,7
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,9	-24,6	-0,3
6. Sonstige Zinsen & ähnliche Erträge	0,7	0,0	0,7
7. Ergebnis nach Steuern	2,8	6,1	-3,3
8. Sonstige Steuern	-4,4	-4,4	0,0
9. Jahresfehlbetrag	-1,6	1,6	-3,3

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	42,0	44,9	-2,9
Aufwendungen (inkl. AfA)	-43,6	-43,2	-0,4
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-1,6	1,6	-3,3
Gesellschafterzuschüsse	0,0	0,0	0,0
Jahresfehlbetrag (mit Gesellschafterzuschüssen)	-1,6	1,6	-3,3

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote	96,6	96,1	0,5
Eigenkapitalrentabilität	-0,6	0,6	-1,2
Anlagendeckungsgrad 2	168,5	219,4	-50,9
Verschuldungsgrad	3,6	4,1	-0,5
Umsatzrentabilität	-3,9	4,4	-8,3

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren bei der Gesellschaft 1 Mitarbeitende (Vorjahr: 1) angestellt.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 41,2 T€, davon 35,7 T€ (Vorjahr: 32,1 T€) aus der Verpachtung des Seebades, 5,3 T€ (Vorjahr: 5,3 T€) aus Erbpachtverträgen und 0,3 T€ aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens aus dem Gestattungsvertrag mit dem Lippeverband. Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich um 7,1 T€, im Wesentlichen aufgrund einer Versicherungsentschädigung im Vorjahr. Der Personalaufwand hat sich leicht um 0,6 T€ reduziert. Die Erhöhung der Abschreibungen ergibt sich aus den Investitionen in das Kanalsystem. Die Pachterträge erhöhten sich entsprechend um die abgerechneten Nebenkosten.

Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen hat sich um 3,1 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Folgende Einflüsse wirken sich aus: Erhöhung des Anlagevermögens als Saldo aus Investitionen (+46,6 T€) und Abschreibungen (-9,3 T€). Die liquiden Mittel nahmen um -44,9 T€ ab. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Stammkapital in Höhe von 82 T€, der Kapitalrücklage in Höhe von 768,9 T€, dem Verlustvortrag in Höhe von 573,0 T€ und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von -1,6 T€. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr aufgrund der Auszahlungen für Investitionen einen negativen Cashflow von -46,6 T€ erwirtschaftet, was zu einer Reduzierung des Finanzmittelbestandes in ähnlicher Höhe führt. Die Liquidität zum 31.12.2024 beträgt 116,7 T€. Die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet und solide.

Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hat mit den Stadtwerken Haltern einen Pachtvertrag zum 01.04.2020 mit einer Laufzeit von 25 Jahren abgeschlossen und die Grundstücke des Seebades mit aufstehenden Gebäuden und der Gastronomie zur Betriebsführung des Seebades verpachtet; das wirtschaftliche Risiko bzw. die Chance liegt bei den Stadtwerken Haltern. Die in der GmbH

verbliebenen Aufwendungen sollen mittelfristig durch die Pachteinnahmen ausgeglichen werden, was in diesem Geschäftsjahr weitgehend gelungen ist.

Der Pächterin wird bis zum Ablauf des 5. Pachtjahres ein außerordentliches Kündigungsrecht eingeräumt. Die Einnahmen der Stadtwerke Haltern hängen in großem Maß von der Durchführung des Sunset-Beach-Festivals ab. Genehmigungsrechtlich kann die Durchführung des Festivals auf Dauer nicht garantiert werden. Dies stellt ein Risiko für die Gesellschaft dar. Zum 31.12.2025 läuft die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist des Pachtvertrags aus. Hinsichtlich der zukünftigen Gestaltung des Pachtverhältnisses finden derzeit Gespräche und Verhandlungen statt.

Aktuell trägt das wetterabhängige Risiko durch den Abschluss des Pachtvertrages nicht mehr die Seegesellschaft. Notwendige und seit Jahren aufgeschobene Investitionen werden ebenfalls durch die Stadtwerke durchgeführt (das Kanalsystem ist davon ausgenommen). Die Zahlung von Gesellschafterzuschüssen ist nicht erforderlich.

Das Kanalsystem auf dem Gelände der Seegesellschaft wurde wenig bis gar nicht in den letzten Jahren gewartet. Zum Jahresanfang 2024 wurde eine Bestandsaufnahme der Nebenkanäle durchgeführt, ebenso wie die Reinigung dieser. Die Mängel werden im Zuge eines Sanierungsplans beseitigt. Die anfallenden Kosten belasten die Liquidität der Seegesellschaft und stellen in den nächsten Jahren eine Belastung dar. Eine unterjährige Wartung durch den Betreiber ist unerlässlich.

Prognose

Die am 19.11.2024 beschlossene Wirtschaftsplanung für das Jahr 2025 geht von einem positiven Ergebnis aus. Für das Geschäftsjahr 2025 kann sich ein schlechteres Ergebnis ergeben, da sich aufgrund der Zuständigkeit der Gesellschaft die zurzeit stattfindenden Kanalsanierungsmaßnahmen teilweise ergebnismindernd auswirken könnten.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 7 des Gesellschaftsvertrages bestellt die Gesellschaft eine/n Geschäftsführer*in. Im Berichtsjahr war Herr Kevin van Holt als Geschäftsführer im Nebenamt tätig. Die Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr für die Geschäftsführung auf insgesamt 3.600,00 €.

Aufsichts-/Verwaltungsrat

➤ Ist nicht vorgesehen.

Gesellschafterversammlung

Nach § 8 Abs. 1 Buchstabe a) entsenden die Gesellschafter je eine/n Vertreter*in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Christian Hovenjürgen
- Magnus Meckelburg
- Thomas Holtmann
- Dr. Sebastian Gräler

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Seegesellschaft Haltern mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG
(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist nicht erforderlich.

4.4.2.2 Ökologie-Gesellschaften

4.4.2.2.1 Umweltzentrum Westfalen GmbH

Basisdaten

Anschrift: Hofanlage „Schulze Heil“
59192 Bergkamen

Gründungsjahr: 1992

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Eckei; 0201 2069-599; eckei@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages errichtet und betreibt die Gesellschaft das Umweltzentrum Westfalen in Bergkamen. Sie soll umweltpolitisch beispielhafte, ökologisch sinnvolle und ökonomisch tragfähige Projekte und Tätigkeitsfelder entwickeln und erproben. Es sollen Wege der Freiraumpflege erkundet werden mit dem Ziel, die finanziellen Aufwendungen der öffentlichen Hände zu minimieren.

Die Aufgabenbereiche der Umweltzentrum Westfalen GmbH stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Nutzung des ehemaligen Hofes Schulze-Heil als öffentlichkeitswirksames Demonstrationsobjekt für ökologisch angepasste Bau- und Wirtschaftsweisen,
- Raum- und Dienstleistungsangebot für Einrichtung und Betrieb der Biologischen Station Kreis Unna in Trägerschaft der NFG (Naturförderungsgesellschaft),
- Raumangebot und Veranstaltungsorganisation für die Arbeit der im Kreis Unna tätigen Umweltschutzgruppen,
- Durchführung umweltbezogener Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten in Zusammenarbeit mit Dritten, z. B. der LANUV, Volkshochschulen, örtlichen Schulen, etc.,
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Entwicklung und Betreuung konkreter geeigneter öffentlichkeitswirksamer Einzelprojekte, insbesondere zur Vermittlung und Unterstützung der Naturschutzaktivitäten im Kreis, zur Förderung naturschonenden Verhaltens bei freiraumbezogenen Freizeitaktivitäten und zur Begleitung des Emscher Landschaftspark/Seseke-Landschaftspark,
- Unterstützung des Vertriebs von ökologisch verträglich erzeugten Produkten, insbesondere aus angepasster landwirtschaftlicher Nutzung in den Natur- und Landschaftsschutzgebieten der Region.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie erstrebt keinen wirtschaftlichen Erwerb oder Gewinn, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamm unter HRB 4698 geführt.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Umweltzentrum Westfalen GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600,00 €. Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr und Kreis Unna sind jeweils mit 12.800,00 € (50 %) beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 492,0 T€ (RVR-Anteil 246,0 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresüberschuss (26,3 T€) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	in T€	in T€	in T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Sachanlagen	287,0	341,6	-54,6
II. Umlaufvermögen			
Vorräte			
Fertige Erzeugnisse und Waren	0,5	0,5	0,0
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38,8	51,3	-12,5
Sonstige Vermögensgegenstände	11,2	2,9	8,3
Flüssige Mittel	422,1	400,8	21,3
III. Rechnungsabgrenzungsposten	2,7	4,6	-1,9
Bilanzsumme	762,4	801,8	-39,4
Finanzlage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25,6	25,6	0,0
Kapitalrücklage	293,9	293,9	0,0
Gewinnvortrag	209,6	163,3	46,3
Jahresüberschuss	26,3	46,3	-20,0
II. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	108,9	168,5	-59,7
III. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	79,1	56,3	22,8
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3,0	0,0	3,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,9	6,8	-2,9
Sonstige Verbindlichkeiten	12,0	30,3	-18,3
V. Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	10,6	-10,6
Bilanzsumme	762,4	801,8	-39,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	317,4	348,0	-30,6
2.	Sonstige betriebliche Erträge	563,7	586,0	-22,4
	davon Zuschüsse der Gesellschafter	492,0	440,0	52,0
3.	Materialaufwand	-116,2	-134,5	18,3
4.	Personalaufwand	-504,5	-488,9	-15,6
5.	Abschreibungen	-56,2	-102,9	46,7
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-180,3	-156,1	-24,2
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4,5	0,0	4,5
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	0,0	-0,1
9.	Ergebnis nach Steuern	28,3	51,7	-23,3
10.	Sonstige Steuern	-2,0	-5,4	3,3
11.	Jahresüberschuss	26,3	46,3	-20,0

Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse)	393,6	494,0	-100,4
Aufwendungen (inkl. AfA)	-857,3	-882,4	25,1
Jahresfehlbetrag (ohne Gesellschafterzuschüsse)	-463,7	-388,3	-75,3
Gesellschafterzuschüsse	492,0	440,0	52,0
Jahresüberschuss (mit Gesellschafterzuschüssen)	28,3	51,7	-23,3

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		87,1	87,0	0,1
Eigenkapitalrentabilität		-62,3	-56,4	-5,9
Anlagendeckungsgrad 2		231,5	204,0	27,5
Verschuldungsgrad		15,0	15,0	0,0
Umsatzrentabilität		-130,3	-113,0	-17,3

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 8 Mitarbeitende (Vorjahr: 8) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung [Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]Lage der Gesellschaft / Prognose

Der Geschäftsverlauf wird von der Gesellschaft in 2024 wieder als planmäßig beurteilt. Programmveranstaltungen und sonstige Aktivitäten konnten sukzessive wieder an das Vor-Corona-Niveau angepasst und umgesetzt werden. Die Zahl der Veranstaltungen ist zwar gestiegen, die der Besucher und der Teilnehmer sind aber im Vergleich zum Vorjahr etwa

konstant geblieben. Noch in Ausführung befindliche Projekte und der Ukraine-Krieg haben zu einer Ausbremsung der Ergebnissteigerung geführt, durch die Inflation etc. gestiegene Kosten konnten nicht durch höhere Einnahmen aufgefangen werden. Dennoch ist in 2024 wie auch in 2023 unter Berücksichtigung der geleisteten Gesellschafterzuschüsse ein solides positives Jahresergebnis erzielt worden.

Entscheidend für den Fortbestand der Gesellschaft sind die Gesellschafterzahlungen. Den Wegfall der Gesellschafterzahlungen, die im Geschäftsjahr 2024 492 T€ (Vorjahr: 440 T€) betrugen, würde die Gesellschaft kurz- und mittelfristig nicht kompensieren können. Durch Beschluss wurden die Gesellschafterzahlungen aber abgesichert und sogar ein Inflationsverlust wird ab 2020 jährlich abgedeckt. Die Mieteinnahmen, insbesondere aus dem Fleischer-legebetrieb, werden auch zukünftig zusammen mit den Einnahmen aus den Programmveranstaltungen einen Haupteinnahmeposten der Gesellschaft bilden.

Das Kinderschutzkonzept ist – ebenso wie die Kriterien der Jugendhilfe (Anerkennung liegt seit Feb. 2023 vor) – seit dem Wirtschaftsjahr 2023 fester Bestandteil der Aktivitäten auf dem Gelände der Ökologiestation.

Der Musterstall-Betrieb (Betriebsaufnahme 2005) wurde zum Juli 2024 gekündigt und ist seither nicht mehr Bestandteil der pädagogischen Arbeit der GmbH. Die Greifvogelauffangstation (Betriebsaufnahme 2011, Betriebseinstellung 2021 aus persönlichen Gründen des ehrenamtlichen Betreibers) wird derzeit als Lager für Gartengeräte aufgrund des Wegfalls der Maschinenhalle genutzt. Die geplante Umgestaltung der Außenanlagen (Grünflächen: Absperrung Hof, Reaktivierung Bauerngarten, Wildbienenareal, Trockenmauerbepflanzung, Teich, Bankettinstandsetzung Müllstellplatz) wird – vor dem Hintergrund der Umlanungen Maschinenhalle und der Auflagen durch die untere Naturschutzbehörde (Teich, Bankettinstandsetzung Müllstellplatz) – zunächst zurückgestellt. Das im Februar 2012 in Betrieb genommene Gästehaus, das wegen der kurzfristigen Absage des Betreibers vorübergehend selbst in die Hand genommen wurde, wird seit dem 01.06.2013 durch einen Pächter betrieben, der für Anfang 2027 seine Kündigung (Rente) angekündigt hat.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft bis zu zwei Geschäftsführer*innen, die von der Gesellschafterversammlung eingestellt und entlassen werden. Im Berichtsjahr war Geschäftsführer Herr Oliver Wendenkampf. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein. Die Gesamtbezüge für Herrn Wendenkampf beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 100.000,00 €.

Verwaltungsrat

Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Verwaltungsrat aus 10 Mitgliedern, von denen der Kreis Unna und der Regionalverband Ruhr jeweils 5 Mitglieder benennen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 3.442,20 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Oliver Christian Bartosch
- Thomas Holtmann
- Adrian Kersting
- Eckhard Kneisel
- Klaus-Bernhard Kühnapfel
- Marco Morten Pufke
- Markus Schlüter
- Carl Schulz-Gahmen
- Simone Symma

Der Verwaltungsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Gemäß § 11 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet jeder Gesellschafter jeweils eine/n Vertreter/in in die Gesellschafterversammlung.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Thomas Holtmann
- Simone Symma

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Umweltzentrum Westfalen GmbH gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10,00 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Die Erstellung eines Gleichstellungsplanes nach § 5 LGG ist auf Grund der geringen Beschäftigtenzahl nicht notwendig.

4.4.2.3 Kultur- und Tourismusgesellschaften

4.4.2.3.1 Kultur Ruhr GmbH

Basisdaten

Anschrift: Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

Gründungsjahr: 1993 gegründet als Triennale Ruhr GmbH
01.03.2017 umfirmiert in Kultur Ruhr GmbH

Ansprechpartnerin

Beteiligungssteuerung: Adrienne Ecke; 0201 2069-599; ecke@rvr.ruhr

Zweck der Beteiligung

Aufgabe der Kultur Ruhr GmbH ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Planung, Vorbereitung und Durchführung von kulturellen Projekten im gesamten Ruhrgebiet. Alle Projekte haben regionalen Charakter mit dem Ziel einer nationalen bzw. internationalen Ausstrahlung und dienen ausschließlich der Förderung von Kunst und Kultur als Beitrag zur kulturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen Erneuerung bzw. Weiterentwicklung des Ruhrgebietes. Der Gegenstand des Unternehmens wird verwirklicht durch

- eigene kulturelle Projekte,
- die Auswahl und Koordination kultureller Projekte,
- die Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kultur Ruhr GmbH ist im Berichtsjahr ihren Aufgaben im Sinne des Unternehmensgegenstandes nachgekommen. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW wurde erfüllt und der öffentliche Zweck erreicht.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bochum unter der Nr. HRB 16669 eingetragen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000,00 €. Die Gesellschafter sind wie folgt daran beteiligt:

➤ Land NRW	15.300,00 €	(51 %)
➤ Regionalverband Ruhr	14.700,00 €	(49 %)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 19.951,3 T€ (RVR-Anteil 1.673,7 T€) ergebniswirksam vereinnahmt.

Der danach verbleibende Jahresfehlbetrag (-318,6 T€) wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	T€	T€	T€
Vermögenslage			
Aktiva			
I. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	72,0	85,9	-13,9
Sachanlagen	1.034,4	700,8	333,6
II. Umlaufvermögen			
Forderungen			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	66,2	52,3	13,9
Sonstige Vermögensgegenstände	141,7	55,3	86,4
Flüssige Mittel	2.859,2	3.407,2	-548,0
III. Rechnungsabgrenzungsposten	146,0	63,9	82,1
Bilanzsumme	4.319,4	4.365,4	-46,0
Kapitallage			
Passiva			
I. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	30,0	30,0	0,0
Gewinnvortrag	2.752,7	5.080,4	-2.327,6
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-318,6	-2.327,6	2.009,0
II. Sonderposten zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.106,4	786,7	319,6
III. Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	1,0	0,0	1,0
Sonstige Rückstellungen	314,2	242,4	71,7
IV. Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61,0	253,7	-192,7
Sonstige Verbindlichkeiten	109,8	299,8	-190,0
V. Rechnungsabgrenzungsposten	263,0	0,0	263,0
Bilanzsumme	4.319,4	4.365,4	-46,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		T€	T€	T€
1.	Umsatzerlöse	1.545,2	962,7	582,5
2.	Sonstige betriebliche Erträge	20.277,3	20.593,7	-316,5
3.	Materialaufwand	-10.375,3	-12.571,4	2.196,1
4.	Personalaufwand	-7.050,9	-7.382,9	332,0
5.	Abschreibungen	-284,9	-310,9	26,0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.416,4	-3.613,4	-803,0
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,3	-0,2
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,0	-2,3	-6,7
10.	Ergebnis nach Steuern	-313,9	-2.324,2	2.010,3
11.	Sonstige Steuern	-4,8	-3,5	-1,3
12.	Jahresfehlbetrag/-überschuss	-318,6	-2.327,6	2.009,0

Erträge	1.871,3	1.554,8	316,5
Aufwendungen (inkl. AfA)	-22.141,3	-23.884,4	1.743,1
Gesellschafterzuschüsse	19.951,3	20.002,0	-50,7
Ergebnis nach Gesellschafterzuschüssen	-318,6	-2.327,6	2.009,0

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%-Punkte
Eigenkapitalquote		83,0	82,0	1,0
Eigenkapitalrentabilität		-547,0	-613,0	66,0
Anlagendeckungsgrad 2		345,0	509,0	-164,0
Verschuldungsgrad		21,0	22,0	-1,0
Umsatzrentabilität*		0,0	0,0	0,0

* Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis (bereinigt um Gesellschafterzuschüsse) und dem Umsatz wieder. Da sich die Gesellschaft hauptsächlich durch Zuschüsse finanziert, ist die Ermittlung dieser Kennzahl ohne Aussage.

Personalbestand

Zum 31.12.2024 waren 65 Mitarbeitende (Vorjahr: 65) bei der Gesellschaft angestellt.

Geschäftsentwicklung *[Auszug aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss]*

Im Geschäftsjahr machten sich Veränderungen im Förderverhalten verschiedener Institutionen bemerkbar (grundsätzliche Bereitschaft zur Förderung der unterschiedlichen Partner/innen). Darüber hinaus waren weiterhin inflationsbedingte Kostensteigerungen spürbar. Zusätzlich erschwerte sich aufgrund der anhaltend komplexen geopolitischen Entwicklungen in der Ukraine und im nahen Osten die Umsetzung verschiedener Projekte.

Lage der Gesellschaft / Prognose:

Die Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2024 bestimmt sich u. a. aus den Zuwendungen des Landes NRW und den vom Regionalverband Ruhr bereitgestellten Mitteln. Den in 2024 somit erhaltenen Einnahmen stehen entsprechende Ausgaben aus dem angepassten Wirtschaftsplan 2024 gegenüber.

Die Gesellschaft finanziert sich - wie in den Vorjahren - hauptsächlich über öffentliche Zuschüsse.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 wird ein planmäßiger Jahresfehlbetrag in Höhe von 319 T€ ausgewiesen. Dieser Betrag resultiert im Wesentlichen aus der aufwandswirksamen Zuführung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil in Höhe von 319 T€, dem Investitionen in die Ausstattung der Projekte 2024 gegenüberstehen.

Trotz der bestehenden Herausforderungen ergaben sich für die Gesellschaft auch relevante Chancen, u.a. durch die Stärkung von Partnerschaften, dies insbesondere im Hinblick auf potenzielle Kooperationsformate zur gemeinschaftlichen Produktionsumsetzung. Zusätzlich leistete der verstärkte Fokus auf nachhaltige Produktionsweisen sowie auf interdisziplinäre und diversitätsorientierte Programmansätze einen wichtigen Beitrag zur Erschließung neuer Publikumssegmente. Dennoch bleibt ein Mangel an Fachkräften insbesondere im technischen und administrativen Bereich ein limitierender Faktor.

Im kommenden Geschäftsjahr ist weiterhin mit wesentlichen Herausforderungen zu rechnen. Dazu zählen insbesondere die angespannte geopolitische Weltlage, potenzielle Anpassungen im Förderbereich sowie allgemeine wirtschaftliche Unsicherheiten. Diese Entwicklungen werden fortlaufend beobachtet, um Risiken frühzeitig zu erkennen und gezielt entgegenzuwirken. Gleichzeitig lassen sich auch Chancen für die Kultur Ruhr GmbH erkennen, darunter insbesondere die Umsetzung von Koproduktionen, die damit verbundene Stärkung langfristiger Partnerschaften sowie die Weiterentwicklung nachhaltiger Produktionsweisen. Zudem wird die gezielte Förderung interdisziplinärer und diversitätsorientierter Programmansätze als wesentliches Instrument zur Publikumsbindung und -erweiterung verstanden. Ziel ist es, durch eine vorausschauende Ressourcenplanung und eine kontinuierliche Risikobetrachtung die Umsetzung geplanter Produktionen und Projekte dauerhaft zu gewährleisten und gleichzeitig eine stabile, anpassungsfähige Entwicklung sicherzustellen. Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage ist für 2025 vorgesehen, die regionale, nationale und internationale Wahrnehmung der Ruhrtriennale und damit der Region durch außergewöhnliche Inszenierungen in den einzigartigen Spielstätten weiter zu gewährleisten. Auf Basis der festgeschriebenen bzw. für 2025 zugesagten Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen, des Regionalverbands Ruhr und der Eigeneinnahmen ist die Liquidität der Gesellschaft für 2025 sowie das Eigenkapital zum 31.12.2024 gewährleistet.

Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Nach § 15 Abs. 1 und 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft höchstens drei Geschäftsführer*innen.

Im Berichtsjahr waren Frau Dr. Vera Battis-Reese und Herr Ivo Van Hove als Geschäftsführer*innen bestellt. Die Bezüge beliefen sich im Berichtsjahr für die Geschäftsführung auf insgesamt 374.069 €.

Aufsichtsrat

Nach § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 16 Mitgliedern. Davon benennt das Land NRW 8 Mitglieder und der Regionalverband Ruhr 8 Mitglieder.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2024 Bezüge in Höhe von insgesamt 2.520 €.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Ina Brandes
- Garrelt Duin (seit 01.04.2024)
- Torsten Ehlert
- Karola Geiß-Netthöfel (bis 31.03.2024)
- Felix Haltt
- Dr. Michael Henze
- Josef Hovenjürgen
- Dr. Hildegard Kaluza (bis 04.03.2024)
- Dr. Christian von Kraack
- Peter Krause
- Prof. Dr. Norbert Lammert
- Peter Landmann
- Christiane Moos
- Svenja Noltemeyer
- Jörg Obereiner
- Dr. Michael Reitemeyer (seit 04.03.2024)
- Monika Simshäuser
- Norbert Stüttgen

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Nach § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus je einem/einer Vertreter*in der Gesellschafter.

Folgende Personen waren im Berichtsjahr Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

- Aline Schiffer
- Adrienne Eckei

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Kultur Ruhr GmbH gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 31,25 %).

Damit wird der im § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG

(gesetzlich vorgeschrieben ab 20 Beschäftigten)

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt nicht vor. Der RVR wird auf die Erstellung hinwirken.

Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

Definitionen

1. Eigenkapitalquote:

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme. Zum Eigenkapital dazu gerechnet wurden auch „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“, da sie Eigenkapitalcharakter haben. Ein hoher Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme weist augenscheinlich auf eine solide Finanzierung der Gesellschaft hin.

2. Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens; sie ergibt sich als Quotient aus Jahresergebnis und Eigenkapital (inkl. Sonderposten).

3. Anlagendeckungsgrad:

Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein.

4. Verschuldungsgrad:

Der Verschuldungsgrad gibt das Verhältnis zwischen dem Fremdkapital und dem Eigenkapital (inkl. Sonderposten) an. Sie gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Unternehmens.

5. Umsatzrentabilität:

Die Umsatzrentabilität gibt das Verhältnis zwischen dem Jahresergebnis und dem Umsatz wieder. Die hier ausgewiesene Kennzahl setzt den Jahresfehlbetrag in Relation zu allen Erträgen (ohne Zuschüsse).

